V. Jahrgang. Donnerstag, 5. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 104. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Zeitweilige Beseitigung der Getreidezölle in Frankreich und Italien.

Sowohl die französische als auch die italienische Regierung hat die Getreidezölle bis zum 1. Juli vorübergehend aufgehoben. Das sind außerordentliche Erscheinungen, die, was Frankreich anbelangt, dadurch nichts von ihrer großen Bedeutung verlieren, daß dort nebenher Rücksichten auf die in wenigen Tagen stattfindenden Deputirtenwahlen mit in Betracht gekommen sein mögen. Sicherlich hat bei der unerwarteten Pariser Entscheidung die richtige und praktische Erwägung, daß während der Zollsuspension Frankreich leichter größere Vorräthe an sich ziehen könne, an erster Stelle mitgewirkt. Hinsichtlich Italiens ist allerdings nicht zu übersehen, daß dort auch im vorigen Jahre, bei weit niedrigeren Preisen, ähnliche Brodkrawalle wie jetzt sich abspielten. Dort ist eigentlich die Brodtheuerung nur immer der äußere Anlaß, der wirkliche Grund liegt in der socialen und wirthschaftlichen Misère, in der unverändert elenden Lage der unteren Schichten des Volkes, doch macht sich ein derart starkes Anziehen der Preise für die nothwendigen Lebensmittel, wie dies momentan der Fall, naturgemäß doppelt empfindlich geltend. Italien bietet in dieser Beziehung dasselbe Bild wie Spanien, das gleichfalls durch das Steigen der Lebensmittelpreise einer Hungersnoth entgegengeht. Für alle diese geschwächten, ausgepoverten Länder verschärft sich nun noch die Lage dadurch, daß ein soeben vom Zaren erlassener Ukas die Weizenausfuhr aus dem in großen Gebieten selbst Hunger leidenden Rußland verboten haben soll. Der ganze Westen und Südwesten Europas leidet also augenblicklich in der That äußerst schwer unter dem Kriege, den die amerikanische Union, die große Kornkammer unseres Welttheils, führt, und es erscheint mithin erklärlich, daß man in Paris und Rom sich zur Suspendirung der Zölle auf acht Wochen entschlossen hat. An der Berliner Getreidebörse hat man sich darüber unterhalten, ob Deutschland nicht aus Vorsicht denselben Gang machen solle, indessen würde eine auch noch so vorübergehende Beschränkung oder Aufhebung der Zölle der gegenwärtig in leitenden Kreisen herrschenden agrarischen Stimmung doch wohl zu sehr widersprechen, und jedenfalls von der heimischen Landwirthschaft als Fehdehandschuh aufgefaßt werden. Ueberdies liegen bei uns die Verhältnisse etwas anders, als in den westlichen und südlichen Ländern. Zunächst ist unser Weizenverbrauch geringer, unser Roggenconsum größer, Roggen ist aber verhältnißmäßig nicht so hoch im Preise gestiegen, wie Weizen. Dann sind auch, wenigstens im Verhältnisse zu Spanien und Italien, die wirthschaftlichen Verhältnisse unserer Bevölkerung ungleich günstiger und widerstandsfähiger. Das macht einen gewaltigen Unterschied, wie man auch in England sieht, das noch weit mehr auf Getreidezufuhr vom Auslande angewiesen ist, als wir, und doch die hohen Preise mit Leichtigkeit trägt, weil es eben reich ist. Immerhin haben wir es aber mit einer europäischen Calamität, die auch in Deutschland nachgerade mit Beunruhigung empfunden wird, zu thun und werden zudem in unliebsamer Weise an unsere wirthschaftliche — in der Ernährungsfrage bestehende — Abhängigkeit von Amerika erinnert. Wenn diesbezgl. seitens der Regierung ein brauchbares Mittel der Erleichterung gefunden würde, so wäre sie des Dankes aller Parteien sicher: wir sind begierig, was vom Bundesrathstische aus nach dieser Richtung hin in der Beantwortung der Interpellation wegen der Getreidezölle gesagt werden wird.

Der Krieg.

Obgleich vom Kriegsschauplatze direct keine besonderen Meldungen von irgend welchem Belang vorliegen, so hat sich doch augenscheinlich in den letzten 24 Stunden die Situation für Spanien weiter verschlechtert. Die Aufregung im Lande ist allenthalben gestiegen, die Kundgebungen gegen die Regierung haben sich fortgesetzt, und die innere Lage ist so drohend geworden, daß jeden Augenblick mit dem Ausbruch einer Katastrophe gerechnet werden muß, zumal die steigende wirthschaftliche Krisis und die Brodtheuerung verschiedentlich bereits Scenen hervorgerufen hat, welche den sich gleichzeitig in Italien abspielenden in nichts nachgeben. Der Krieg selbst wird ja wahrscheinlich rascher beendigt sein, als man anfänglich angenommen hatte. Erleidet Spanien, woran nirgends ernstlich mehr gezweifelt wird, noch eine weitere Niederlage auf dem westlichen Kriegsschauplatze, so würde dies muthmaßlich das Signal zur Einleitung der Friedensverhandlungen bilden. Ob dieselben nicht indessen durch den Beginn einer wilden Anarchie in Spanien gestört werden würden, muß dahingestellt bleiben. Die sich in der europäischen Presse immer noch mit Hartnäckigkeit erhaltenden Gerüchte über eine Intervention oder Mediation der Großmächte charakterisiren sich selbstverständlich nur als Versuchsballons, welche von interessirter Seite lancirt werden, und haben in den Thatsachen nicht die geringste Begründung. Die vielfach auftauchenden Gerichte über die eventuelle „Theilung“ des spanischen Colonialbesitzes sind lediglich Combinationen, denen jede thatsächliche Basis fehlt. Daß ein Einschreiten Europas etwa in derselben Weise der Union gegenüber geschehen könnte, wie dies z. Zt. mit dem siegreichen Japan der Fall war, ist völlig ausgeschlossen. Amerika zog für **Cuba** in den Kampf und wird sich **diese** Siegesbeute nicht entgehen lassen. Was aus den **Philippinen** wird, ist eine andere Frage. Möglicherweise wird Spanien diese Inselgruppe nominell behalten, selbstverständlich unter Garantien für eine völlig veränderte, liberalere Verwaltung und für Einführung der nöthigen Reformen. Ein Austausch der Inselgruppe gegen die England gehörenden Bermudainseln und Jamaika erscheint schon deswegen unwahrscheinlich, weil Japan, welches die allergrößten Interessen auf den Philippinen hat, dies unmöglich zugeben kann, und hierdurch also leicht ein größerer Conflict herbeigeführt werden könnte.

* * *

Vor **Cuba** ist die Lage die gleiche wie bisher; besondere Actionen sind nicht zu verzeichnen. Am Montag hat das amerikanische Kanonenboot „Wilmington“ auf eine spanische Cavallerietruppe einige Meilen westlich von Havana zwei Sprengkugeln geworfen, durch welche zwanzig Cavalleristen getödtet sein sollen.

In **Santiago de Cuba** kam es am Dienstag zu einer größeren Ruhestörung. Der Pöbel griff den britischen Consul Ramsden an, der Consul **tödtete** in der Nothwehr einen Spanier und ist in Folge dessen in Haft genommen worden. Die Ruhe wurde bald wiederhergestellt.

Jetzt scheint sich auch die amerikanische Flotte zu einem

entscheidenden Schlage

anzuschicken. Die Flottenkräfte werden aus allen Ecken der Welt zusammengezogen; der Draht meldet darüber:

Rio de Janeiro, 5. Mai. (W. T.-B.)

Die amerikanischen Kriegsschiffe „**Oregon**“ und „**Marietta**“ sind in See gegangen. Der „**Nictheroy**“ folgt wahrscheinlich heute Abend.

Key-West, 5. Mai.

Die Mehrzahl der Schiffe des Atlantischen Geschwaders ist am Montag früh aus den Gewässern von Havana in Key-West eingetroffen, um Kohlen einzunehmen. Ein heute eingetroffenes Telegramm meldet:

Key-West, 5. Mai. (W. T.-B.)

Die Flotte des Admiral **Sampson** ist am Mittwoch nach Beendigung der Kohleneinnahme wieder in See gegangen.

Eine Meldung des „New-York Herald“ aus Key-West erklärt diese Maßregel für eine bedeutsame Bewegung der amerikanischen Flotte. Weitere Mittheilungen hierüber verhindere die Censur. Der **Kriegsrath** habe beschlossen, es sei nothwendig, daß die **spanische Flotte vernichtet** werde, **bevor man den Versuch mache, Havanna einzunehmen.** Die für die Landung auf Cuba bestimmte Flotte müsse von sämmtlichen armirten Schiffen, welche für das Bombardement der Vertheidigungswerke von Havana verfügbar seien, unterstützt werden.

Ob die Spanier zu einem Angriff der amerikanischen Küste, der in Amerika noch vielfach befürchtet wird, überhaupt im Stande sind, ist sehr fraglich. Ihrer Flotte fehlt das Blut der modernen Schiffe, die **Kohle**. Ein spanisches Geschwader, vermuthlich dasjenige, welches vor Sao Vicente gelegen hatte und dann, wie es hieß, nach Amerika ausgelaufen war, ist nach einer in **Lissabon** eingetroffenen Meldung umgekehrt, angeblich, um zu der vor Cadiz liegenden Flotte zu stoßen, dann vereint mit dieser nach den amerikanischen Gewässern abzugehen.

Ein Londoner Telegramm von heute meint dagegen: Das nach Cadiz zurückgekehrte spanische Geschwader dürfte nur derjenige Theil der Cap Verdeschen Flotte sein, der nach Cap Verde wegen des Torpedoboots-Zusammenstoßes zurückkehrte und am nächsten Tage nach den Canarischen Inseln zurückging, während ein anderer Theil der Flotte nach Amerika weitergesegelt sei und wahrscheinlich auf der Höhe Brasiliens liegen dürfte.

Die innere Lage in Spanien

ist, wie wir schon gestern darthaten, zur Zeit höchst traurig. Am Dienstag brachen wegen des Steigens der Getreidepreise in Talavera Unruhen aus; die Ruhestörer plünderten einige Häuser und ein Kloster, welches sie in Brand steckten; sie versuchten ferner die Gefangenen zu befreien. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. — Nach Meldungen aus Gijon wurden dort die Kaufhäuser von Velasco geplündert. Die **Truppen schritten ein und gaben Feuer**, mehrere Personen wurden verwundet. Der **Belagerungszustand** ist verhängt worden. — Eine bewaffnete Bande, welche sich in der Provinz Valencia gebildet hatte, ist gefangen genommen worden. — In Caceres kam es gestern ebenfalls zu Ausschreitungen, doch wurde die Ruhe wieder hergestellt. Weiter meldet der Draht:

Madrid, 5. Mai. (W. T.-B.)

In der Provinz **Oviedo** ist wegen der durch die Lebensmittelfrage hervorgerufenen Unruhen der **Belagerungszustand** erklärt worden.

In der Deputirtenkammer erklärten die Alt-Conservativen, sie würden während der Dauer der gegenwärtigen Lage die Regierung unterstützen. Der Liberale Canalejas griff die Conservativen an, die den Vereinigten Staaten Zeit gelassen hätten, alle Vorbereitungen zum Kriege zu treffen. Der conservativen Regierung warf er schlechte Verwaltung der Finanzen vor. Er gedachte des früheren spanischen Gesandten in Washington Dupuy de Lôme mit lobenden Worten und drückte sein Bedauern aus, daß das Decret über die Abberufung desselben kein Wort der Anerkennung enthalte für die Dienste, welche er in einem feindlichen Lande geleistet habe, wo er sich nicht öffentlich zeigen konnte, ohne der Gegenstand von Insulten zu sein. Romero Robledo vertheidigte die Conservativen und sprach sich tadelnd über die liberale Regierung aus. Redner rieth aber, um das Vaterland zu retten, zur Einigung aller Parteien und sprach den Wunsch aus, daß Sagasta im Amte verbleibe.

Von den weiteren Vorgängen auf den Philippinen

hört man nicht viel. Einer über Hongkong nach London gelangten Mittheilung der Kabelgesellschaft zu Folge ist das Telegraphenkabel abgeschnitten und es daher jetzt unmöglich, telegraphische Nachrichten aus Manila zu erhalten. Man hat übrigens keine Besorgniß für die Sicherheit der Europäer in Manila und halte es für unmöglich, daß der amerikanische Admiral eine gewaltsame Landung unternehme, es müßte sich denn die Garnison ergeben. Um Manila seien überdies fast 10 000 Mann spanischer Truppen vorhanden, welche die Stadt auch gegen etwaige Angriffe der Aufständischen von der Landseite deckten.

Ob das richtig ist, muß die Zukunft lehren; die bisherigen Nachrichten über die Beschießung und Einnahme Manilas stammten bekanntlich aus amerikanischer Quelle. Der Congreß der Vereinigten Staaten hat bereits eine pompöse **Danksagung** an den Admiral **Dewey** votirt und ihn ermächtigt, auch nach Erreichung der Dienstaltersgrenze im Dienste zu bleiben.

Weitere Drahtmeldungen besagen:

Philadelphia, 5. Mai. (W. T.-B. Telegr.)

Marine-Mannschaften nahmen gestern an Bord des Kreuzers „Saint Paul“, der gegenwärtig in der Krampschen Werft liegt, einen Mann fest, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe des Pulvermagazins aufhielt. Der Mann leistete verzweifelten Widerstand und wurde schwer verwundet. Man hält ihn für einen spanischen Spion.

London, 5. Mai. (W. T.-B. Telegramm.)

Eine amtliche Depeiche aus **Kingston** (Jamaika) meldet, das britische Kriegsschiff „Alert“ sei dort aus Santiago de Cuba eingetroffen, und berichte, daß in Santiago alles ruhig sei. Mittheilungen von dem angeblichen Zwischenfall, an dem der dortige britische Consul betheiligt sein sollte, würden in amtlichen Kreisen Zweifel erregen.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von **Conan Doyle.**

10) (Nachdruck verboten.)

Eine sonderbare Anstellung.

(Fortsetzung.)

„Ich muß ganz offen mit Ihnen reden,“ sagte ich, „Mawson giebt mir nur zweihundert Pfund — aber, Mawson ist sicher. Von Ihrer Gesellschaft weiß ich wirklich so wenig, daß —“

„Aha, höchst schlau!“ rief er, wie außer sich vor Entzücken. „Sie sind der wahre Mann für uns, Sie lassen sich nicht beschwatzen — und thun auch ganz recht daran. — Hier ist eine Hundertpfundnote; wenn Sie meinen, daß wir uns mit einander verständigen können, so stecken Sie den Schein einfach in die Tasche, als Vorschuß auf Ihr Gehalt.“

Das entwaffnete mich gänzlich. „Sehr wohl,“ sagte ich, „und wann würde ich mein neues Amt antreten müssen?“

„Seien Sie morgen um ein Uhr in Birmingham,“ versetzte er; „ich habe hier ein Briefchen an meinen Bruder, das Sie ihm bringen sollen. Sie finden ihn in der Corporationsstraße 126 B, wo die Gesellschaft vorläufig ihr Bureau hat. Er muß natürlich Ihre Anstellung bestätigen, aber — unter uns gesagt — es ist Alles so gut wie abgemacht.“

„Ich weiß wirklich nicht, Herr Pinner, wie ich Ihnen danken soll,“ rief ich.

„Nicht doch, mein Bester. Sie erhalten nur, was Sie verdienen. — Nun noch zwei Kleinigkeiten, nur der Form wegen — über die wir uns einigen müssen. Dort neben Ihnen liegt ein Blatt Papier. Schreiben Sie gefälligst: Ich erkläre mich hierdurch bereit, in die Anglo-französische Actien-Gesellschaft für ein Anfangsgehalt von fünfhundert Pfund als Geschäftsführer einzutreten.“

Ich that wie er verlangte, und er steckte das Papier ein.

„Und nun noch eins,“ sagte er. „Was denken Sie wegen Mawson zu thun?“

Ich hatte Mawson in meiner Freude ganz vergessen. „Ich werde ihm sogleich schreiben und mich abmelden.“

„Wissen Sie, davon würde ich entschieden abrathen. Ich habe nämlich Ihretwegen mit Mawson's Geschäftsführer einen kleinen Wortwechsel gehabt.“

„Als ich dort war,“ fuhr Pinner fort, „um Erkundigungen über Sie einzuziehen, wurde er sehr unverschämt, beschuldigte mich, Sie seiner Firma abspenstig machen zu wollen und dergleichen. Schließlich verlor ich die Geduld und sagte ihm: „Wenn Sie tüchtige Leute haben wollen, müssen Sie sie auch anständig bezahlen.“ Darauf erwiderte er: „Pycroft wird lieber unser kleines Gehalt nehmen als Ihr großes.“ — „Und ich wette eine Fünfpfundnote, daß Sie nichts mehr von ihm zu hören bekommen, wenn ich ihm mein Anerbieten mache,“ rief ich. — „Gut, es gilt,“ sagte er, „wir haben ihn von der Straße aufgelesen, und er wird uns anhängen wie eine Klette.“ Das waren seine eigenen Worte.“

„Der unverschämte Mensch,“ rief ich. „Ich habe ihn nie im Leben mit Augen gesehen und brauche auch keine besondere Rücksicht auf ihn zu nehmen. Unter solchen Umständen werde ich also nicht an ihn schreiben.“

„Recht so — ich nehme Sie beim Wort,“ sagte er und stand auf. „Hier ist Ihr Vorschuß von hundert Pfund und hier der Brief. Notiren Sie sich die Adresse: Corporationsstraße 126 B, und versäumen Sie nicht, morgen um ein Uhr an Ort und Stelle zu sein. Gute Nacht! Ich wünsche Ihnen alles Glück, das Sie verdienen.“

Weiter ist nichts zwischen uns verhandelt worden, soviel ich mich erinnere. Sie können sich denken, Herr Doctor, wie aufgeregt ich über einen so außergewöhnlichen Glücksfall war. Am nächsten Tage fuhr ich mit dem Frühzug nach Birmingham und kam lange vor der verabredeten Zeit dort an. Meine Sachen schaffte ich in ein Hotel und sah mich dann nach der bezeichneten Adresse um. Es war noch eine Viertelstunde zu früh, doch meinte ich, das würde nichts schaden. Die angegebene Nummer stand über einem Durchgang zwischen zwei großen Kaufläden, welcher zu einer steinernen Wendeltreppe führte; auf dieser gelangte man in die oberen Stockwerke, in denen Bureaus an Geschäftsleute und Anwälte vermiethet waren. Alle Namen der Inhaber konnte man unten auf einer Tafel an der Wand lesen; aber die Anglo-französische Actiengesellschaft war nicht darunter! Ein paar Minuten stand ich starr da, und mir sank aller Muth. War etwa die ganze Sache nichts als ein riesiger Schwindel? — Da trat ein Herr auf mich zu. Er sah meinem Besucher vom vorhergehenden Abend sehr ähnlich — dieselbe Gestalt, dieselbe Stimme, nur war er glatt rasirt und hatte helleres Haar.

„Sind Sie vielleicht Herr Hall Pycroft?“ fragte er.

„Zu dienen.“

„Ah, ich erwartete Sie; aber Sie kommen etwas vor der bestimmten Stunde. Ich erhielt heute früh einen Brief von meinem Bruder, er singt Ihr Lob aus allen Tonarten.“

„Ich sah mich vergebens nach einem Schild der Gesellschaft um, als Sie kamen.“

„Der Name ist noch nicht angeschlagen; wir haben diese Geschäftsräume erst letzte Woche vorläufig gemiethet. — Kommen Sie jetzt mit mir und lassen Sie uns die Angelegenheit besprechen.“

Ich folgte ihm eine sehr hohe Treppe bis unter das Dach hinauf, wo er mich in ein paar leere, staubige, kleine Zimmer ohne Teppich und Vorhänge führte. Mir hatte ein großer Raum mit polirten Pulten und einer Reihe von Gehilfen vorgeschwebt, wie ich es gewohnt war; so starrte ich denn etwas verblüfft auf die beiden tannenen Holzstühle und den kleinen Tisch, welche nebst einem Hauptbuch und einem Papierkorb fast die ganze Einrichtung ausmachten.

„Lassen Sie sich nicht entmuthigen, Herr Pycroft,“ sagte mein neuer Bekannter, als er sah, was ich für ein langes Gesicht machte. „Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden, und wir besitzen reiche Geldmittel, wenn wir auch mit unseren Geschäftsräumen noch keinen Staat machen können. Bitte, setzen Sie sich und geben Sie mir Ihren Brief.“

Er las das Schreiben sehr aufmerksam durch. „Sie müssen einen gewaltigen Eindruck auf meinen Bruder gemacht haben,“ sagte er, „und ich weiß, daß Arthur ziemlich scharf urtheilt. Freilich läßt er nichts gelten, was nicht aus London kommt — und ich bin ganz für Birmingham; aber diesmal werde ich seinem Rathe folgen. Betrachten Sie sich gefälligst als fest angestellt.“

„Und was sind meine Obliegenheiten?“ fragte ich.

„Sie werden wahrscheinlich sehr bald die Leitung der großen Niederlage in Paris übernehmen müssen, die mit ihren Sendungen englischer Stahlwaaren die Läden unserer hundertvierunddreißig Agenten in Frankreich zu versorgen hat. Der Einkauf soll in der nächsten Woche beendet sein. Einstweilen bleiben Sie in Birmingham und machen sich hier nützlich.“

„Auf welche Weise?“

Statt der Antwort nahm er ein dickes, rothes Buch aus der Schublade. „Hier ist ein Adreßbuch von Paris; die Geschäfte stehen immer hinter den Namen. Nehmen Sie es mit nach Hause und machen Sie mir einen Auszug von allen Eisenwaarenhandlungen. Es wird mir von größtem Nutzen sein, das Verzeichniß zu haben.“

„Es muß aber doch fertige Geschäftsadressen geben,“ erlaubte ich mir zu bemerken.

„Keine zuverlässigen. Das französische System ist nicht wie unseres. — Machen Sie sich an die Arbeit, damit ich die Liste bis Montag um zwölf haben kann. — Und nun leben Sie wohl, Herr Pycroft. Wenn Sie auch ferner Eifer und Verständniß zeigen, werden Sie sich über die Gesellschaft nicht zu beklagen haben.“

Mit dem dicken Buch unter dem Arme, ging ich, von sehr widerstreitenden Gefühlen bewegt, in mein Hotel zurück. Einerseits war ich angestellt und trug meine Hundertpfundnote in der Tasche; andererseits hatten auf mich das armselige Aussehen des Bureaus,

Reichstag.

83. Sitzung vom 4. Mai, 11 Uhr.

Am Bundesrathstische: Frhr. v. Thielmann.

Das auf den internationalen Sanitätsconferenzen in Paris und Venedig geschlossene Uebereinkommen wird in dritter Lesung debattelos angenommen.

Sodann wird die folgende Interpellation der Abg. **Auer** u. Gen. (Soc.) zur Berathung gestellt:

„Beabsichtigen die verbündeten Regierungen angesichts der ungewöhnlich hohen Getreidepreise eine zeitweilige Aufhebung der Getreidezölle herbeizuführen?“

Reichsschatzsecretär **Frhr. v. Thielmann** erklärt, die Interpellation werde seitens der verbündeten Regierungen morgen beantwortet werden.

Präs. **Frhr. v. Buol** erklärt, es werde infolge dieser Erklärung die Interpellation morgen wieder auf die Tagesordnung setzen und dem Interpellanten dann das Wort zur Begründung derselben ertheilen.

Darauf tritt das Haus in die dritte Berathung der neuen Militär-Strafgerichts-Ordnung ein. — In der Generaldiscussion erklärt

Abg. **Dr. v. Levetzow** (Cons.), seine Freunde hätten allerdings von Anfang an die Nothwendigkeit einer Reform des Militärstrafprocesses bestritten, da aber Aussicht vorhanden sei, daß in Folge der vereinbarten Compromißanträge [illegible] eine Gestalt annehmen werde, welche die Bedenken seiner Freunde [illegible] würde, seien sie [illegible] bereit, für die Vorlage zu stimmen, unter der Voraussetzung allerdings, daß sämmtliche Compromißanträge in der Specialdiscussion zur Annahme gelangen.

Abg. **Frohme** (Soc.) bestreitet, daß die Beschlüsse zweiter Lesung und die Annahme der Compromißanträge dem Militärstrafproceß ein anderes Ansehen würden geben können. Der Entwurf habe seinen reactionären Character behalten, derselbe werde noch weiter verschärft durch die Compromißanträge. Die Hauptschuld am Zustandekommen einer so reactionären Vorlage trage das Centrum, das zwar zunächst bestrebt [illegible] Schritt zurückgewichen sei. [illegible]

Präs. **Frhr. v. Buol** erklärt, die Ausdrücke Heuchelei und Unwahrhaftigkeit [illegible]

Kriegsminister **v. Goßler** bemerkt, [illegible]

Abg. **Frohme** [illegible]

Abg. **Bassermann** (Natl.) erklärt, [illegible]

Abg. **Hoffmann** (Südd. Vp.) vermißt Ständigkeit und Oeffentlichkeit in dem Gesetzentwurf.

Abg. **Gröber** (Ctr.) tritt dafür ein, [illegible]

Abg. **Graf Limburg-Stirum** (Cons.) führt aus, [illegible]

Abg. **Richter** (Freis. Volksp.) erklärt, die Vorlage [illegible]

Darauf wird die Generaldiscussion geschlossen. — In der Specialdiscussion wird § 1 debattelos angenommen.

§ 1a bestimmt, daß für kleinere Uebertretungen in Polizei-, Steuer- u. s. w. Sachen die bürgerlichen Gerichte zuständig bleiben sollen.

Abg. **Prinz Arenberg** u. Gen. (Centr. und Mitglieder der Rechten und der Nationalliberalen) beantragen folgenden Zusatz: [illegible]

§ 1a wird mit diesem Antrage debattelos angenommen. — Die §§ 2—7 gelangen ohne Debatte zur Annahme.

§ 8, der die Zuständigkeit der Militärgerichtsbarkeit auch noch ein Jahr nach Beendigung des die Militärgerichtsbarkeit begründenden Verhältnisses [illegible] wollte, ist in zweiter Lesung [illegible]

Abgg. Prinz **Arenberg** u. Gen. (Compromiß) beantragen den Paragraphen in folgender Fassung wiederherzustellen:

„Macht sich eine der in § 1 Nr. 1 bezeichneten Personen innerhalb eines Jahres nach Beendigung des die Militärstrafgerichtsbarkeit begründenden Verhältnisses wegen der ihr während der Dienstzeit widerfahrenenen Behandlung einer Beleidigung, Körperverletzung oder Herausforderung zum Zweikampfe gegenüber einem früheren militärischen, noch im activen Dienst befindlichen Vorgesetzten schuldig, so ist wegen dieser strafbaren Handlungen und, wenn der Zweikampf stattgefunden hat, auch dieserhalb die Militärstrafgerichtsbarkeit begründet. — Wegen Beleidigung ist die Militärstrafgerichtsbarkeit nur dann begründet, wenn sie im Verkehr mit dem früheren Vorgesetzten oder mit einer Militärbehörde begangen worden ist.

Der **Compromißantrag** Prinz **Arenberg** und Gen. wird nach längerer Debatte in **namentlicher Abstimmung** mit 150 gegen 101 Stimmen **angenommen.** Dafür stimmen die Conservativen, die Reichspartei, die Mehrheit des Centrums, die Nationalliberalen und die freisinnige Vereinigung; dagegen die Socialdemokraten, die freisinnige Volkspartei, die bayerischen Mitglieder des Centrums, die süddeutsche Volkspartei, die Polen, die Antisemiten mit Ausnahme des Abg. Liebermann v. Sonnenberg, sowie die Welfen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne erhebliche Debatte im Sinne der Compromißanträge angenommen.

Es folgt die Berathung des Einführungsgesetzes, bei welchem Abg. Dr. **Lieber** (Ctr.) für die Reservatrechte Bayerns und den föderativen Charakter des Reiches eintritt und hofft, daß die Wünsche Bayerns betreffend das Gesetz bald berücksichtigt werden.

Reichskanzler Fürst **zu Hohenlohe** giebt der Ueberzeugung Ausdruck, daß **eine Verständigung mit der bayerischen Regierung in naher Aussicht stehe.** (Beifall.)

Hierauf wird das **Gesetz mit 177 gegen 83 Stimmen angenommen.**

Bei der zweiten Berathung des Gesetzentwurfes betr. Besteuerung des Saccharins und verwandter Süßstoffe spricht Abg. **Paasche** (Natll.) für, Abg. **Hermes** (Freis. Volksp.) gegen den Entwurf, der alsdann angenommen wird.

Die Sitzung wird darauf geschlossen.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Kleinere Vorlagen. Dritte Berathung der Civilproceßordnung. Petitionen. Berathung des Nachtragsetats und dritte Berathung des Saccharingesetzentwurfes.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

72. Sitzung vom 4. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. **Miquel**, **Thielen** u. A.

Zur Verhandlung steht zunächst die Vorlage, betreffend die **Bewilligung weiterer Mittel zur Verbesserung der Wohnungsverhälnisse von Arbeitern in staatlichen Betrieben.** Es werden wiederum 5 Millionen gefordert zur Errichtung staatlicher Miethswohnhäuser und Gewährung von Darlehen an Baugenossenschaften, nachdem die durch Gesetz vom 13. August 1895 zu diesem Zweck bewilligten 5 Millionen verwendet sind.

Abg. **v. d. Gröben** (Cons.) ist mit der Vorlage einverstanden. Daß die 1895 angewiesenen 5 Millionen nicht genügen würden, habe er vorher gewußt.

Finanzminister **v. Miquel** legt dar, daß die bisher beobachteten Grundsätze sich im Allgemeinen bewährt haben. Es habe sich indeß ergeben, daß der für die Unterhaltung, Verwaltung und Amortisation der Miethshäuser geforderte Gesammtsatz von 1½ Procent nämlich 1 Prc. des gesammten Anlagecapitals und ½ Prc. des Baucapitals zu hoch gegriffen sei. Es könne nach den gemachten Erfahrungen angenommen werden, daß der Gesammtsatz für Unterhaltung und Verwaltung und für die Amortisation des Baucapitals mit 1 Procent des gesammten Anlagecapitals ausreichend bemessen sei, zumal an vielen der in Betracht kommenden Orte die Steigerung des Bodenwerthes den etwaigen Ausfall in der Amortisation der Gebäude hinreichend ergänzen werde. Der Grundsatz, daß eine durchschnittliche Verzinsung von etwa 3 Proc. zu fordern sei, werde hierdurch nicht berührt und auch für die Zukunft aufrecht zu erhalten sein.

Abg. **vom Rath** (Natll.) erklärt sich Namens seiner Partei mit der Tendenz des Gesetzes und mit dessen commissarischer Prüfung einverstanden.

Abg. Dr. **Stephan** (Centr.) stimmt dem Vorredner bei.

Abg. **Rickert** hält es nicht für zweckmäßig, bei der gegenwärtigen Geschäftslage den Entwurf der Budgetcommission zu überweisen, welche kaum die Zeit finden dürfte, sich eingehend mit der Vorlage zu beschäftigen. Für sehr wichtig erklärt es der Redner, hier nicht zu schablonisiren, vielmehr die Arbeiterwohnungen nach der Gegend und den verschiedenen Bedürfnissen verschiedenartig herzustellen.

Ein von conservativer Seite eingebrachter Antrag, die Vorlage an die Budgetcommission zu verweisen, wird zurückgezogen.

Der Bericht über die Bauausführungen und Beschaffungen der Eisenbahnverwaltung während des Zeitraumes vom 1. October 1896 bis dahin 1897 wird nach längerer Debatte durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt, desgleichen die Nachweisungen der zur Förderung des Baues von Kleinbahnen bis zum Schlusse des Jahres 1897 bewilligten oder in Aussicht gestellten Staatsbeihilfen sowie die Denkschrift über die landwirthschaftlichen Getreide-Lagerhäuser.

Sodann werden Petitionen erledigt.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Kleinbahngesetz. Antrag Arnim. Kleinere Sachen.

Schluß 4 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Staatliche Arbeiterwohnungen. Durch besonderes Gesetz stellte vor 3 Jahren der preußische Landtag der Regierung 5 Millionen zur Verfügung für Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern in staatlichen Betrieben, sowie von gering besoldeten Staatsbeamten. Der Betrag ist bis auf einen geringen Rest verbraucht. Die Regierung hat daher dem Landtage einen neuen Gesetzentwurf unterbreitet, betreffs Bewilligung weiterer 5 Millionen für denselben Zweck. Der Vorlage ist eine Denkschrift beigefügt, welche einige erläuternde Ziffern giebt. Darnach waren beispielsweise in der gesammten Eisenbahnverwaltung 812 Wohnungen (277 einräumige, 363 dreiräumige, 172 zweiräumige) hergestellt oder in Bau begriffen. Die Preise der einzelnen Bauten sind nicht angegeben, es läßt sich also nicht prüfen, ob vielleicht zu theuer gebaut wurde, eine Frage, die doch immerhin ins Gewicht fällt. Aber auch abgesehen davon erscheint uns die angegebene Leistung im Eisenbahndepartement, wenn man sich die hunderttausendköpfige Zahl der dort staatlich Beschäftigten und kleinen Angestellten vergegenwärtigt, sehr unzulänglich. Das Princip der Beschaffung billiger oder freier Wohnungen kann selbstverständlich nur gebilligt werden. Wenn man aber einmal an die Ausführung geht, so sollte man u. E. es auch mit rückhaltloser Entschiedenheit thun. Ein Betrag von 5 Millionen, auf 3 Jahre vertheilt, kann die Lösung der Aufgabe nicht wesentlich fördern, und das Facit könnte leicht sein, daß ein Theil der Arbeiter und kleinen Beamten nach dem freien, also auch dem Irrthum unterworfenen Ermessen der Vorgesetzten vor der großen Mehrzahl bevorzugt würde, weil die verfügbaren Mittel nur für freie Wohnungen einer **ausgewählten Minderheit** reichen.

☘

Consumvereine mit offenem Laden unterliegen, wie das Kammergericht soeben entschieden hat, neben der Gewerbesteuer auch der **Betriebssteuer**, wenn sie den Kleinhandel mit **Branntwein** betreiben. Mehrere Vorstandsmitglieder eines Consumvereins wurden zu je 400 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil sie den Betrieb nicht zur Betriebssteuer angemeldet hatten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Mai. In **Potsdam** fand heute die **Einweihung** der neuerbauten **Erlöserkirche** in Gegenwart des **Kaisers** statt. Generalsuperintendent D. **Dryander** hielt eine Ansprache und vollzog den Weiheact. Nach einem Gesang der Gemeinde und der Predigt des Predigers **Thiele** endete die Feier mit dem vom Generalsuperintendenten D. **Dryander** gesprochenen Gebet, Vaterunser und Segen. Dann begab sich der Kaiser nach der Wildparkstation und fuhr von dort nach Berlin, während die Prinzessin Friedrich Leopold noch an der Weihe des Gemeindehauses theilnahm.

— Der Kaiser hat folgendes Glückwunschtelegramm an die „Hamburg-Amerika-Linie“ gerichtet:

„Ihre Mittheilung, die Neubestellung eines großen Schnelldampfers beim „Vulkan“ betreffend, hat Mich mit großer Befriedigung erfüllt. Möge die Werft Ihren Erwartungen in bisheriger, tüchtiger Leistung entsprechen und dereinst das fertige Schiff eine Zierde der Linie und ein neuer Erfolg des deutschen Schiffsbaues sein. Wilhelm I. R.“

— Die Kaiserin ist heute Abend von Homburg v. d. H. nach Plön abgereist.

— Die **Enthüllung der Gruppe Albrecht's des Bären** in der Siegesallee von **Walter Schott** wird bestimmt am Freitag, 6. Mai, in Gegenwart des Kaisers stattfinden.

Kissingen, 4. Mai. Der **Kaiser von Oesterreich** ist heute Nachmittag 4 Uhr nach neuntägigem Aufenthalt von hier mit Sonderzug nach Wien abgereist. Die Kaiserin siedelt erst am 8. d. Mts. zur Nachkur nach Brückenau über.

Stuttgart, 4. Mai. In der **Kammer der Abgeordneten** erklärte der Finanzminister, er werde der Kammer bei ihrem nächsten Zusammentritt einen Gesetzentwurf betr. das **Verbot der Verwendung von Malz-Surrogaten** vorlegen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. **Wien,** 4. Mai. In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung der **österreich-ungarischen Bank** wurde beschlossen, anläßlich des bevorstehenden Regierungs-Jubiläums des **Kaisers** eine **halbe Million Kronen** wohlthätigen Stiftungen zu überweisen.

Marine.

Corvetten-Capitän Josephi hat am 30. April das Commando S. M. S. „**Pfeil**“, Corvetten-Capitän Gerstung am 1. Mai das Commando S. M. S. „Carola“ übernommen. S. M. S. „**Pfeil**“ ist am 1. Mai in den Verband des 1. Geschwaders getreten. Die Segelyacht „**Wille**“ ist heute in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. S. M. SS. „**Beowulf**“ und „**Frithjof**“ sind am 2. Mai von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „**Hagen**“ ist am 2. Mai von Kiel in See gegangen. S. M. Tpdbt. „S 88“ ist am 30. April in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpdbt. „S 88“ ist am 2. Mai in Kiel zur Vornahme der Abnahmefahrten in Dienst gestellt worden. S. M. Tpdbt. „S 2“, „S 6“ und „S 23“ sind am 2. Mai von Tönning nach Schillig in See gegangen. S. M. S. „**Blitz**“ und die B-Tpdbtsdiv. sind am 2. Mai von Flensburg in See gegangen. S. M. S. „**Frithjof**“ hat am 3. Mai elbaufwärts dampfend Cuxhaven passirt. S. M. S. „**Carola**“ hat am 3. Mai die Reise von Kiel nach der Nordsee durch den Kaiser Wilhelm-Canal angetreten. S. M. S. „**Grille**“ ist am 3. Mai mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden. S. M. Tpdbt. „S 72“ der B-Tpdbtsdiv. ist am 2. Mai in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdbt. „S 6“ ist am 2. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. Tpdbte. „S 2“ und „S 23“ sind am 3. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „**Seeadler**“, Commandant Corvetten-Capitän Kindt, am 3. Mai in Dar-es-Salaam angekommen und beabsichtigt am 6. Mai nach Zanzibar in See zu gehen. S. M. S. „**Kaiser**“, Commandant Capitän zur See Stubenrauch, ist am 4. Mai in Nagasaki angekommen.

Neues vom Tage.

Auf gräßliche Art

büßte in **Kiel** ein **Telegraphenarbeiter** sein Leben ein. Während bei der Station St. Margareten Arbeiter mit der Legung einer neuen Telegraphenlinie beschäftigt waren, kam die Maschine eines einfahrenden Zuges mit dem Telegraphendraht, dessen aufgerolltes Ende ein Arbeiter um den Hals trug, in so kräftige Berührung, daß dem Arbeiter der Kopf vollständig vom **Rumpfe getrennt** wurde.

Doppelmord.

Meiningen, 3. Mai. Große Erregung verursacht ein Doppelmord im benachbarten preußischen Orte Kühndorf. Der dortige flüchtig gewordene Landwirth Karl Schneider ist verdächtig, seine Frau und Schwiegermutter ermordet zu haben.

Doppelselbstmord.

Bonn, 2. Mai. Spaziergänger fanden gestern Nachmittag in einem Seitenwege in der Nähe des National-Denkmals, auf einem Reiseplaid liegend, die Leichen zweier, anscheinend den besseren Ständen angehöriger Personen, eines Mannes in den vierziger und einer Frau in etwas jüngeren Jahren vor. Die Beiden hatten dem Anschein nach erst Gift genommen, wonach wahrscheinlich der Mann zuerst die Dame und dann sich selbst erschossen hat. Ein bei den Todten vorgefundener Zettel gab über das Motiv der That mit etwa folgenden Worten Aufschluß: „Wir haben zu schwer gesündigt, um länger leben zu können.“ Das Paar soll aus Berlin sein.

Feuersbrunst.

Varel, 4. Mai. Die Ortschaft **Brokhof** bei Zwischenahn wurde durch eine große Feuersbrunst heimgesucht. Das Feuer kam in einer Wurstfabrik zum Ausbruch. Fünf Gebäude sind eingeäschert.

Eine heißblütige Römerin.

Rom, 2. Mai. Frau de M., eine stadtbekannte Schönheit, wurde oft von Herrn Alessandro M. belästigt. Als er sie am Sonnabend in der Margherita-Allee wieder ansprach, zog sie einen messerartigen Dolch hervor und stieß ihm denselben ins Herz. Die Dame stellte sich dann freiwillig der Behörde.

Locales.

* **Witterung für Freitag, den 6. Mai.** Strichweise Gewitter, starke Winde, kühl und veränderlich. S.-A. 4,21, S.-U. 7,33. M.-A. 8,39, M.-U. 3,44.

* **Personalien.** Dem Amtsgericht Dirschau ist der Gerichtsassessor **Beykowski** aus Schloß Kischau, Kreis **Berent**, überwiesen. — Dem auch hier bekannten Regierungs- und Medicinalrath Dr. **Katerbau** in Königsberg ist der Character als Geh. Medicinalrath verliehen.

* **Keine Erkrankung des Landeshauptmanns.** Zu unserer Freude hören wir, daß unsere gestrige Mittheilung, nach welcher Herr Landeshauptmann **Jaeckel** auf seiner Badereise in **Baden-Baden** nicht unerheblich erkrankt sei, völlig **unbegründet** ist.

* **Sein 25jähriges Priesterjubiläum** wird am 24. d. M. Herr Pfarrer **Scharmer** an der St. Nikolaikirche hierselbst begehen.

* **Im Wilhelmtheater,** das sich in Folge seines augenblicklich trefflichen Personals noch fortgesetzt guten Besuches erfreut, weiß die vorzügliche Berliner Soubrette **Josephine Delcliseur** mit ihrem „Berliner Schusterjungen“ das Publicum außerordentlich zu fesseln und zur ausgelassensten Heiterkeit zu zwingen. Auch gestern bewies sie dies aufs Neue wieder. Die famosen Couplets mit den drastischen Refrains, die ganze Vortragsart des weiblichen Komikers brachten der Soubrette stürmischen Beifall. Auch in **Hedi Margot,** der Mimikerin, die uns gestern als Sarahleben, altes Mütterchen, Schusterjunge und mit andern Charaktermasken erfreute und die Vorführung dieser Studien mit Gesang und Declamation begleitet, besitzt das Theater z. Zt. eine tüchtige Zugkraft. Signor **Ghezzi** brachte uns gestern neben der bekannten Komödie noch eine kleine Soloscene dar, in der er zwei Personen spielte, einen Einbrecher und einen Bestohlenen und zeigte auch darin sein eminentes Talent als Verwandlungsschauspieler. Heute Abend wird er den „Scandal im Restaurant“ zur Aufführung bringen, während Josephine Delcliseur sich dem Publicum heute Abend als „**Berliner Köchin**“ vorstellen wird.

* **Der Vorschuß-Verein** hielt gestern Abend in dem oberen Saale der Gambrinushalle eine Generalversammlung ab. Nach dem vom Controleur des Vereins Herrn **Montzke** erstatteten Geschäftsbericht für das 1. Quartal betrug das Vereinsvermögen am 1. April d. Js. 412 625 Mk. und am 1. Januar 422 634 Mk. Die Differenz von 10 069 Mk. ist auf den Austritt verschiedener Mitglieder und auf die Kündigung von Capitalien zurückzuführen. Bis zum Schluß des vorigen Quartals gelangten 3330 Mk. als Dividende zur Auszahlung. Das Wechselconto belief sich auf 1 171 683 Mk. gegen 1 143 154 Mk. Ende vorigen Jahres, hat sich also um 28 527 Mk. vermehrt. Die Credite haben sich um 6400 Mk. und die Depositen um 22 547 Mk. erhöht. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde beschlossen, künftighin nicht mehr 4 Generalversammlungen, sondern nur 2 und zwar zu Anfang und zu Ende jeden Jahres abzuhalten und die Termine für dieselben in den „**Danziger Neueste Nachrichten**“ und in der „Danziger Zeitung“ bekannt zu geben. Der am 6. und 7. Juni in Elbing stattfindende Genossenschafts-Verbandstag wird auch von dem hiesigen Vorschuß-Verein und zwar mit dem Director desselben Herrn **Braun** beschickt werden.

* **Deutscher Kriegerbund.** Nach dem 8. Geschäftsbericht der Sterbecasse des deutschen Kriegerbundes war das 8. Geschäftsjahr derselben ein sehr gutes. Trotz der äußerst billigen Beiträge dieser Casse war — Dank der sparsamen Verwaltung — noch die Auszahlung von Ueberschüssen möglich, welche als Dividenden an solche Mitglieder zur Vertheilung gelangen, die der Casse am Schlusse des Jahres 1897 mindestens 3 volle Jahre angehört haben. Die zur Vertheilung gelangende Dividende beträgt 24 620,79 Mk. Am Schlusse des Jahres 1897 betrug die Zahl der Mitglieder 38 476, das Versicherungscapital 8 047 350 Mk., der Sicherheitsfonds 706 417,46 Mk. und das bis ultimo 1897 gezahlte Sterbegeld 217 016,01 Mk. Als Generalbevollmächtigter der Sterbecasse für den 3. Bezirk ist der Kamerad Vereins-Lieutenant **Jsop** bestallt, der Aufnahme vermittelt.

* **Der Danziger Kriegerverein** hielt gestern Abend im St. Josephshause seine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme von 9 neuen Mitgliedern wurde mitgetheilt, daß der Verein zur Zeit 375 Mitglieder hat und die Casse einen Bestand von circa 3000 Mk. aufweist. Am 30. Mai findet in Carthaus ein Bezirkstag des dritten Bezirks des Deutschen Kriegerbundes statt. Sämmtliche Vereine werden auf demselben durch Delegirte vertreten, auch sonst werden von den Vereinen zahlreiche Mitglieder an dem Bezirkstage Theil nehmen. Nächsten Sonntag 5 Uhr Morgens findet auf Bastion „Hausmantel“ vor dem Neugarter Thor ein Schießen statt. Die von der Firma Ernst Nachfolger gemachten photographischen Aufnahmen von der 50. Jubelfeier des Vereins sind für die Kameraden zu einem billigen Preise käuflich.

* **Neben der öffentlichen Sanitätsstation,** die der Magistrat jetzt in der Markthalle errichtet hat, befindet sich, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen möchten, seit zwei Jahren schon auf dem **Stadthofe** eine **Sanitätswache** mit **Verbandsstation,** in welcher stets bei Tag und Nacht Samariter vorhanden sind, welche immer in Bereitschaft sind, Nothverbände bei Verletzten anzulegen und auch Schwerverletzte mittelst Krankenwagens nach den Krankenanstalten überzuführen. Thatsächlich sind häufig schon Radfahrern und überfahrenen Personen, die von der Straße hierhergebracht wurden, Nothverbände auf der Wache im Stadthofe von den Samaritern der Feuerwehr angelegt und ist ihnen die erste Hülfe geleistet worden.

* **Das Impfgeschäft** im Kreise **Danziger Niederung** wird von Herrn Kreisphysikus Dr. **Steger** ausgeführt und zwar ist als **Tag der Impfung** für Bürgerwiesen und Klein und Groß Walddorf der 11. Mai, für Klein Plehnendorf, Quadendorf, Neuendorf, Krakau und Westlich Neufähr der 12. Mai, Heubude 1—95 der 13. Mai, Bohnsack, Bohnsackerweide, Oestlich Neufähr, Groß Plehnendorf, Reichenberg und Weßlinken der 14. Mai und Holm, Troyl und Weichselmünde der 16. Mai festgesetzt. Die Nachschau findet eine Woche später statt.

* **In der Weichsel** werden augenblicklich durch Beamte der Strombau-Verwaltung **Tiefmessungen** vorgenommen.

* **Der Verein für Kinderheilstätten** an den deutschen Seeküsten eröffnet die **Kinderheilstätte Zoppot** am 1. Juni.

* **Von der Weichsel.** Bei **Warschau** fällt der Strom. Wasserstand gestern 2,16 Meter, bei **Graudenz** ist er auf 2,50 Meter gestiegen, **Dirschau** zeigte 2,72 und **Thorn** 2,28 Meter.

* **Der Kriegerverein „Borussia“** hielt gestern Abend in der „Gambrinushalle“ einen zahlreich besuchten Monatsappell ab. Herr Landgerichtsdirector und Hauptmann der Landwehr Schultz gedachte zunächst des am 6. d. M. stattfindenden Geburtstages des Kronprinzen mit einem dreifachen Hurrah und theilte dann mit, daß Herr Sec.-Lieut. der Ref. Rohleder sich als außerordentliches Mitglied angemeldet habe. Neu aufgenommen wurden 3 Mitglieder. Kamerad Büttner berichtete sodann über das am 17. v. M. stattgehabte fünfzigjährige Stiftungsfest des Danziger Kriegervereins. Dem Herrn Vorsitzenden wurde der Dank dafür ausgesprochen, daß er den Verein bei dem Feste in so würdiger Weise vertreten. Das von dem Danziger Kriegerverein eingegangene Dankschreiben wurde verlesen. Als stellvertretender Schriftführer des Bezirksvorstandes wurde Kd. von Kaminetz und für den am 30. d. Mts. in Carthaus stattfindenden Bezirkstag, als Delegirte: der Vorsitzende, Herr Hauptmann Schultz und die Kameraden Woywodt, Rewoldt und Hagel; als Stellvertreter die Kameraden Preuß, Wodtke, Kornowski und Neumann gewählt. Einem Kameraden wurde eine Unterstützung von 20 Mk. bewilligt. Der Vereinshauptmann, Kamerad Noetzel, hat dem Verein 12 Gewehre zum Geschenk gemacht, wurde ihm dafür gedankt. Zum Vereinsfeldwebel wurde der Kamerad Hennnig befördert. Ferner sprach der Vorsitzende dem Kameraden Dueck, mit welchem er im Jahre 1871 im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment gemeinsam an der Belagerung von Paris Theil genommen hat, zu seinem heutigen Silberhochzeitstage die herzlichsten Glückwünsche aus. Schließlich erfreute das unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrer Paschke stehende Sängerkränzchen des Vereins die Anwesenden noch durch eine Reihe trefflicher Lieder.

---

der fehlende Name der Firma und noch einige Punkte, die einem Geschäftsmann befremdlich vorkommen mußten, einen recht schlechten Eindruck gemacht. Indessen, was und darum werden möchte, ich hatte das Geld und meine Aufgabe. Den ganzen Sonntag über blieb ich bei der Arbeit und doch war ich am Montag nur bis zum H gelangt. Ich ging zu meinem Principal, fand ihn in demselben kahlen Zimmer und erhielt die Anweisung, bis Mittwoch fortzuarbeiten und dann wieder zu kommen. Beenden konnte ich die Liste auch am Mittwoch nicht, und so trieb ich's weiter bis zum Freitag, das heißt, bis gestern. Dann brachte ich Herrn Harry Pinner das fertige Verzeichniß.

„Ich danke Ihnen sehr,“ sagte er, „vermuthlich habe ich die Schwierigkeiten der Aufgabe unterschätzt. Die Liste wird mir von wesentlichem Werth für mich sein.“

„Die Liste hat viel Zeit gekostet,“ bemerkte ich.

„Nun bitte ich Sie, mir ein Verzeichniß der Möbelhandlungen anzufertigen, die zugleich auch Stahlwaaren verkaufen.“

„Sehr wohl.“

„Sie können sich morgen Abend um sieben Uhr einstellen und mir sagen, ob Sie gut vorwärts kommen. Strengen Sie sich aber nicht zu sehr an. Ein paar Abendstunden in der Concerthalle werden Ihnen nach der Arbeit wohl thun.“ Bei diesen Worten lachte er, und da sah ich, daß sein zweiter Zahn auf der linken Seite schlecht mit Gold gefüllt war.

„Das fuhr mir durch alle Glieder.“

Sherlock Holmes rieb sich die Hände vor Vergnügen, während ich unseren Clienten verwundert anstarrte.

„Ich begreife Ihr Erstaunen, Herr Doctor,“ fuhr er fort, „die Sache verhält sich folgendermaßen: Als ich mit dem andern Herrn in London meine Unterhaltung hatte (?), darüber lachte, daß ich nicht bei Mawson eintreten würde, hatte ich zufällig bemerkt, daß derselbe Zahn bei ihm ganz auf die nämliche Art plombirt war.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Probe im Münchener Hofbräuhause.

Ueber eine am Sonnabend in München unter behördlichen und parlamentarischen Auspicien abgehaltene Hofbräuhausbockprobe wird berichtet: Die Probe begann gegen 11 Uhr Vormittags und endigte gegen 4 Uhr — ein Beweis für die Güte des Stoffes, von dem man sich nur schwer trennen konnte. Anwesend waren etwa 800 Personen, darunter die Staatsminister Frhr. von Crailsheim, Freiherr von Riedel, Dr. von Landmann, Frhr. von Leonrod, die beiden Bürgermeister von Borscht und von Brunner, die beiden Präsidenten der Abgeordnetenkammer von Clemm und von Keller und andere hervorragende Persönlichkeiten, die in lebhafter Unterhaltung alle die Lasten ihres Amtes sichtlich gern vergaßen und nach echt Münchener Art echt Münchener Gemüthlichkeit huldigten. Zum Schluß darf noch bemerkt sein, daß die stark in Anspruch genommene Küche des Hofbräuhauses vollauf allen Ansprüchen gerecht wurde. Es gab zwar nur Bock- und Weißwürstl nebst dem obligaten Ochsenfleisch; von Wursteln allein wurden aber über 1300 Paar vertilgt. Der Bockconsum betrug etwa 12 Hectoliter. Die Abgeordneten-Kammer war hier fast besser vertreten als im Hause an der Pranner-Straße.

Die Walpurgisnacht auf dem Brocken

ist unter Betheiligung von etwa 80 Touristen auch in diesem Jahre fröhlich gefeiert worden. Um die Mitternachtsstunde fand unter freiem Himmel ein vergnügtes Tänzchen statt. Erst der Sonnenaufgang beendete die Feier.

„Frauenwerth“

nennt sich ein neuer Frauenverein, der dieser Tage in Berlin ins Leben getreten ist. Er verfolgt den Zweck, selbstständigen, erwerbsthätigen, gebildeten Frauen zu einer ihren Verhältnissen entsprechenden Altersrente zu verhelfen. Zur Aushilfe in momentanen Verlegenheiten soll eine Darlehenscasse, zur Sicherung einer Zuflucht im Alter ein Altersheim gegründet werden. Der Verein will für durch Alter und Gebrechlichkeit erwerbsunfähig gewordene Frauen ohne Heim eine dauernde, für zeitweilig stellungslose Frauen und Mädchen eine vorübergehende Heimstätte schaffen. Die einzuzahlenden Prämien werden sehr niedrig bemessen und für ganz mittellose Frauen eine Anzahl von **Freiplätzen** eingerichtet.

* **Herr Oberst Frhr. von Buddenbrock**, der Commandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5 hat krankheitshalber einen längeren Urlaub angetreten und wird durch Herrn Oberstlieutenant Hedecke vertreten. Wie verlautet soll Herr v. Buddenbrock beabsichtigen, seinen Abschied einzureichen.

* **Herr Capitän z. S. Westphal**, der Decernent für militärisch-seemännische Schiffsneubau-Angelegenheiten, ist hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

* **Todt aufgefunden** wurde gestern Morgen im Polizei-Gefängniß der 61 Jahre alte Tischler Theodor Silke. S., erst vor kurzem aus Amerika hierher zurückgekehrt, war wegen Obdachlosigkeit verhaftet. Gestern Morgen war er todt. Allem Anschein nach ist S. an einer Schußwunde in die linke Brustseite, die er sich vor seiner Einlieferung in das Polizeigefängniß beigebracht hatte, gestorben. Ein Revolver wurde bei S. vorgefunden. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft.

* **Der Lloyddampfer „Kaiser Friedrich"** hat auch heute wegen des zu niedrigen Wasserstandes nicht nach Neufahrwasser geschleppt werden können. Zu der Ueberführung ist noch Herr Consul Albrecht aus Bremen hier eingetroffen.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Classenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

30 000 Mk. auf Nr. 131511.
15 000 Mk. auf Nr. 200739.
10 000 Mk. auf Nr. 40789 129223.
5000 Mk. auf Nr. 40853 55504 60070 105740 217328.
3000 Mk. auf Nr. 389 6494 9274 11270 22007 39367 39720 40797 42386 59136 65094 65853 66999 72373 74641 79403 82586 98423 101198 104270 112464 116826 119406 120826 124806 125281 139348 160833 161075 162659 167304 167847 168883 170583 170649 179245 179465 182766 184382 195301 198057 201441 213782 214893 221865.
1500 Mk. auf Nr. 595 15311 16080 18590 21251 31589 34288 38941 46685 49274 52021 56939 59353 59646 67703 68172 71830 77985 78833 79292 81569 83230 85670 90595 94212 98914 99876 106897 111974 114331 116106 119525 122930 133082 137972 141057 143230 144780 148480 149887 150769 152496 154149 169520 179319 179377 180254 181031 182280 194906 201984. (Ohne Gewähr.)

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Drehergasse 8 und 9 von dem Maurer Max Wittjohann an die Frau Kürschner Auguste Kuhn geb. Karschner für zusammen 25 000 Mk. Nonnenhof 11 von dem Rentier Rudolph Thiel an die Friseur Adolph Maibaum'schen Eheleute für 19000 Mk. Breitgasse 7 und Laternengasse 3 von den Drechslermeister Gustav Wannack'schen Eheleuten an die Sattler Friedrich Daebler'schen Eheleute für 13000 Mk. Altweinberg 840 von dem Eigenthümer Eduard Zieroth'schen Eheleuten an die Wittwe Therese Treichel geb. Wittke für 20500 Mk. Sandgrube 27 von der Wittwe Elisabeth Brandt geb. Weseck an den Kaufmann Moritz Jacobsohn für 37000 Mk. Abegggasse 1a von dem Apotheker Emil Kuhn in Zoppot an die Wittwe Cäcilie Gleinert geb. Krause für 98000 Mk. Hundegasse 103 von dem Kaufmann August Terkowski an die Wittwe Angelika Ziehm geb. Liedtke in Walkmühle bei Riesenburg für 75000 Mk., wovon 15000 Mk. auf Inventar gerechnet sind. Jungferngasse 23/24 von der Frau Kaufmann Sophie Stoltenburg geb. Kraft an den Militäranwärter Otto Schleusner für 65000 Mk.

* **Vom Fischmarkt.** Die Zufuhr von Breitlingen war heute eine sehr große. Ca. 12 Boote mit Breitlingen, welche schnell Absatz fanden, waren über Nacht hier angekommen. Von Lachsen ist noch immer keine größere Zufuhr zu melden.

* **Die bekannte Kunstsammlung** des Herrn Gieldzinski, die sich jetzt in der ersten Etage des Hauses Langermarkt 18 befindet, wird zum October nach dem Hause Langgasse 29 verlegt werden.

* **Mit gärtnerischen Anlagen** wird gegenwärtig der am Jacobswalle gelegene Block 14 des niedergelegten Wallterrains reich geschmückt. Die Arbeiten werden von der Stadt ausgeführt, die Muttererde wird von Heubude bezogen und auf Prähmen hierher geschafft.

* **Unfall.** Gestern Abend kurz nach 11 Uhr stürzte ein unbekannter ca. 30 Jahre alter Arbeiter auf dem Fischmarkt so unglücklich zu Boden, daß er mehrere Verletzungen am Kopfe davontrug. Der städtische Sanitätswagen brachte den Verunglückten, der anscheinend auch innere Verletzungen erhalten, nach dem Stadtlazareth am Olivaerthor.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armee-Corps.** Danzig, Garnison-Bauamt I, Tageswächter beim Neubau des General-Commando-Dienstgebäudes, Tagelohn 2,50 Mk. — Sofort, Elbing, Magistrat, Botenmeister, Anfangsgehalt 1320 Mk., nach 5 Dienstjahren 1430 Mk., nach 10 Dienstjahren 1540 Mk. einschließlich 10 Procent Wohnungsgeldzuschuß. — 31. Mai 1898, Marienburg, Magistrat expedirender Stadtsecretär, 1500 Mk., steigt von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis zu 2400 Mk., die Stelle ist pensionsberechtigt. — Sofort, Marienburg, Magistrat, Polizeisergeant, 900 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um 75 Mk. bis 1200 Mk., die Stelle ist pensionsberechtigt. — Sofort, Marienwerder, Amtsgericht, 2 Canzleigehilfen, 5 bis 10 Pfg. für die Seite des gelieferten Schreibwerks, je nach Leistungen und Dauer der Beschäftigung. — 1. August 1898, Marienwerder, Garnison-Lazareth, Hausdiener, 700 Mk. Gehalt freie Wohnung bezw. Miethsentschädigung, nur Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial in natura oder in Geld.

* **Der Altstädtische Bürgerverein** hielt gestern im Restaurant des Herrn Kusch, Tischlergasse 49, eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher auf schriftlichen Wunsch des Magistrats aus der Reihe der Mitglieder sich 8 Herren bereit erklärten, bei der Armenpflege mitzuwirken. Der Vorstand wurde dann beauftragt, die in der Tischlergasse herrschenden Uebelstände (Pflaster und Beleuchtung) dem Magistrat zum Zwecke der Abhilfe schriftlich klarzulegen und um Abhilfe zu ersuchen. Der Vorstand zählt jetzt 62 Mitglieder.

* **Der Danziger Sänger-Verein** hat jetzt auch beschlossen, der Einladung des Pr. Stargarder Sängervereins zum Gau-Sängerfeste zu folgen und sich in corpore an dem Feste zu betheiligen.

* **Einlager Schleuse vom 4. Mai.** Stromab 7 Kähne leer. D. „Graudenz" von Königsberg mit 100 To. Kleie an Berenz, D. „Ziegenhof" von Elbing an v. Riesen, [illegible] D. „Danzig" [illegible] Danzig. [illegible] mit 125 To. [illegible] Stromauf: [illegible] Soda, [illegible] Colonialwaaren. [illegible] Elbing.

* **Polizeibericht vom 5. Mai.** Verhaftet: 15 Personen, darunter 5 wegen Diebstahls, [illegible] Obdachlos 6. — Gefunden: [illegible] Polizei- [illegible] 1 Couvert, enthaltend 1 Tauf- [illegible] Quittungs- [illegible] Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 4. Mai.
Dreizehnter Fall.
Meineid.

Der frühere Arbeiter, frühere Besitzer Josef Claß aus Barlisch, Kreis Carthaus, [illegible] Januar 1894 vor dem Königlichen Amtsgericht zu Carthaus einen Meineid [illegible] Straf- [illegible] das Geld [illegible] Kasse zum [illegible] Tage [illegible] Vermögens-Verzeichniß [illegible] Kleidungs- [illegible] wurde [illegible] Leik zu [illegible] Mit [illegible] ist sehr [illegible] Nr. 12, [illegible] Jahre 1893 [illegible] Leik, ein [illegible] ließ [illegible] gleich [illegible] auf das [illegible] daß sein [illegible] beauftragte [illegible] Mk. nun [illegible] zahlen und [illegible] Gläubiger [illegible] er nichts besitze. Die Zeugenvernehmung ergiebt aber, daß C. sich immer selbst als den Besitzer des Geldes betrachtet und erst nach dem Offenbarungseid auf vieles Drängen zu einem Gläubiger gesagt hat: „Na, geh hin und hol Dir das Geld von Leick." Die Geschworenen konnten sich nach Lage der Sache nicht davon überzeugen, daß Claß wissentlich einen Meineid geschworen hat, sie sprachen ihn nur des fahrlässigen Falscheides schuldig, worauf der Angeklagte ebenfalls in besonderer Berücksichtigung der Sachlage zu der milden Strafe von **zwei Monaten Gefängniß** verurtheilt wurde.

Schwurgerichtssitzung vom 5. Mai 1898.
Vierzehnter und letzter Fall.
Mordproceß Wojciechowski.
Erster Verhandlungstag.

Vor dem Schwurgericht begann heute als letzter Fall der zweiten diesjährigen Periode ein gewaltiger Mordproceß gegen den Händler Franz Wojciechowski aus Wischin im Kreise Berent. Für den heutigen ersten Verhandlungstag sind allein 61 Zeugen und 3 Sachverständige geladen, ein großer Theil hat Ladung zu morgen erhalten. Das Urtheil ist vor Sonnabend nicht zu erwarten. Die Anklage vertritt Staatsanwaltsrath Dr. Tschirch, als Vertheidiger fungirt Rechtsanwalt Dr. Rozanski von hier. Die Sachverständigen sind Kreisphysicus Dr. Bremer und praktischer Arzt Dr. Koch aus Berent und Gerichtschemiker Hildebrandt von hier. Nach dem Zeugenaufruf wird zur Vernehmung des Angeklagten geschritten. Wojciechowski ist ein mittelgroßer, nicht unansehnlicher Mann, der früher hier in Danzig Diener gewesen ist und daher etwas Manieren hat; er zählt 29 Jahre. Es wird ihm zur Last gelegt, in der Nacht vom 24. zum 25. October v. Js. den Arbeiter Johann Bara aus Alt-Fietz auf der Feldmark von Wischin ermordet zu haben, indem er ihm, nachdem er ihm aufgelauert, mit einem stumpfen Instrument den Schädel zertrümmerte. Auf die Frage des Präsidenten, ob er sich der That schuldig bekenne, antwortet er mit einem lauten, bestimmten „Nein!" Sein Strafverzeichniß weist bisher vier Strafen auf, drei davon sind wegen Diebstahls erkannt, eine wegen Körperverletzung und zwar begangen im Jahre 1892 an dem jetzt verstorbenen Bara. Die letzte Diebstahlsstrafe ist noch nicht rechtskräftig, sie ist erst vor einigen Tagen, am 28. v. Mts., wegen eines Einbruchsdiebstahls von der hiesigen Strafkammer erkannt und lautet auf ein Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust. Auf die That selbst kommend, erörtert der Präsident die näheren Umstände, die Wojciechowski zu der schweren Blutthat veranlaßt haben können. Als Ursache sieht die Anklage die Ehefrau des verstorbenen Bara an, mit der W. Ehebruch getrieben haben soll. Er bestreitet auch, ein sträfliches Verhältniß mit der Frau unterhalten zu haben.

Im Anfange der 90er Jahre zog der Arbeiter Johann Bara mit seiner Familie nach Wischin und zwar in das Haus des Angeklagten, Lumpenhändlers Franz Wojciechowski, bezw. dessen Vaters. Nicht lange, so bemerkte Bara, daß der Angeklagte mit seiner Frau Ehebruch trieb. Von dem Tage an herrschte eine erbitterte Feindschaft zwischen den Beiden, die sich in Schlägereien und gegenseitigen Denunciationen Luft machte. Der Präsident bringt eine Menge von Actenstücken, die diese Thatsache bestätigen, zur Verlesung. Am 27. September 1892 hat Bara Nachts den W. bei seiner Frau getroffen und dafür die Frau gezüchtigt. Es stürzten sich aus Wuth darüber der W. und seine Eltern auf Bara und mißhandelten ihn in gröblichster Weise. Auf die Anzeige des Bara erhielten die W. je eine Woche Gefängniß. Von nun an folgte gegenseitig Strafanzeige auf Strafanzeige, doch blieb Bara stets Sieger, und Wojciechowski wurde wegen verschiedener Diebereien bestraft. In vielen Fällen wurde auf die Anzeigen des Bara hin auch ein Hauptverfahren nicht eröffnet, weil es an Beweismitteln fehlte. Bara wurde einmal wegen eines Diebstahls angeklagt, doch sprach ihn die Strafkammer in Pr. Stargard frei, weil der Denunciant, — Wojciechowski — einen sehr ungünstigen Eindruck machte, auch erklärte, er wolle auf die Frage, ob er mit der Frau Auguste Bara, geb. Lemke, Ehebruch treibe, seinem Rechte gemäß, keine Antwort geben, da er nicht nöthig habe, sich selbst einer strafbaren Handlung zu bezichtigen. — Bara erhielt endlich eine Stelle als Torfmeister und Feldhüter bei dem Gutsbesitzer Herrn Neubauer in Alt-Tietz und zog dorthin. Trotz vieler Aufforderungen hat sich seine Ehefrau aber geweigert mitzuziehen, ist vielmehr in Wischin bei dem Angeklagten geblieben und hat sogar ihrem Ehemann den Zutritt zu ihrer Wohnung verweigert. Nunmehr war Bara des Haders müde, er reichte gegen seine Frau die Ehescheidungsklage ein, und diesen Zeitpunkt soll Wojciechowski nach den Behauptungen der Anklage für den geeigneten gehalten haben, den lästigen Nebenbuhler zu ermorden. Am Sonntag, den 24. October v. J. hat sich Bara noch im Gasthause von Golembiewski zu Wischin aufgehalten. Er ist Abends spät nach Tietz nach Hause gegangen und am andern Morgen nicht mehr zur Arbeit erschienen. Es verbreitete sich das Gerücht, daß er ermordet sei. Man suchte die Gegend ab und fand auch bald die Leiche mit zertrümmertem Schädel in einem Torfloch versteckt. Auf der Feldmark ist eine Blutlache gefunden, von der aus Fußspuren bis zum Versteck der Leiche führten. Diese Spuren erwecken den Anschein, als ob sie im Laufschritt erzeugt sind und passen genau zu den Schuhen des Angeklagten. Auch Wojciechowski hat sich an dem genannten Abend kartenspielend im Golembiewski'schen Kruge aufgehalten, doch ist er früher fortgegangen. Er will gegen 9 Uhr zu Hause angekommen und nicht mehr fortgegangen sein. Doch hat ihn ein gewisser Fuhrmann draußen im Dunkeln unmittelbar neben dem Kruge getroffen und bemerkt, daß W. durch das Fenster dort hineinschaute nach der Stelle, wo Bara saß. Er rief W. an. Dabei bemerkte er, daß der Angeklagte andere Kleider angelegt, auch einen anderen Hut auf dem Kopf hatte. Wojciechowski giebt die Begegnung zu, doch will er den Fuhrmann angerufen, auch keine anderen Kleider angehabt haben. Er behauptet, daß nicht er durch das Fenster in's Gastzimmer gesehen, sondern daß der Fuhrmann ihn auf ein Mädchen am Fenster aufmerksam gemacht habe.

Den Geschworenen werden farbige Skizzen der Situation, vollständige bunte Landschaften, zu ihrer Orientirung über den Thatort vorgelegt. — Der Angeklagte bestreitet wiederholt, mit der Frau unerlaubten Verkehr getrieben zu haben, er leugnet auch, die Aeußerung gethan zu haben: „Das eine Kleid des Bara gehört ja gar nicht ihm!" Präsident: „Na was meinen Sie denn, — wer kann den Bara ermordet haben?" Angekl. (sehr ruhig): „Das weiß ich nicht. Bara hat ja überall Feinde gehabt, in Wischin, in Fietz, in Schadrau und in der ganzen Gegend! Er ist ja auch verfolgt worden!" Präs.: „Sie sollen ihn aber auch mal verfolgt haben. Er hatte vor Ihnen immer eine große Angst!" Angeklagter.: „Ich habe ihn nicht verfolgt!" Zur Belastung des Angeklagten sind von der Staatsanwaltschaft gewichtige Indizien herbeigeschafft worden. U. a. werden dem Gericht die Schuhe des Wojciechowski, die er an dem genannten Sonntag angehabt hat, vorgelegt. Es sind sogenannte Strandschuhe, die W. in Danzig gekauft hat und welche sonst wohl von Niemand in Wischin getragen werden. Diese Schuhe passen, nach dem zur Verlesung kommenden Augenscheins-Protocoll, genau in die Fußspuren am Thatorte.

Gegen 1 Uhr wurde die Vernehmung des Angeklagten, der bei allen belastenden Vorhaltungen nicht die geringste Spur von Erregung zeigt, vorläufig abgeschlossen und in die Beweisaufnahme eingetreten. Der erste Zeuge ist Landgerichtsrath Bernhard, der die Voruntersuchung geführt hat. Derselbe giebt an der Hand von Skizzen eine sehr ausführliche genaue Beschreibung seines Befundes am Thatorte. Zeuge sagte von einzelnen Fußspuren: „... in diese Spur paßte dieser Schuh mit fabelhafter Schärfe, — ich kann wohl sagen, er paßte wie der Guß in die Form. Ich habe mich viel mit Naturwissenschaften beschäftigt und lege großen Werth auf ganz genaue Untersuchungen und wenn mein Auge auch nicht sehr scharf ist, so sehe ich doch in der Nähe ausgezeichnet. Mir ist in meiner langen Untersuchungs-Praxis noch nie ein Fall vorgekommen, wo Spuren so frappirend paßten." — Vertheidiger R.-A. Dr. Rozanski: „Sind Sie der Ansicht, daß die Spuren nur von diesem Schuh herrühren können, oder überhaupt von einem Schuh in dieser Größe?" Zeuge Bernhard: „Das ist ja ein Urtheil, das ich abgeben soll. Ich kann doch nur meine Wahrnehmung hier bekunden und sage, daß dieser Schuh (Zeuge hält ihn in der Hand) genau in die Spuren paßte, so genau, daß, wenn nicht ein zweiter Schuh mit mathematischer Berechnung nach diesem gearbeitet ist, es eben dieser Schuh sein muß. Deshalb habe ich eben auch keine Gypsabgüsse machen lassen, ich hielt das nicht mehr für nöthig. In den 16 Jahren, in denen ich Untersuchungen führe, ist mir noch nie ein Fall vorgekommen, wo eine Spur so genau mit absoluter Sicherheit paßte, — es war auffallend!"

Provinz.

XX **Elbing**, 4. Mai. Auf dem heutigen Remontemarkt wurden 9 Pferde zum Preise von 700—800 Mk. durch die Militärcommission angekauft. — Anläßlich der Verurtheilung des Redacteurs der „Danz. Allg. Ztg". Herrn von Binzer wegen Beleidigung der Dirschauer Wahlmänner hatte der Redacteur der „Altpreußischen Zeitung", Herr Losch, die Verurtheilten in etwas scharfer Weise mitgenommen. Herr von Binzer wie auch Herr Rittergutsbesitzer Mac Lean-Roschau hatten Strafantrag gestellt. Herr Losch wurde dieserhalb durch das hiesige Schöffengericht wegen Beleidigung zu 250 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.
Bericht von H. v. Morstein. 5. Mai.

Wetter: Regnerisch. Temperatur: Plus 12° R. Wind: S.

Weizen: Inländischer anfangs fester, zum Schlusse abgeschwächt, transit gefragt und theurer bezahlt. Gehandelt ist inländischer bunt 708 Gr. Mk. 228, Sommer 756 Gr. Mk. 250, polnischer zum Transit hellbunt besetzt 692 Gr. Mk. 188, hellbunt etwas bezogen 729 Gr. Mk. 205, weiß 737 u. 740 Gr. Mk. 212, 750 Gr. Mk. 215 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 170, 720 Gr. Mk. 171, 720 Gr. Mk. 172. Alles per 714 Gr. p. To.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 162, Mk. 164 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 118, polnische zum Transit Mk. 95 per Tonne gehandelt.

Erbsen polnische zum Transit gestern Golderbsen Mk. 153 per To. bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 55, schimmlig Mk. 45 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 5,60, Mk. 5,75 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fest. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.
Danzig, 5. Mai.

Rohzucker. Tendenz schwach. Basis 88° Mk. 9,10 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — bezahlt incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,52½. Termine: Mai 9,25, Juni Mk. 9,32½, Juli Mk. —,—, August Mk. 9,52½, October-December Mk. 9,50. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz matt. Termine: Mai Mk. 9,25, Juni Mk. 9,32½, Juli —,—, August Mk. 9,52½, October-December Mk. 9,50.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	5.		4.	5.
4% Reichsanl.	103.30	103.40	4% Russ. inn. 94.	101.10	101.20
3½% „	103.40	103.40	5% Mexikaner	94.50	93.60
3% „	97.—	96.90	6% „	97.30	97.10
4% Pr. Conf.	103.30	103.30	Ostpr. Südb. A.	90.60	90.50
3½% „	103.30	103.25	Franzosen ult.	152.25	152.80
3% „	97.60	97.50	Marienb.-		
3½% Wp. „	100.25	100.25	Mlw. St. Act.	81.60	82.10
3½% „ neul. „	100.25	100.20	Marienburg.-		
3% Westp. „ „	91.70	91.70	Mlw. St. Pr.	118.—	—.—
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	100.40	100.40	Oelm. St.-A.	101.75	102.—
Berl. Hand. Ges	164.—	163.—	Danziger		
Darmst.-Bank	159.75	159.—	Oelm. St.-Pr.	102.10	—.—
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Laurahütte	192.70	191.10
Deutsche Bank	198.80	196.80	Warz. Papierf.	190.75	191.—
Disc.-Com.	198.10	196.60	Oesterr. Noten	169.95	169.95
Dresd. Bank	160.25	159.50	Russ. Noten	217.10	—.—
Oest. Cred. ult.	224.25	223.90	London kurz	—.—	20.51
5% Itl. Rent.	92.—	91.90	London lang	—.—	20.325
4% Oest. Gldr.	102.80	102.90	Petersbg. kurz	216.45	216.30
4% Rumän. 94.			„ lang	214.—	214.10
Goldrente.	93.25	93.25	Nordd. Credit-		
4% Ung. „	102.70	102.80	Actien	123.—	123.—
1880er Russen	102.80	102.70	Privatdiscont.	3¼	3¼

Tendenz. Die gestrige Rede Salisbury's rief in Börsenkreisen Besorgnisse wegen weiterer politischer Verwickelungen nach, infolgedessen machte sich auf allen Gebieten Neigung zu Verkäufen bemerkbar, die namentlich für Kohlen-Actien erhebliche Kursermäßigungen herbeiführten, aber auch Hütten- und Bankactien lagen durchweg schwach. Auf ziemlich behauptete Londoner Curse trat in 2. Börsenstunde eine mäßige Befestigung ein, namentlich in amerikanischen Bahnen und hiesigen Localwerthen.

Berlin, 5. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54.20. Italien hat nun den Rest seiner Kornzölle, 40 Mk. die Tonne ausmachend, gleichfalls aufgehoben. Das hat hier die gestern Nachmittag eingetretene intensive Flauheit wieder verdrängt und Weizen sowohl wie Roggen noch etwas über gestrigen höchsten Preisstand hinaus gehoben. Hafer war ruhig. Auch in Rüböl ist keine Aenderung wahrnehmbar. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 54,20, für 50er 73,90 angeregt worden. Entsprechend dieser Besserung hat man auch die Lieferungspreise erhöht.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 5. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	751	OSO	2	heiter	12
Kopenhagen	758	SW	3	bedeckt	11
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	759	SW	4	bedeckt	12
Sylt	757	NW	5	Regen	9
Hamburg	761	SW	3	bedeckt	10
Swinemünde	761	WSW	3	heiter	12
Neufahrwasser	762	S	1	Regen	14
Memel	761	OSO	1	Dunst	11
Paris	763	S	2	Regen	9
Wiesbaden	764	still		halbbedeckt	9
München	767	W	5	bedeckt	11
Berlin	762	SW	3	heiter	13
Wien	762	NW	3	Regen	11
Breslau	763	SO	1	Regen	12
Nizza	763	O	1	wolkig	13
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum im Nordwesten hat sich nordwärts nach den Shetlands fortgepflanzt, während Südfrankreich und die Alpengegend von einem Hochdruckgebiete überdeckt wird. Dementsprechend wehen über Mitteleuropa südwestliche Winde, welche stellenweise frisch auftreten. In Deutschland ist das Wetter veränderlich und etwas kälter; meistens ist Regen gefallen, an der Nordsee und auch im südlicher Deutschland in Begleitung von Gewittererscheinungen.

Standesamt vom 5. Mai 1898.

Geburten: Königlicher Regierungs-Assessor Hans Volckart, S. — Schlossergeselle Adolf Bandomir, T. — Bierfahrer Jakob Klinkosch, T. — Hilfsweichensteller Adalbert Riß, S. — Arbeiter Paul Eduard Westgard, T. — Schlosser Max Fernitz, T. — Schneidergeselle Friedrich Rosimien, S. — Schiffszimmergeselle Johannes Wienhold, S. — Schmiedegeselle Karl Teschner, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote. Tischlergeselle Gustav Leopold Gillwald und Johanna Mathilde Patzke. — Bierfahrer Hermann Rudolf Schlifke und Minna Charlotte Meier. — Kutscher August Stephan Begrin und Wilhelmine Hallmann. — Bureaugehilfe Ernst Franz August Mietz und Anna Wilhelmine Josephine Sabin, geb. Kaun. — Monteur Johann Friedrich Rodmann und Luise Selma Ahlert. Sämmtlich hier. — Tischler Friedrich Rudolph Ernst Kluwe und Bertha Louise Mindt zu Marienburg.

Heirathen. Pfarrer Julius Walter Thimm zu Warlubien und Katharina Margarethe Henriette Haack, hier. — Bauunternehmer Friedrich Albert Schulz und Johanna Malwine Albertine Klimek. — Tischlergeselle Friedrich Hermann Gras und Mathilde Maria Obermüller. — Schmiedegeselle Ernst Julius Hofer und Wilhelmine Sanowitz. — Arbeiter Adolf Groschin und Emma Amalie Zloch. — Arbeiter Otto Arthur Detiloff und Emma Auguste Skorczinski. Sämmtliche hier. — Schiffszimmergeselle Carl Gustav Bautzer zu Heubude und Pauline Auguste Karp, hier.

Todesfälle: Maschinenschlosser Franz Küchler, fast 49 J. — Husar im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 David Hans Claus, fast 20 J. — Frau Clara Elisabeth Dombrowski, geb. Kryschewski, fast 35 J. — Schiffszimmergeselle und Eigenthümer Carl August Wilhelm Gotschau, 64 J. — T. des Tischlergesellen August Klametzki, 3 J., 1 Mon. — T. des Schlossers Carl Hirsch, 5 W. — Eigenthümer Adolf Schickemisch, 70 J. — Arbeiter Franz Fey, 25 J. — S. des Tischlergesellen Heinrich Behring, 1 W. — Wittwe Hortense Schröder, geb. Specht, fast 79 J. — Unehelich 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg.

J **Berlin**, 5. Mai. Die einander widersprechenden Blättermeldungen über die Bewegungen der spanischen Flotte scheinen von der Madrider Regierung absichtlich lancirt zu sein, um die Amerikaner über den thatsächlichen Aufenthalt und das Ziel des spanischen Geschwaders zu täuschen. Offenbar hegt man in Madrid vor einer entscheidenden Seeschlacht Besorgnisse und wünscht derselben noch so lange auszuweichen, bis die Ruhe im Innern wenigstens etwas wiederhergestellt ist. Eine Landung der Amerikaner auf Cuba sowie eine amerikanische Occupirung der Philippinen wird zunächst nicht befürchtet, da den Amerikanern hierfür vorläufig noch nicht genügende Truppen zur Verfügung stehen. Auch scheint man in Washington eine Capitulation der spanischen Besatzung, welche bei dem steigenden Mangel an Nahrungsmitteln sehr wahrscheinlich ist, einem Zusammenstoß zu Lande vorzuziehen, da der Ausgang einer Landschlacht immerhin zweifelhaft wäre. Auch auf Porto Rico soll nach amerikanischen Quellen bereits vollste Anarchie herrschen. Inzwischen treffen immer neue Meldungen über das Anwachsen der inneren Unruhen in Spanien ein. In verschiedenen Städten ertönen aus der Menge die Rufe: „Hoch die Republik! Hinaus mit der Oesterreicherin! Vereinzelt werden auch Hochrufe auf Don Karlos laut.

Der Kriegsplan der Union.

London, 5. Mai. (W. T.-B.) Die „Times" veröffentlichen eine Depesche des „New York Herald", welche besagt, der amerikanische Kriegsplan laufe darauf hinaus, Porto Rico zu nehmen. Die Regierung beabsichtige, dasselbe für immer als Kohlen- und Flottenstation zu behalten.

Hawaii unterm Sternenbanner?

London, 5. Mai. (W. T.-B.) Das Reuter-Bureau meldet aus St. Francisco, der Präsident von Hawaii habe dem Präsidenten Mac Kinley das Anerbieten gemacht, die Vereinigten Staaten sollten Hawaii übernehmen, damit sie an den Inseln in dem Kriege gegen Spanien einen Stützpunkt hätten und Hawaii den amerikanischen Schiffen Kohlen und Vorräthe liefern könnte.

Havana, 5. Mai. (W. T.-B.) Das cubanische Parlament wird morgen seine Verhandlungen beginnen.

Keine Aufhebung der Getreide-Zölle.

Berlin, 5. Mai. (W. T.-B.) Auf die Interpellation der Socialdemokraten im Reichstage entgegnete der Staatssecretär v. Thielmann, er könne im Namen des Reichskanzlers erklären, daß es nicht in seiner Absicht liege, eine Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle bei den verbündeten Regierungen zur Anregung zu bringen.

Wien, 5. Mai. (W. T.-B.) Die „N. Fr. Presse" meldet: Die von verschiedenen Seiten, auch in parlamentarischen Interpellationen, geforderte Aufhebung der Getreidezölle wird voraussichtlich nicht erfolgen.

Vom sächsischen Vereinsgesetze.

Dresden, 5. Mai. (W. T.-B.) Bei der Berathung des Gesetzes über das Vereins- und Verfassungsrecht beschloß die erste Kammer einstimmig im Gegensatz zur zweiten, Frauen das Versammlungsrecht ungeschmälert zu belassen und nur den Minderjährigen die Theilnahme an politischen Versammlungen zu verbieten.

Homburg v. d. H., 5. Mai. (W. T.-B.) Die Kaiserin empfing vor der Abreise nach Plön auf dem Bahnhof noch den Besuch der Kaiserin Friedrich, welche herzlichen Abschied nahm.

Fulda, 5. Mai. (W. T.-B.) Die Inthronisation des Bischofs Komp zum Erzbischof von Freiburg findet im dortigen Münster am 12. Mai statt. Als Inthronisator amtirt Bischof Haffner von Mainz.

London, 5. Mai. (W. T.-B.) In der heutigen Versammlung der Primrose-League in Alberthall hielt Lord Salisbury eine Ansprache, in welcher er ausführte, England hätte keine Veranlassung gehabt, Port Arthur zu nehmen, er glaube, Rußland habe einen Fehler begangen, diesen Hafen in Besitz zu nehmen. Salisbury besprach sodann die allgemeine Weltlage und meinte, ein großer Umschwung vollziehe sich. Schwache Staaten würden noch schwächer, starke noch stärker. Die Engländer dürften nicht darauf bauen, daß, weil ihre inneren Angelegenheiten in Ruhe seien, jede Gefahr verschwunden sei. Es seien Anzeichen vorhanden, daß der Fortgang der Ereignisse die Gründe für einen Conflict der Nationen vermehren könnte.

= **Rom**, 5. Mai. Trotz der officiösen Beschwichtigungs-Depeschen breiten sich die Revolten in immer weiteren Gebieten aus. Plünderungen, Brandstiftungen und Kämpfe zwischen Militär und Volk dauern fort. In Corcuas stürmte die aufrührerische Bevölkerung das Gefängniß und befreite die Gefangenen. Die Truppen gaben Feuer, wobei viele Personen getödtet und schwer verletzt wurden. Ein Officier und mehrere Soldaten wurden todtgeschlagen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Anfang 8 Uhr. **Wilhelm-Theater.** Anfang 8 Uhr.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Auf allseitigen Wunsch ist die Saison noch auf kurze Zeit verlängert worden.

Stürmischer Heiterkeits-Erfolg der Berliner Soubrette

Josephine Delcliseur.

Hedi Margot, die einzig existirende weibliche Mimikerin.

Signor Ghezzi. Italienischer Verwandlungs-Schauspieler.

Pöttinger Sextett. Dumitrescu-Truppe
The Gilkins. Carl Leydel.
Bernardo Hermando Schwest. Petronio.

Cassenöffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Verein ehemaliger Kameraden

des Grenadier-Regts. König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4.
Der Verein feiert sein

Stiftungs-Fest

am Sonnabend, den 7. d. Mts., im Café Moldenhauer durch Concert mit anschließendem Balle.
Anfang des Concerts 8 Uhr.
Der Vorstand.

Luthertage in Frankfurt a. M.

Festspiel in fünf Acten von Dr. H. Dechent, Pfarrer, im St. Barbara-Gemeindehause in der Todtengasse, Sonnabend, den 7. Mai, 7 Uhr Abends.
Vorverkauf von Eintrittskarten zu 2 M, 1 M und 50 ₰ bei Lau, Langgasse 71. (4582

Freundschaftlich. Garten.

Täglich: **Concert und Vorstellung**

Raimund Hanke's **Quartett- und Concertsänger.**

Anfang 8 Uhr. Sonntag 7 Uhr. Näheres die Plakatsäulen.
4667) Fritz Hillmann.

Café und Restaurant Sandweg!

Heute, Donnerstag, 5. Mai von 8 Uhr Abends ab:

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts, wozu ergebenst einladet R. Behrendt.

P. P.

Allen Freunden und Bekannten und dem geehrten Publicum von Danzig zur Anzeige, daß ich mein

Restaurant und Garten Werftgasse 2

von heute ab eröffnet habe, wozu ergebenst einladet
Hochachtungsvoll
L. Thiessen.



Vor dem Hohenthore
Eduard Schusters Theater der vierfüßigen Künstler, sowie engl. Automaten.
Täglich 2 grosse Vorstellungen, Nachmittags 5 Uhr: Familien-Kinder-Vorstellung und 8 Uhr Abends.
Achtungsvoll Ed. Schuster.

Sängerheim.

Heute: **Frühlings-Fest.**

Vereine

Danziger Melodia.

Sonnabend, 7. Mai cr., Abends 9 Uhr, im Saale d. Gambrinushalle

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Statutenänderung.
2. Jahresbericht.
3. Entlastung des Kassenführers u. Bibliothekars.
4. Etat pro 1898/99.
5. Vorstandswahl. (4914

Der Vorstand.

Begräbniss-Bund des Bildungs-Verein

General-Versammlung Sonnabend, den 7. Mai cr., Abends 8½ Uhr.
Tages-Ordnung: 1. Bericht pro 1897. 2. Wahl des Vorstandes u. des Cassirers. 3. Berathung der neuen Statuten. 4. Geschäftliches.
Um zahlreich. Erscheinen ersucht Der Vorstand. (4932
J. Kämmerer. L. Warnath.

Sterbekasse **„Beständigkeit"**, gegründet 1707, zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 8. Mai cr.: Cassentag und **Mitglieder-Aufnahme.**
Nachmittags von 2—6 Uhr. Heilige Geistgasse 107, 1 Treppe.
2500) Der Vorstand.

Israelitischer Alters-Versorgungs-Verein

Sonntag, den 15. Mai 1898 **Generalversammlung** im Bureau der Synagogen-Gemeinde.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung,
2. Rechnungslegung und Decharge,
3. Wahl der Revisoren,
4. Prolongation des provisorischen Statuts,
5. Wahl von 2 Vorstands-Mitgliedern u. 2 Stellvertretern

4893) Der Vorstand.

Bürger-Verein Stadtgebiet.

Heute Donnerstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Café Hofer.
Tages-Ordnung: Geschäftliches. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musik-Aufführungen jed. Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden M. Czolbe, Johannisgasse Nr. 39, 2 Treppen, zu richten.

Sonnabend, den 7. Mai, Abends 8 Uhr, findet in

Langfuhr (Tite's Hotel)

eine **Conservative Wähler-Versammlung** statt, in welcher der Reichstags-Candidat der Conservativen Herr Landgerichts-Director **Schultz** sprechen wird.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen unserer Gesinnungsgenossen.
Der Vorstand des Vereins der Conservativen.
Oberlehrer Dr. Gaede, Vorsitzender.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag, 6. Mai, Abends 8 Uhr, Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16
Discussionsabend.
Thema: Ist Stellungnahme zur Frauenfrage eine sittlich-religiöse Verpflichtung f. Jeden?
Die Theilnahme steht Jedermann frei. (4912

Neuheiten.



Knöpfe, Besätze, Spitzen und Einsätze, Manschetten und Kragen, Gürtel, Rüschen, Schmucksachen. (3449

Zweig-Geschäft: Westerplatte a. Kurgart.

Kremser

in allen Größen zu Ausfahrten, mit auch ohne Pferde, empfiehlt billigst **Anton Kreft,** Steindamm Nr. 2. 4905

Eine größere Anzahl von **Zeitschriften** aus meinem Journallesecirkel: „Illustrirte Zeitung", „Ueber Land und Meer", „Gartenlaube", „Daheim", „Fliegende Blätter", „Lustige Blätter", „Romanzeitung", „Romanbibliothek", „Fels zum Meer", „Universum", „London News" u. s. w., sämmtlich Jahrgang 1897, verkaufe ich zu ganz billigen Preisen aus. (4903
Theodor Bertling, Gerbergasse 2. Fernsprecher Nr. 506.

Hell. sow. dunkl. Lagerbier Doppel-Malz-Gesundheitsbier, Elbinger Doppelbier

empfiehlt in Gebinden und Flaschen die (4015
die Brauerei G. Preuss, Elbing.
Niederlage und Comtoir Danzig, Hundegasse 111. Fernsprechanschluß Nr. 540.

Postkarten

von Danzig und Umgebung in Delfter-Manier Lloyddampfer „Kaiser Friedrich", „Reichstagswahl-Postkarte" u. viele andere Neuheiten empfiehlt (4527
Clara Berthal, Goldschmiedegasse 16.

Jede Herrenschneiderei

(Reparatur u. Neu) wird sauber angefertigt Tagneterg. 5, 2 Tr. C. A. Glöde, Schneidermeister.

L. Murzynski

Gr. Wollwebergasse 5,

Special-Geschäft ersten Ranges für **Kinder-Garderoben**



Waschblouse 1.— Mk.



Waschblouse 1,50 Mk.

empfiehlt:

Wasch-Anzüge von **2 Mark** an,
Wasch-Blousen für Knaben von **75 Pf.** an,
Wasch-Hosen für Knaben von **1 Mark** an,
Turnjacken für Knaben **1,75, 2—3 Mark,**
Wasch-Blousen für Mädchen, chice Façons, von **2 Mark** an,
Wasch-Kleidchen von **1,25 Mark** an.

Zur Selbstanfertigung gebe meinen werthen Kunden Wasch-Stoffe zu sehr billigen Preisen ab.

Einziges Special-Geschäft für Kinder-Garderoben am Platze!

Versandt nach ausserhalb franco. (1664

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1898.

Fortlaufender Eingang von Neuheiten in Stoffen zur Anfertigung eleganter und moderner

Herren- u. Knaben-Garderoben

nach Maaß in eigener Werkstätte unter Leitung eines durchaus hervorragendend tüchtigen Zuschneiders. Garantie für schneidigen und tadellosen Sitz.

3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.

Abtheilung für fertige Confection.

Große Vorräthe in Paletots, Havelocks, Hohenzollern-Mänteln, Anzügen in allen Façons zu Geschäfts-, Reise- und Gesellschaftszwecken; ebenso **Knaben-Anzüge und Paletots,** für das Alter von 2—16 Jahren, in geschmackvoller Auswahl.

Einsegnungs-Anzüge.

NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstatt ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet.
Alleiniger Lieferant der Sportsanzüge des Velociped-Clubs „Cito". (4917

Oberhemden

weiß und couleurt, vom Lager und nach Maaß nach den neuesten Systemen, unter **Garantie für tadellosen Sitz** und in bekannt bester Ausführung.

Kragen, Manschetten, Shlipse, Serviteurs, Chemisetts, Hosenträger, Sporthemden,

Prof. Dr. Gustav Jägers **Normal-Unterkleider** laut Original-Preisliste empfiehlt

Ludwig Sebastian,

No. 29 Langgasse No. 29.

Gewaschene Oberhemden, eigenes Fabrikat, (4071
mit leinenem Einsatz, gutsitzend, von 3 M an.

Katholische u. evangel. Gebet- u. Gesangbücher in einfachen sowie eleganten Einbänden, **Neuheiten in Geschenk-Artikeln** empfiehlt (4933
J. Alexander, 3. Damm 9.

Wäsche zum Waschen wird angenommen und im Freien getrocknet Hühnerberg 11, Labudda.

Glaserarbeiten werden gut u. billigst ausgeführt Schwarzes Meer, Kl. Bergg. 1.

Blousen, Kinderkleider, Einsegnungskleider, Trauerkleider, Costumes-Röcke

stets große Auswahl bei

Gebrüder Lange,

9 Große Wollwebergasse 9.

Maaßbestellungen unter Garantie für guten Sitz ohne Preiserhöhung. (3714

Mütter u. Töchter v. Danzig

Ihr Hausfrau'n, geht mit Euch zu Rate,
Kauft nur die besten Fabrikate,
Denn Eurer Wäsche blüht nur Heil
Durch den Extrakt von Karol Weil.

Das Vorzüglichste für die Toilette: (4855
Karola, Lieblingsseife der Damen.
Ueberall käuflich. Karol Weil & Co., Berlin 43.

Loden-
Anzug Bavaria M. 30.—
Famos,
Pellerinen-Mantel mit Aermel und Taschen M. 20.—
Adler,
Completter Herren-Anzug für jede Jahreszeit M. 34.—
Stoffmuster und Maaßanleitung gratis.
Hermann Scherrer, 3 Neuhauserstraße 3. München. (4894

Für 1,00 Mark 1 Pfund vorzüglich gebr. Kaffee empfiehlt
4904) **V. Busse,** Häkergasse Nr. 56.

Zur Uebersetzung e. schwedischen. wiss. Arbeit suche ich Hilfe. W. E., Kohlenmarkt 10, 3 Tr.

Jede gr. und kl. Maurerarbeit sowie a. Dachdeckerarb. w. gut u. bill. ausgef. Altst. Graben 91, 1.

Walter & Fleck.

Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maaß,

unter Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt, bei höchster (4510
Preiswürdigkeit.

Der

Sommer-Fahrplan

der „Danziger Neueste Nachrichten",

enthaltend sämmtliche Linien der Königlichen Eisenbahn-Directionen Danzig, Bromberg und Königsberg, der Marienburg-Mlawkaer Bahn und die wichtigsten Anschlüsse

liegt unserer heutigen Nummer gratis für sämmtliche Abonnenten bei. Der Beifall, welchen das handliche Büchlein im Vorjahre gefunden, hat uns veranlasst, den Fahrplan auch diesmal in Buchformat erscheinen zu lassen, sodass derselbe von Jedermann bequem und überall benutzt werden kann. Als praktische Neuerung haben wir dem Fahrplan ein vollständiges Stationsverzeichniss beigefügt. Ausserdem enthält derselbe eine beschränkte Anzahl von Geschäfts-Empfehlungen angesehener Firmen, auf die wir besonders aufmerksam machen.

Locales.

* **Neue Postanstalt.** Die im Kreise Schönsee (Wpr.) an der Bahnstrecke von Culmsee nach Schönsee gelegene Posthülfsstelle Richnau wird zum 16. Mai in eine Postagentur umgewandelt, zu deren Abrechnungspostanstalt das Postamt in Culmsee bestimmt worden ist. Zum Postagenten ist der Haltestellenaufseher Steingräber in Richnau angenommen worden.

* **Den conservativen Wählern von Langfuhr** wird sich der Candidat der conservativen Partei für den Reichstagswahlkreis Danzig Herr Landgerichtsdirector Schultz in einer Versammlung am nächsten Sonnabend in Tite's Hotel vorstellen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 5. Mai.

Bullen: 30 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 28–29 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26–27 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24 Mk. — Ochsen: 14 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 29 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25–27 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 23 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 24–26 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 22 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 17 Mk. — Kälber: 26 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 30–31 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 27–28 Mk. 3) Geringe Saugkälber 24–25 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. — Schafe: 105 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 22 Mk. 2) Aeltere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 Mk. — Schweine: 338 Stück. 1) Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 38–39 Mk. 2) Fleischige Schweine 35–36 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 34 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Schönert per Werheimer 3 Traften mit 2218 kief. Rundhölzern. Von Beerwald per Schönrock 3 Traften mit 1522 kief. Rundhölzern. Von Bock per Olkiewicz 2 Traften mit 1020 kief. Rundhölzern.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. Mai.

Angekommen: „Sindbad," Capt. Klöcker, von Buenos Aires mit Quebrachoholz. „Ardle," SD., Capt. Taggart, von Newcastle mit Kohlen und Coke. „Stettin," SD., Capt. Robertson, von Grangemouth mit Roheisen und Gütern. „Gazo," SD., Capt. Briggs, von Hull mit Gütern. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, von Calmar, leer. „Carlos," SD., Capt. Witt, von Antwerpen mit Gütern.

Gesegelt: „Auguste Sophie," Capt. Almert, nach Rendsburg mit Holz. „Mudir," SD., Capt. Anderson, nach Kjöge mit Holz. „Bellona," Capt. Lenck, nach Southampton mit Holz. „Diana," SD., nach Kopenhagen mit Gütern. „Maja," SD., Capt. Blom, nach Königsberg, leer. „Adele," SD., Capt. Krützfeldt, nach Kiel mit Gütern und Holz. „Oberon," SD., Capt. Pöderbach, nach Amsterdam mit Gütern. „Talabot," SD., Capt. Kröger, nach Riga, leer.

Neufahrwasser, 5. Mai.

Angekommen: „Carl und Hermann," SD., von Stettin mit Chamottesteinen. „Julia," SD., Capt. Beyer, von Stettin, leer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. Mai. Wasserstand: 2,12 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kuleu	Kahn	Getreide	Plotzk	Danzig
Beyer	do.	do.	do.	Thorn
Zahren	do.	do.	do.	do.
Godziszewski	do.	do.	Nieszawa	do.
Pawlowski	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Witt	do.	do.	do.	do.
Capt. Klotz	D. Mont	Güter	Thorn	Danzig

Thorn, 4. Mai. Wasserstand: 2,29 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Schulze	Kahn	Zucker	Thorn	Neufahrw.
Sommerfeldt	do.	do.	do.	do.
Meyer	do.	Melasse	do.	Magdebg.
Krzysanowski	do.	do.	do.	do.

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Schulz	D. Metal	Güter	Königsbg.	Thorn

Handel und Industrie.

New-York, 4. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.) Feiertag.

Chicago, 4. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	3.	4.		3.	4.
Weizen per Mai	121	130	per Septbr.	8½	8½
per Juli	94⅞	98⅞	Pork per Mai	10.95	11.00
			Speck short cl.	6.00	6.00

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirthschafts-Kammern.

4. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	240	165	155	150
Stolp	250	170	180	180
Danzig	227–242	178	153–173	133–169
Thorn	220–240	158–170	—	160–170
Königsberg i. Pr.	217–223	157–160	147–150	150–160
Allenstein	218–226	153–170	146–154	165–170
Breslau	201–230	154–171	149–169	146–174
Posen	220–226	170–175	160	160–165
Bromberg	232	172–176	—	—
Lissa	200–220	166–170	156–160	156–165

Nach privater Ermittelung:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	236	171½	—	176
Stettin Stadt	230	170	165	160
Königsberg i. Pr.	222	163½	—	156
Breslau	232	171	172	173
Posen	224	163	175	160

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 4./5.	a. 3./5.
New-York	Berlin	Weizen	125½ Cts.	252,—	246,—
Chicago	Berlin	Weizen	121 Cts.	254,45	246,50
Liverpool	Berlin	Weizen	9 Sh. 6½ d.	258,70	259,50
Odessa	Berlin	Weizen	130 Kop.	247,—	241,75
Odessa	Berlin	Roggen	104 Kop.	176,—	176,—
Riga	Berlin	Weizen	130 Kop.	235,50	235,50
Riga	Berlin	Roggen	93 Kop.	175,—	174,35
Pest	Berlin	Weizen	13,25 fl.	242,45	242,45
Amsterdam	Köln	Weizen	— fl.	—	255,65
Amsterdam	Köln	Roggen	— fl.	173,80	174,60

Mittheilung.

Nach langjähriger Thätigkeit im In- und Auslande — seit 1885 in Elbing — habe ich mich in Danzig niedergelassen. Unter Anwendung der neuesten elektrischen Apparate auf dem Gebiete der Zahnheilkunde ist das Honorar für **Zahnersatz, Plomben** etc. den hiesigen Verhältnissen angepasst. (4722

Dr. chir. dent. Alfred Leman,
Langenmarkt 37, I. Etage.

Das Gerücht, ich hätte meine seit 10 Jahren hier geführte Praxis für Zahnleidende aufgegeben oder getheilt, ist unwahr. Ich führe dieselbe nach wie vor weiter.

Dr. chir. dent. Eugen Leman,
nur Langgasse 70, Haus Guttmann. (4741

Concurs-Auction

in dem kleinen Saale des Bildungshauses

Hintergasse Nr. 16.

Sonnabend, den 7. Mai d. J., Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **A. Striepling**, hier, für Rechnung der **Franke'schen** Concursmasse den Restbestand, bestehend aus:

div. Dtzd. Tischtüchern, Servietten, Gläsern und Bieruntersätzen, sowie Portièren, div. kupf. Küchengeschirr &c., Gesindebetten mit div. eisernen Bettgestellen, 1 Anthracitofen, 1 Faß mit 58 Liter Aquavite und mehreren anderen Gegenständen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig,
4851) Altst. Graben 94, vis-a-vis der Markthalle.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt und in den Vorstädten wohnenden

Dienstherrschaften

machen wir darauf aufmerksam, daß sie die Berechtigung zu

freier Kur und Verpflegung ihrer Dienstboten

in den städtischen Kranken-Anstalten durch Zahlung eines jährlichen Abonnementsbetrages von 4 M. für jede Person erlangen können.

Da nach den §§ 86 bis 89 der Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810 die Dienstherrschaften verpflichtet sind, für die Kur und Verpflegung der erkrankten Dienstboten zu sorgen, so erleichtert das Kurabonnement die Erfüllung dieser Pflicht in hohem Grade.

Ein gleiches Abonnement besteht auch zu Gunsten der **Lehrherren** für solche **Lehrlinge**, die dem gesetzlichen Kranken-Versicherungszwange aus besonderen Gründen nicht unterliegen, oder welche auf den Antrag ihres Arbeitgebers gemäß § 3b des Krankenversicherungsgesetzes von der Versicherungspflicht befreit worden sind. Die Abonnementsbedingungen verabfolgt auf Wunsch die **Kämmerei-Casse**, von der auch Abonnements angenommen und die Abonnementsscheine ausgefertigt werden. (4852

Danzig, den 25. April 1898.

Der Magistrat.
Delbrück.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Regierungs-Präsident hierselbst unterm 11. März d. Js. die Wahl der Herren

1. Gustav Davidsohn,
2. Philipp Simson,
3. Sanitätsrath Dr. Wallenberg,
4. Rechtsanwalt Louis Steinhardt

in Danzig zu Vorstandsmitgliedern und der Herren

5. Aron Bloch,
6. Hermann Riese,
7. Adolf Blumenthal

von hier zu Vorstands-Stellvertretern und zwar der zu 1 bis 6 genannten Herren auf die Dauer von 6 Jahren, des letztgenannten Stellvertreters auf die Dauer von drei Jahren vom 1. April d. Js. ab bestätigt hat, sind die Genannten — mit Ausnahme des für längere Zeit verreisten Herrn Sanitätsraths Dr. Wallenberg — am 25. April d. Js. gemäß § 44 des Statuts der Synagogengemeinde zu Danzig verpflichtet und in ihr Amt eingeführt worden.

Danzig, den 2. Mai 1898. (4847

Der Polizei-Präsident
Wessel.

Bekanntmachung.

Ein als Exercierschuppen sich eignendes Gebäude von nicht weniger als 434 Quadratmeter Flächeninhalt in möglichster Nähe der Reiterkaserne belegen, wird zu miethen gesucht. Angebote bis **10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,** erbeten.

Garnison-Verwaltung. (4848

Verdingung

von 1702,4 qm Pflasterarbeiten der Zufuhrstraße auf dem Bahnhofe Praust und Lieferung von 240 cbm geschlagenen Pflastersteinen. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,25 M. von d. Unterzeichneten zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Umpflasterung der Zufuhrstraße auf Bahnhof Praust" bis zu dem am 16. Mai 1898, Vormittags 10½ Uhr, im Bureau der Unterzeichneten stattfindenden Termine kostenfrei einzusenden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (4915

Dirschau, den 4. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspection II.

Unter Hinweis auf § 53 unseres Statuts fordern wir diejenigen Genossen, welche den Jahresbeitrag pro 1897 noch nicht bezahlt haben, auf, diese Zahlung mit 12 M. zur Vermeidung ihres Ausschlusses nunmehr sofort zu leisten.

Danzig, den 4. Mai 1898.

Vorschuss-Verein zu Danzig
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Braun. Elsner. Montzka. (4850

Verein der Fuhrwerksbesitzer.

Versammlung

Freitag, den 5. ds. Mts., Abends 8 Uhr, im Deutschen Gesellschaftshause, Heil. Geistgasse 107.

4934) Der Vorstand.

Neue Synagoge.

Gottesdienst

Freitag, d. 6. Mai, Abends 7 Uhr. Sonnabend, d. 7. Mai, Morgens 9 Uhr. Predigt 10 Uhr. An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

B. Küchler
und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sow. für die reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Frau **Margarethe Spiegelberg** sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Voigt, ferner meinen werthen Collegen, die die Leiche zur letzten Ruhe getragen haben, meinen tiefgefühltesten Dank.

Der tieftrauernde Gatte
Friedrich Spiegelberg
nebst Kindern.

Oelgemäde-Auction

Töpfergasse Nr. 16.

Morgen u. folgende Tage Besichtigung der eleganten Kunst-Oelgemäde, wozu einlade.

A. Collet, (4800
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auctionen

Auction

Hausthor 1, parterre, hier.

Sonnabend, d. 7. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 mahag. Schreibtisch, 1 mah. Sopha mit br. Bezug (Plüsch), 1 mah. Sophatisch, 1 mah. Kleiderspind, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 2 mah. Bettgestelle mit je 1 Satz Betten, bezogen, 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 Sopha mit br. Bezug, 1 mah. Sophatisch, 1 mah. Spiegel oval, 1 mah. Nachttisch mit Marmorplatte, 1 mah. Bettgestell mit 1 Satz Betten, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Hotelwagen complett

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (4944

Stegemann,
Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

in Neufahrwasser,
Olivaerstr. 39, 2 (Hofseite).

Sonnabend, den 7. Mai d. Js., Nachmittags 4 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei Herrn **Fulde**

1 neuen zweithür. Kleiderschrank, 1 dito Tisch, 1 dito Bettgestell und 1 Taschenuhr

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (4928

Danzig, den 5. Mai 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 100, 1.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mai Vormittags 9½ Uhr, werde ich im Auftrage Altstädtischen Graben Nr. 48 ein großes Lager in Manufactur und Garderoben öffentlich meistbietend versteigern und zwar:

300 Mtr. Seidenzeug, 600 Stck. Tricotagen, besteh. in Hemden und Beinkleidern, 200 Taillen in Tricot, Seide und Wolle, reinwollene Kleiderstoffe, 200 Schürzen, fertige Damen- und Kinder-Kleider, Gardinen und Teppiche, seid. Tücher, sehr eleg. Wollröcke, wollene Tücher, Regen- und Sonnenschirme, Corsets, Sammete ca. 200 Jaquets für Herren, West. sow. ganz. Anzüg. eine große Parti eleg. Spitzenbesätze, ca. 100 eleg. Damen-Jaquets und viele andere Sachen, wozu einlade.

Mache besonders Wiederverkäuf. auf diesen Termin aufmerksam.

S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15. (4799

Mäntel-Auction

Töpfergasse Nr. 16.

Freitag, den 6. Mai von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Firma **Giese & Katterfeldt**

ca. 40 Damen-, Mädchen- und Kindermäntel, sowie aus der Concursmasse des Herrn **Gerth** herstammende 4 Dtz. Herren-, Damen- und Kinderstiefel

Meistbietend a tout prix versteigern. (4802

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction Heumarkt 4,

Hotel zum Stern.

Freitag, den 6. Mai cr., Vormittag 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Gegenstände:

1 mahag. 2-thür. Kleiderschrank, 1 mah. Verticow, 1 Sopha mit braun. Bezug

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentl. meistbietend versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (4842

Auction

Schwarzes Meer Nr. 25.

Freitag, den 6. Mai cr., Vormittag 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Fahrrad, 1 Hobelbank, 1 Handwagen, 1 Karre, 1 Faß mit Carbolineum, 2 Mauerlatten, 2 Thorflügel und 1 Gartenbank (4843

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction mit Wurst

Töpfergasse 16.

Morgen und folgende Tage verkaufe den ganzen Tag: Cervelat-, Salami- und Landwurst aus der Schlächterei der vereinigten Landwirthe in Rosenberg (4801

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Verpachtungen.

Mehr. Schankgeschäfte zu verp. Uebernahme 1300—2000 M. **Gross,** Selterfabr., Matzkauscheg.

Die von dem verstorbenen Hofbesitzer **Daniel Wulff** in Robel seit mehreren Jahren in Pacht gehabte Parzelle des **Grundstücks Ohra Blatt 21** in einer Größe von circa 3 Morgen culmisch soll von sofort anderweit verpachtet werden.

Zur Abgabe von Pachtgeboten habe ich einen Termin auf

Dienstag, d. 10. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr,

in meinem Bureau **Hundegasse 94** anberaumt und ersuche Pachtlustige zu erscheinen und Gebote abzugeben. (4895

Die Pachtbedingungen sind in meinem Bureau zu erfahren.

Der Rechtsanwalt
Dr. Silberstein.

Pachtgesuche.

Eine Gast- oder Schankwirthschaft wird zu pachten gesucht. Off. u. **D 377** an die Exp.

Kaufgesuche

Milch

sucht d. Meierei Vorst. Graben 28.

1 Tisch u. Paar Stühle w. f. alt zu kauf. ges. Off. u. **D 442** an d. Exp.

200 □-m Rasen, am liebsten Wiese, werden zu kaufen ges. Off. unter **D 437** an die Exp. d. Bl.

1 kl. gut erhalt. Sopha wird bill. zu kaufen ges. Breitgasse 32, 2 Tr.

Ein starkes billiges Fahrrad wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 438** an die Exped. (4940

Alte Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche w. zu den höchst. Preisen gekauft Räthlerg. 9, 1.

Grundstück mit 3—10 000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Große Bäckergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsstände auf den freien Plätzen bei der Markthalle, auf welchen Mittwochs und Sonnabends Wochenmarkt stattfindet, werden **am Sonnabend, den 7. Mai d. Js., Nachmittags 2½ Uhr** im Verwaltungs-Bureau der Markthalle vergeben.

Danzig, den 25. April 1898. (3706

Das Curatorium der städt. Markthalle.
Voigt.

Einige Trittleitern, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 391** an die Expedition d. Bl. (4876

Suche e. gut geh. Bierverlaggesch. z. kauf. Off. unt. **D 418** an die Exp.

Otto frz. Gespräche u. dtsch. Sprl. v. Sommer z. k. g. Fraueng. 11, H.

1 alter Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht Jungferng. 9, 2.

Sitz-Badewanne zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 511.**

Tafelwagen, leicht, 1-sp., zu kauf. ges. Off. unter **D 443** an die Exp.

1 gute Kleiderkiste w. zu kauf. ges. Off. unt. **D 434** an die Exp. d. Bl.

Suche einen gut erhaltenen **offenen Wagen mit Rücksitz,** moderner Façon, zu kaufen. Off. m. Prs. u. 04952 an d. Exp. (4952

Ein gut erhaltener einspänniger **Tafelwagen,** 20-25 Centner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Off. u. **D 367** an die Exp. d. Bl. (4836

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr &c. wird gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (4624

Langfuhr Milch gesucht bei täglicher Abnahme von 80 bis 100 Litern. Offerten postlagernd unt. **P. D. 1000 Langfuhr.** (4778

Alte Kleider u. Fußzeug w. gek. Off. u. **D 267** an d. Exp. d. Bl. (4719

Grundstück in Danzig oder Langfuhr suche zu kaufen. Off. direct v. Eigenth. unter **D 384** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch wird zu kaufen ges. Offerten unter **D 381** an die Exp.

Suche in Langfuhr ein Haus mit Wohnungen und Garten gegen hohe Anzahl. vom Selbstkäufer. Off. u. **D 392** an die Exp.

1 Schließkorb wird zu kauf. ges. Ketterhagergasse 16, 2, **Xaver.**

Ein Satz Gesindebetten wird gek. Off. mit Preis u. **D 411** an d. E.

Eine Baustelle wird in Langfuhr oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Off. u. **D 402** an die Exped. d. Bl.

2 hölzerne Blumenkasten für den Balcon w. zu kaufen ges. Wer fertigt solche Kasten neu aus hartem Holze? Off. u. **D 400** an die Exp.

1 kl. mah. Commode zu kaufen gesucht Schneidemühle 4, 2 Tr.

Verkäufe

1 mass. Haus m. best. Mittelwohn., Fraueng., 7½% vzsl., feste 4%ige Hyp., 10000 M. Anz., z. v. Off. **D 386.**

Zwei zusammenhängend. hübsche

Grundstücke

mit großem Hof, Einfahrt und Bauplätzen, in der Nähe d. Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres **Liebert, Pfefferstadt 44.**

Ein gutes, massives Haus mit großem Hof, Altstadt gelegen, ist bei 3000 M. Anzahlung sofort zu verk. Hypotheken fest. Näh. bei **Ad. Dehn,** 1. Damm 14, 2 Tr.

1 Sopha, Schaukelpferd, 1 Polst.-Stuhl, auch z. Schlaf., weg. Raummang. b. zu vk. Langenmkt. 37, 2.

Harz. Canarienhähne mit sehr guten Touren stets bill. zu haben Schüsseldamm 17, 1, Eg. Bäckerlad.

Häuser- u. Restaurations-Grundstücke in und außerhalb Danzig zu verk. Nehme Aufträge zum Verkauf u. Verpachten v. Grundstücken, Restaurants &c. entgegen. Hypotheken- u. Baugeld. vermittelt **R. Nowakowsky,** Danzig, Schmiedeg. 16, 1. (4949

Grundst., 6 Wohn., Stadt, 3000 M. Anz. Off. **A. B.** hauptpostlag. erb.

Schwarze, echte Pudelhunde zu verkaufen Am Stein 14. (4906

1 gr. Hühner-Klatt a. als Stall f. Hotels z. benutz. z. vk. Roseng. 3 pt.

1 n. Som.-Ueberz., versch. helle u. dunkl. Damenkleider sind zu verkaufen Frauengasse 42, 1 Tr.

Ein schwarzseidenes Kleid zu verkaufen Hundegasse 123, pt.

Mehrere ganz neue und fast neue **Herrenanzüge** für mittelgr. schl. Figur wegen Todesfall zu verkaufen Breitgasse 116, 3 Tr.

1 gutes schw. Damenjaquet ist für 2 M. zu vrk. Böttchergasse 7, 1 Tr.

Ein gut erh. weiß. woll. Einsegn.-Kleid (kleine Figur), ist für 7 M. zu verkaufen Langgasse 54, 4 Tr.

Helles neues D.-Sommerjaquet, schl. Fig., b. z. verk. Breitg. 21, 3.

Eine gr. Auswahl gut erh. Herr.-Kleid., dar. 1 Frack für schl. Herrn bill. zu verk. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr.

Umständeh. ein neues **Pianino** zu verk. Langgarten 28, 2. (4899

1 th. gestr. Kleiderschr., birk. Stühle b. zu vk. Hl. Geistg. 42b, **Awiszus.**

Mah. Vertic., Sophat., g. Betten, Spieg. mit Consol. bill. zu verkauf. St. Kath.-Kirchh. 3, vis-à-vis d. Kch.

1 Bankenbettgestell billig zu verk. Schidlitz, Mittelstr. 39, bei **Waak.**

2 Bettgest. m. Springfederm., 1 gut erh. Sopha bill. zu v. Fischmarkt 49

Ein großer Pfeilerspiegel mit Marmorconsole ist billig zu verkaufen Große Mühlengasse Nr. 3.

Tischlergasse 35, 3 Tr., sind billig zu verk.: 2 Bettgestelle, 1 Küchenspind, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, Teller, Küchengeschirr, Tischlerwerkzeug und Handelskiepen.

1 nußb. Vertic., 1 rothbr. Sopha, 1 Pfeilerspieg., all. fast neu, bill. zu verk. Tagnetergasse 15, 1 Tr.

Gesucht ein bemittelter Pächter

für eine Besitzung von circa 200 Morgen Acker, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher gleichzeitig die Abfuhr von ca. 4 Millionen Mauersteinen übernimmt. Meldungen bei

S. Lichtenstein,
Danzig, (4820
Kohlenmarkt 14—16.

1 gut erh. Umhang, 1 Tuchrock u. and. Kleidungsstücke preisw. zu verk. Heil. Geistgasse 29, 1. (4750

Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen Hundegasse 36, 2 Tr. (4758

! Schreibmaschine !

neu, bestes System, Kostenpreis 450 M., ist für den festen Preis von **375 Mk.** zu verkaufen. Offerten unter **D 307** an die Exped. dieses Blattes. (4775

Verkauf
mehrerer der Landbank in Berlin gehörigen Güter.

Von Hauptgütern sind momentan zu erwerben: 1) ein **Hauptrestgut** von **1000** Morgen (Rübenboden), Anzahlung **75 000** M., 2) ein **Hauptrestgut** von **1000** Morgen (Rübenboden), Anzahlung **60000** M., 3) ein **Hauptrestgut** von **1200** Morgen (Rübenboden), Anzahlung **85 000** M., 4) ein **Hauptrestgut** von **1100** Morgen (3/5 Rübenboden, 2/5 guter Mittelboden), **prachtvolles Schloß**, großer Park, gute Jagd, Anzahlung **50 000** M., 5) ein **Nebengut** von **310** Morgen (Rübenboden), Anzahlung **25 000** M., 6) ein **Hauptrestgut, 1000** Morgen (lehmiger Sandboden) bei Berlin im Vorortverkehr. Prachtvoller Park, schöne Gebäude, Anzahlung **80 000** M., 7) ebendaselbst ein **Ziegeleigrundstück, 300** Morgen, Anzahlung **25 000** M., 8) eine **Dampf- und Wasser-Mahlmühle** mit **150** Morgen Acker und Wiesen, **350** Morgen See, ausgezeichnete Lage (unmittelbar an Kreisstadt mit Garnison und höheren Schulen). Gute Existenz. Anzahlung **25 000** M., 9) **Gastwirthschaft**, unmittelbar an neu zu erbauendem Bahnhof, (letzterer ohne Restaurationsbetrieb) mit **40** Morgen Acker (Rübenboden), Anzahlung **10 000** M., 10) ein **Grundstück** von **100** Morgen Rübenboden mit Windmühle, **geeignet** durch seine Lage **zur Anlage eines Gasthauses** (Räume dazu vorhanden), Anzahlung **10 000** M., 11) **Ackerflächen** ohne Gebäude zum Preise von **150—300** M. pro Morgen, je nach Qualität, ebenfalls theils Rüben-, theils guter Mittelboden, 12) mehrere **bebaute Ackerwirthschaften** in Größe von **20—150** Morgen, theils Rüben-, theils guter Mittelboden.

Der Verkauf findet jederzeit statt.

Besondere ausführliche Anschläge und weitere Auskünfte über alle Güter- und Parzellirungen (speciell über die Art der Beleihung resp. Regulirung der restlichen Gelder, sowie Bauten, Inventar, ferner Reiseroute 2c.) giebt kostenlos (4745

Das Ansiedelungsbureau Chelmonic bei Schönsee, Westpreußen.

Hôtel-Verkauf!

Ein Hotel ersten Ranges mit Concert- und Vereinssaal, Wiesen, Stallungen, Pferden, completer Einrichtung, in einer verkehrsreichen Handels- und Garnisonstadt, ist wegen Todesfall des Hôtelwirths von sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 25 000 M. Offerten sind direct an **Heinrich Lepa, Culm a. W.**, Markt 9 zu richten. (4923

1 eleg. Plüsch-Garnitur 125 M., 1 Trumeauspieg. m. St., 1 Pfeil.-Spieg., 1 8eckig. Salont., 1 Sophatisch, 1 nußb. Kleiderschr., 1 nußb. Vertic., 1 g. eleg. nußb. Vertic. mit Fassettenspieg., 1 birk. Verticow, 1 Plüschsopha 53, 1 Schlafs. 30 M., 1/2 Dtzd. Muschel-Stühle, 1 nußb. Spieg.-Spindch., 2 Paradebettg. mit Matr., St. 43 M. 1 birk. Bettgest. mit Matr. 28 M., 1 Waschtoil. mit M. u. 1 Nachttisch mit Marm., 1 Rips-Sopha u. 1 Damast-Sopha 26 M., all. g. neu, zu verk. Frauengasse 33.

Silberkranz u. Bouquet, neu, für 5 M. Fleischergasse Nr. 15. (4634

Eine wenig gebr. neue Drehrolle krankheitshalber zu verk. Näher. Vorst. Graben 57b, part. (4841

Gut erh. Kastenwagen (ein- u. zweisp.) mit Zubehör sowie eine größere Partie Fässer billig zu verkaufen Langgarten 6/7. (4718

Nähmaschinen, Betten, 1 Posten gute Cigarren, **Regulat.-Uhren, Tasch.-uhren,** Uhrketten u. Div. billig zu verkaufen (4597 **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt.

Regulator zu verkaufen Poggenpfuhl 1, 2 Trepp. (4817

1 Grabgitter von Schmiedeeisen b. zu verk. Mattenbud. 22, pt. (4761

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke 5, gegenüber der Lootsenstation. (4048

Prima Eßkartoffeln empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **Paul Treder, Altstädtischen Graben 108.** (4835

Diverse alte Sachen sind billig zu verkauf. Brodbänkengasse 48.

Ein Branntwein-Faß von Sprit, 500, 600 Liter Inh., mit Bock zu verkaufen Breitgasse 33.

Mahag. Nähtisch billig zu verkaufen Altes Roß 2, 1 Treppe.

Eine Häckselmaschine Hl. Geistgasse 135 billig zu verk.

Ein Schumachertisch ist zu verkaufen Neunaugengasse 3, 2 Tr.

1 große Waschbalge zu verkaufen Holzgasse 10, 1 Treppe.

Ein Fahrrad ist billig zu verkaufen Frauengasse 48, 3 Tr.

Junkergasse 3, 2 Tr., sind 2 mod. weiße Strohhüte f. Damen u. ein Herrn-Rock u. Hose billig zu verk.

Eine zerlegbare, m. grün. Oelf. gestrich. **Holzverkleidung** für die innere Seite ein eiserner Balk., als Schutz gegen Zug, zu verkaufen. Größe 2,25 l., 1,10 br., 75 cm hoch. Neufahrwasser, Bergstraße 13B, bei **Kaemmerer.**

Dom. Gross Golmkau per Sobbowitz verkauft **10 Ctr. Gänsefedern gereinigt und sortirt.** (4921

1 selt. schöner, blühend. Myrtenbaum ist zum Preise von 8 M. zu verk. Pfefferstadt 65, 1 r., nach v.

Sehr gut erh. Schulbücher sehr billig zu verkaufen. Off. u. D 420.

Ein fast neuer Kinder-Fahrstuhl billig zu verkauf. Mattenbud. 13.

1 großer stark. fast neuer viereck. **Papageienkäfig** m. sämmtl. Zub. für 20 M. franco zu vk. Ang. u. M. K. an d. Geschäftsst. d. Kujawisch. Bot. Inowrazl. (4951

Mosel-, Rothw.-, Champ.-Flasch. u. Weinkörbe z. verk. Fischmarkt 8, 1.

E. lateinisch-deutsches Lexikon b. z. verk. Langenmarkt 31, i. Laden.

Hübsches Puppen-Theater mit Figuren billig zu verkaufen Langenmarkt 31, im Laden.

2 Rasirstühle (compl.), Aushängeschild u. s. w. zu verkaufen Leegstrieß Nr. 9.

1 Schuhm.-Masch., auch mehr. gut erh. Hrnkldr. sow. Som.-Ueberz. bill. zu vk. Petersh. ht. d. K. 24/26.

Eine Rolle ist billig zu verkaufen Karpfenseigen 9, Keller.

Ein gut erhaltener Blasebalg bill. zu verk. Kohlenmarkt 8. (4902

Ein Kinderwagen mit M. ist zu verkaufen Langgarten 85. **Telch.**

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 4—5 Zimmern mit allem Zubehör, 1-2 Treppen hoch, zum 1. October oder früher in passender Lage für einen Specialarzt gesucht. Offerten unter **D 382** an die Exp. d. Bl.

Ww. sucht 1. Juli Zimm. u. Kamm. in Schidlitz. Off. u. **D 387** a. d. Exp.

Wohn. v. Stb., Kch. u. Bod. z. Pr. v. 12-14 M. z. 1. Jun. ges. Off. u. **D 419.**

1 jg. Ehep. s. e. Whn. i. Pr. v. 9-12 M. z. 1. Juni. Off. u. **D 397** an d. Exp.

St., Cab. u. Z. in anst. H. v. jg. Ehep. z. Oct. zu m. ges. Off. u. **D 376** Exp.

Anst. Ehepaar sucht Wohn. 1. Juni Pr. 12-15 M., Altst. **D 422** a. d. Exp.

Langfuhr od. Jäschkenthal, zwei Zimmer mit Zubehör in einem trockenen Hause per sofort ges. Offerten mit Angabe des Preises u. der Etage u. **D 512** an die Exp.

Freundl. Wohnung, 2—3 Zimmer n. Zubehör, sucht Beamtenwe. in Danzig von sofort, spätestens vom 15. Mai d. Js. Offerten mit Preisangabe unt. **D 424** an die Exp. d. Bl. (4901

Zoppot. Wohn. 1-2 St., Kch., Stall, Hof f. Handwag., gl. zu mieth. ges. Off. unt. **D 433** an die Exp. d. Bl.

Beamt., 2 Kd., sucht z. 1. Oct. frdl. Wohn., 2 St. o. St. u. Cab., Kch., im Pr. b. 300 M., Lage Holzgasse oder Pfefferst., pt. od. 1 Tr. Off. u. **D 379.**

Kinderl. Leute s. e. Wohn. v. Stube, Cab., K., B. in Schidlitz z. 1. Juli. Offert. unter **D 523** an die Exp.

Wohnung, 4-5 Z., o. kl. Häuschen, im Mittelp. der Stadt gelegen, z. Pensionat eign., aparte Eing., z. 1. October zu miethen gesucht. Offerten u. **D 441** an die Exped.

Zimmer-Gesuche

Oliva! Suche vom 1. Juni bis Ende Sept. e. Wohn. v. 2 Zimm. (möbl.) m. Küche od. Anth., Veranda oder geschützt. Laube, im Walde od. in der Nähe desselb. (Pelonker Weg bevorz.) Off. m. Preis u. **D 378.**

Zoppot od. Westerplatte möblirt. Zimmer gesucht. Off. m. Prs. u. **D 519** an die Exp.

Suche zum 15. d. Mts. ein **möblirtes Zimmer,** Rechtstadt gelegen. Preis ca. 16 M. Offert. unter **D 518** an die Exp. d. Bl.

Ein gut möbl. Zimmer mit Clavierbenutzung von 2 jungen Kaufleuten vom 1. Juni zu mieth. gesucht. Offerten mit Preis unt. **D 522** an die Exped. dies. Blatt.

In Langfuhr, nahe dem Markt, wird ges. ein kl. möbl. ruh. Zim. Off. unt. **D 524** Exp. d. Bl. erb.

1 einf. möbl. Zimmer, nahe der Hauptwache, wird z. 1. Juni zu mieth. ges. Off. unt. **D 439.** (4941

Separat gelegenes möbl. Vorderzimmer mit Pension von e. jg. Mann ges. Off. u. **D 462** an die Exp. (4954

Div. Miethgesuche

Restaurant. Ein bewährter Geschäftsmann sucht im Centrum der Stadt geeign. Räume zu einem besseren Restaurant. Gefällige Off. unt. **D 243** an die Exp. (4686

Ein Ladenlocal, womöglich mit klein. Wohnung, zwischen Breit- und Hundegasse gelegen, wird zum October oder auch früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte unter **D 423** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Wohnungen.

In meinem Hause **Milchkannengasse 28/29** ist eine **herrschaftl. Wohnung,** 3 große und 2 kleine Zimmer nebst all. Zubehör vom 1. October zu vermiethen. **W. Dreyling.** (3372

Altstädtischen Graben 24 ist eine frdl. herrsch. Wohnung, besteh. aus 2 Zimm., Entr., Küche und sonstig. Zubehör von gleich od. spät. zu vm. Näh. das. (3343

Saal, 4 Zimmer, Mädchenzimmer und Zubehör, vom 1. October zu vermiethen Langgarten 45, 1 Tr. Näheres daselbst. (3541

Oliva, Zoppoter Chaussee 4, vis-a-vis Thierfeld's Hotel, sind 2 Wohnungen von sogleich, auch für die Sommer-Monate, zu vermiethen. (4653

Langfuhr, Bahnhofstraße 1, herrschaftl. Wohn. v. 8 u. 4 Zimm. mit reichl. Zubeh. v. gleich od. spät. zu verm. Näh. part., l., von 3-6 Uhr. (4731

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Holzmarkt 5 1. Etage, 4 Zimmer, Entree 2c. zum 1. October für 1000 M. zu vermiethen ebendas. 3 Tr. (3171

Altstädt. Graben 69/70 Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, großem Mädchenzimmer und reichlichem Zubehör zum 1. October cr. preiswerth zu vermiethen. Besichtigung Vormittags. (4098

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Frdl. Wohn., 4 Zimm. n. Zub. ist von gl. zu vm. Vorst. Grab. 7. (4662

4. Damm 1, 1. Etage per sofort bis Ende September billig zu vermiethen. (4036

Große Bäckergasse ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stub., Hofplatz, Waschküche, passend zur Gastwirthschaft oder Fleischerei, von sogleich zu vermiethen. (4805 Off. u. 04805 an die Exp. d. Bl.

Wohnung v. 3 Zimmern, Cabinet Küche, Veranda, Vorgart., Langfuhr, Ahornweg 7, E. Kastanienw. zu vm. Nh. 2. Etg. l. **T. Lucas.** (3166

Holzschneidegasse 6 (Kaserne Wieben) ist zum 1. October die Parterregelegenheit zu vermiethen, bestehend aus 4 Zimmern, Garten, Pferdestall und Zubehör. Näheres 2 Treppen, Miethe 700 M. (4896

Große Bäckergasse 7 ist eine kleine Wohnung v. sof. zu verm.

Milchkannengasse 7 ist die 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden. (4887

Holzschneidegasse 6 (Kaserne Wieben) ist von gleich oder 1. October die **2. Etage,** zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, Garten, Pferdestall, Burschenstube u. Zubeh. Miethe 1000 M. Alles Nähere daselbst bei Frau **Ahlhelm.** (4897

1 Wohnung, Stube, Küche und Zubehör, ist an kinderlose Leute vom 1. Juni cr. zu verm. Ohra, Schönfelder Weg 69 **Schulz.**

Sandgrube 28, Ecke Heumarkt, ist eine Stube und Cabinet, auch zum Comtoir geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. (Preis 25 M.) Näheres Freitag u. Sonnabend von 11—1 Uhr.

Sandgrube 28, Ecke Heumarkt, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Freitag und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Im herrschaftlichen Hinterhause **Altstädtischen Graben 11** ist eine Wohnung von 3 hellen Zimmern u. großer Küche per 1. Juli für monatlich 40 M. zu vermieth. Näheres daselbst im Vorderhause 1 Tr. links, von 11—1 und 3—4 Uhr.

Langenmarkt 26, 2 Tr., 2 Stub., 1 Cab., Entr., Kch., Kell., Bod. f. 500 M. sof. z. v. Näh i. Lad. das. (4859

1 Wohnung nebst Werkstätte für 17 M. vom 1. Juli zu vermiethen Petershagen an der Radaune 4.

Brodbänkeng. 7 ist Stube, Küche u. Kell. an kdrl. Leute zum 1. Juli für 14 M. mtl. zu vm. Näh. 1 Tr.

Ohra-Niederfeld Nr. 368 ist eine hübsche Wohnung an eine anständige Familie per sofort oder später zu vermiethen.

Neugarten 22d, Wohnung von 6 Zimmern (Bad) zum October an ruhige Miether abzugeben. 950 M. Näheres im Laden. (4861

Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. hell und neu zu vm. **Mattern,** Reiterg. 13. (4870

Thornscher Weg ist e. herrsch. Wohnung von 3 Zimmern mit reichl. Zubehör per 1. Juni resp. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Thornscher Weg 12, im Lad. (4877

Grosse Wohn. für einen Arzt. Die Wohn. des Herrn Sanitätsraths Dr. Wallenberg in der Hl. Geistgasse ist zu Oct. d. J. zu vrm. Näh. Ausk. erth. **Masurkewitz,** Neugarten Nr. 33/34. (4868

Fleischergasse 70, 2 Et. 4 Stuben und Cabinet, neu decorirt, alles hell und freundlich, von sogleich zu vermiethen. Näheres erste Etage.

Eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, best. aus 5 Zimmern, Badeeinricht. u. Nebenräumen, i. p. sofort od. spät. billig zu verm. Näheres Gartengasse 5, 3, l. (4845

Milchkannengasse 30 ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Badestube, Küche, Mädchenstube, Boden und Keller zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. (4795

Faulgr. 9a, z. 1. Juni Whn., Stube, Cab., Kch., Zub., z. v. Näh. b. Wirth.

2 Wohnräume sind Heilige Geistgasse 135 zu vermiethen.

Goldschmiedegasse 6 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimm., div. Nebenräumen, Küche, Bod. u. Keller per 1. Juli z. vermieth. Näheres im Laden. (4858

Die bis dahin von Herrn Reg.-Bauinspector Glasewald **Pfefferstadt Nr. 24** innegehabte (4768 **Saal-Etage von 6 Zimmern, Küche, Boden und Zubehör ist per 1. Juli cr. zu vermiethen.** Näh. Auskunft erth.: Comtoir der Brauerei Pfefferstadt 23.

Die seit mehreren Jahren von dem Kgl. Oberst Herrn Freiherr v. **Buddenbrock** innegehabte Wohnung **Breitgasse 51/52** bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist zum 1. Juli d. Js. anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist in der Zeit zwischen 12 und 2 Uhr Mittags gestattet, alles Nähere **Breitgasse Nr. 52, im Lachs.** (4663

Langf., Kellerwohn., St., Cabinet u. Zub., zum 1. Juni zu vrm. Zu erfrag. Hauptstraße 87, pt. (4797

Mattenbuden No. 15 ist die **erste Etage** per sofort für 700 M. zu vermiethen. (3777

Heiligenbrunn 27 von sogl. e. kl. frdl. Wohn. für 11 M. zu vrm. (4840

Brodbänkengasse 10, 2. Etage, neu decorirt, große Gelegenheit, zu vermiethen. Näheres parterre.

Gr. Allee, Bergstr. 2, Wohn., 2 St., Cab. u. Zb. z. 1. Juni z. v. N. das. b. **A. Naegeod.** Poggenpf 82, 2. Pr 17,50

Versetzungsh. herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Keller, Boden v. gleich od. später bill. zu verm. Hühnerberg 15/16, part. links, Halteſt. Straßenbahn.

2 freundliche Wohnungen nebst allem Zubehör sind zum 1. Juli zu vermiethen Tischlergasse 35.

Zimmer.

Zoppot. Schulstraße 3, vis à vis dem Bahnhof sind 2 möbl. Zimmer (Closet, Wasserleitung) von gleich oder später für den Sommer zu verm. Näheres part. (3901

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet ist Poggenpfuhl 2, 2, zu verm., a. Wunsch Burschengelaß. (4716

1 fein möbl. Vorderzimmer ist von gleich zu vermiethen. Melzergasse 10, 1 Tr. (4060

Mehr. möbl. Zim. zu vrm. (4684 Neufahrwass., Olivaerstraße 30.

1 g. mbl. Z., n. v., m. sep. Eg., ist sogl. a. H. z. v. Altst. Grab 12/13, 1. (4681

Gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafstube sofort zu vermieth Heilige Geistgasse 5, 1 Tr. (4697

Weidengasse 1, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (4692

Eleg. möbl. Zimm. nebst Schlafz. zu verm. Fleischergasse 87, 1. (4839

1 fein möbl. Zimmer ist sofort mit oder ohne Pension Breitgasse 66 zu vermieth. Näheres prt. (4787

Per sogleich fein möbl. Vorderzimm. m. Cab. Holzg. 9, pt. (4819

1 Stube u. Cab. an 1 od. 2 Hrn. vom 1. Juni z. vm. Häkergasse 3. (4759

1 frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Breitgasse 106, 3 Tr. (4755

Ein Zimmer zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 72. (4753

Oliva. Eine möbl. Part.-Sommerwohnung, 4 Zimm., Veranda u. Zub. vis-à-vis d. kgl. Gart. u. 1 Tr. hoch 1 freundl. Zimm. u. Cab. an 1 bis 2 Damen zu verm. Näher. Köllner Chaussee 9. (4783

Abegggasse 17a, 1 Tr., möblirtes Zimmer an 1—2 Herren zu vm.

Heil. Geistgasse 126, 2 Tr., sind 2 gut mbl. Zimm. mit sep. Eing. getheilt oder im Ganzen zu vrm.

1 frdl. möbl. Zimmer von gleich zu vermiethen Büttelgasse 3, 1.

1 eleg. mbl. Salon u. Wohnzim., eigener Eingang und Entree (für höh. Beamte pass.) ist zu vermth. Off. unt. **D 375** Exp. d. Blatt. erb.

Breitgasse 59, 2, ein fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh., möbl. Vorderzimmer zu verm.

Gut möblirtes Parterrezim., sep. Eingang, v. 15. Mai od. 1. Juni zu vermiethen Mattenbuden 38.

1 freundl. möbl. Vorderzimm. zu vm. Langf., Kleinhammerweg 3.

Möbl. Zimmer m. g. Pens. sofort Fraueng. 49, 2 Tr., zu vm. (4885

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimm. an 1-2 Herren z. vm. (4880

Junkergasse 10/11 ist ein möbl. Vorderz. von sofort billig zu vm.

F. möbl. gr. Vrd.-Z. an 1 o. 2 H. zu vm. Pr. 17 M. mon. Altst. Grb. 89, 2.

1 frdl. gut möbl. Vord.-Zimmer mit sep. Eingang, Nähe d. Markthalle, ist gleich oder später zu verm. Häkergasse 7, 2 r. (4909

Dienergasse 14, 1, freundliches möbl. Vorderz. mit sep. Eing. an einen Herrn von gleich zu verm.

Junkergasse 3, 2 Tr., ist ein gut möbl. kleines Zimmer zu verm.

Kohlenmarkt 10 sind 2 möblirt. Zimm. an 2 Herren sof. zu verm.

Kl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. v. gleich zu verm. Dienergasse 40, 2.

Heil. Geistg. 142, 1, ist e. gut möbl. Vorderz. mit Schlafcab. sof. zu vm.

1 f. möbl. Vordrz. v. sogl. m. od. ohne Pens. zu vm. Fischmarkt 20-21, 1, r.

1 frdl. möbl. Zimm. f. 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension v. sofort zu verm. Jungstädtischestr. 10, part.

Ein freundliches Zimmer mit Nebengelaß sofort billig zu vermiethen. Näheres **Stadtgebiet 4/5, 1 Treppe.** (4931

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. m. Cab. mit a. ohne Pens. (4930

Frdl. zweif. Zimmer, a. W. a. Kam. sogleich zu verm. Poggenpfuhl 69.

Holzmarkt 17, 3 Tr., sind sofort oder später 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Laternengasse 2, 1 Tr., vorne.

Kl. freundl. Stübchen ohne Zub. an e. einzelnen Person zu verm. Petershagen h. d. K. Nr. 24—26.

Heil. Geistgasse 31 ist ein hübsch möbl. Vorderz. f. 13 M. zu v. N. 4.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., ist ein freundl. möbl., sep. gelegenes Zimmer u. Cabinet, a. getheilt, a. W. Burschengel., sof. zu vm. (4937

Gr. g. mbl. Vorderzimm. z. 15. Mai zu verm. Johannisgasse 62, 1.

1 frdl. Vorderz. an einz. P. m. a. o. Kost bill. zu verm. Gr. Gasse 7, 1.

Gut möbl. Vdrzim. m. sep. Eing. von sof. zu vm. Johannisg. 11, pt. r.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an einen anst. Herrn zu verm. Brabank 6, 2 Treppen. (4942

Fraueng. 17, g. mbl. sep. Zimm. auf W. Pens. bill. zu verm. Näh. 2 Tr.

Ein möblirt. Vorderzimmer mit separatem Eingang ist zu verm. Große Gasse Nr. 6b, 3 Tr. rechts.

Töpfergasse 9, 2, möbl. Zimm. u. Cabinet m. auch oh. Pens. zu vrm.

1 leer. Vorderzimm. m. sep. Eing. u. Nebengel. i. v. sogl. an ein. Herrn zu verm. Neunaugengasse 3, 2 Tr.

Töpfergasse 4, 1, ist ein gut möbl. Vorderz. v. gl. zu v. A. W. Pens.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vrm. Brodbänkengasse 32, 1 Tr.

Weidengasse 32, 2 Tr., find. j. Leute g. Logis im eig. Zimm. (3973

1 jg. Mann find. gutes Logis (4790 Fleischerg. 73, Eg. Katerg., 2 lks.

Geschäfts-Dame findet gutes Logis bei anständ. Wittwe im anständigen Hause. Off. unter **D 325** an die Exp. (4782

1 anst. jg. Mann f. frdl. Logis mit auch oh. Beköst. Junkergasse 8, 2.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 20, 1 Tr. r.

Zwei anständige junge Leute finden **gutes Logis** Pferdetränke 13, Hinterh. 1 Tr. rechts.

Jg. anst. Leute find. v. sof. Log. in e. Partst. m. sep. Eing. Ritterg. 5, prt.

1 anständig. junger Mann findet gutes Logis Büttelgasse 4-5, 3.

1-2 jg. Leute f. Logis im Cabinet Schüsseldamm 18, 1, **Neumann.**

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung v. gl. Faulgraben 17, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse 11, parterre.

2 jg. Leute finden ein anst. Logis Vorst. Graben 44a, **Rollgesch.**

2 junge Leute finden gutes Logis im Cabinet mit auch oh. Beköstig. Hirschg. 9, unt. letzte Th., rechts.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis m. Beköstigung 1. Damm 2, 3 Tr.

Jg. Leute finden gutes Logis Off. unt. **D 425** an die Exp. d. Bl.

1 anst. jg. Mann find. von gl. gut. Logis mit Pension Breitgasse 2, 2.

Anständige junge Leute find. Logis Altst. Graben 35, 1 Tr.

Jg. Leute finden anständ. saub. Logis Spendhausneugasse 6, 1 l.

Jg. Leute find. gut. Logis f. 7,50 M. Ht. Lazareth 16, H., 2. T. **Neumann.**

1 anst. jg. Mann find. g. Log. m. Kaff. b. e. Wittwe Jungferng. 17, pt. r.

Junge Leute finden Logis im eigenen Zimm. Töpfergasse 21, 1.

Logis mit auch ohne Beköst. im anst. Zimmer Röpergasse 9, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis Langgarten 112, Hof, 1 Treppe.

2 anst. junge Leute find. saub. Logis in e. Stube Breitgasse 33, Hof, 1.

Ord. jg. Leute find. Logis mit auch ohne Bek. Breitgasse 94, 4 Trepp.

1-2 anst. jg. Leute find. saub. Logis m. Bek. im eig. Zim. am Olivaerth. Näh. Kalkg., Rest. **Zimmermann.**

1 jg. Mann find. saub. u. gut. Log. u. Beköstig. Schmiedegasse 25, 2.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Trepp.

J. Leute find. anst. Logis Rittergasse 31, 2, Eg. Heveliuspl. (4884

2 jg. Leute find. g. Logis mit a. oh. Beköstig. Kehrwidergasse 2, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Am Sande 2, parterre, Hof.

1 Logis mit Beköstig. ist zu haben Heil. Geistgasse 37, 1 Treppe.

Mitbewohner können sich meld. Hohe Seigen Nr. 26, 2 Trepp.

Anst. Mdch. od. Wwe. m. B. k. sich b. kdrl. L. m. Elisab.-Kircheng. 5, 2, v.

1 Mitbewohn. kann sich meld. b. e. Wittwe Johannisgasse 27, part.

Nied. Seig. 4, im Gesch. k. sich e. alte alleinst. Frau als Mitbew. meld.

Alte Frau als Mitbewohnerin gesucht Jungferngasse 9, 2 Tr.

1 anst. Frau kann sich als Mitbewohn. meld. Schützengang 1, Th. 2.

1 anst. Mädch. f. bei e. Beamtenw. Wohnung Neugarten 35 D, 2 Tr.

Pension

Ein bis zwei Herren finden gute Pension in gebildeter Familie Heil. Geistgasse 2-3, 3 Tr. (4785

Div. Vermiethungen

Zoppot. Mein in der Seestraße 2 gelegener großer **Laden** nebst Wohnung, Keller, Stall und Garten, in dem seit 10 Jahren ein Colonial-, Material- und Delicateßwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden, ist vom 1. Dec. od. 1. Jan. zu vm. 3361) **W. Wagner.**

Fleischer-Laden nebst Werkstätte, Wohnung, Stallungen, Hof ist zu vermiethen Fleischergasse Nr. 36, 1 Treppe, rechts. (3977

Frauengasse 20 ist ein Keller zu vermiethen, in welchem seit ca. 20 Jahren e. Bierverlagsgesch. trieben w. ist. Näheres 3 Tr.

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**) vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (4825

Meierei (4869 in sehr lebhafter Gegend sofort zu verm. Reitergasse 13. **W. Mattern.**

Ein Pferdestand ist zu vermiethen Reitbahn 6.

1 Häckerei nebst all. Zubehör vom 16. Mai od. 1. Juni zu vermieth. Altschottland 91, 2 Tr., zu erfrag.

1 kleiner heller Laden, geeignet zum Comtoir oder für Friseur, zu vermiethen Kohlenmarkt 8.

Stall für einen Wagen u. Pferd zu verm. Altstädt. Graben 65, p.

Poggenpfuhl 52 ist ein Laden mit Wohnung, neu renov., sofort od. 15. Juni zu verm. Näh. unten.

Der Laden Altstädtisch. Graben 11 ist mit auch ohne Wohnung per 1. October zu vermiethen. Näheres 1 Treppe links.

Pferdestall für 2 Pferde, Wagenremise und Futterboden, nur für Privat-Fuhrwerk, vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres Winterplatz Nr. 12-13, 2, lks., v. 2-4 U. (4862

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermiethen Tobiasgasse Nr. 25.

Speicher-Unter- u. Oberraum zu vm. Stützeng. 2 (Speicherinsel).

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen (2328

Suche von sofort resp. 1. Juni einen verheiratheten (4655 **Milchfahrer.** **M. Witt,** Saspe p. Langfuhr.

1 herrschaftl. unverh. Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich melden Hotel Monopol. (4658

Schneidergeselle melde sich Fleischergasse 30. (4735

Tüchtige Rockschneider auf Bestellungen find. dauernde Beschäftigung b. **Franz Berendt,** Kohlenmarkt Nr. 6. (4721

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann eintreten (4693 **Schilling,** Langfuhr Nr. 40.

Einen zuverl. Barbiergehilfen gegen hohen Lohn sucht (4738 **O. Richert, Schwetz a. W.**

1 älteren jungen Mann, welcher mit Delicatessen u. der feinen Kundschaft vollst. vertraut, sucht per sofort **Hermann Penner,** Stellenvermittelung, **Elbing,** Alter Markt 44. (4806

1 älteren jungen Mann, welcher mit Landkundschaft vertr. u. die Führung d. Bücher übern. muß, sucht v. sofort **Hermann Penner,** Stellenvermittelung, **Elbing,** Alter Markt 44. (4807

Steinschläger zunächst für Breitschlag, dann Neubau sucht sofort (4773 **Das Kreis-Communal-Bauamt Lauenburg i. Pom.**

Gelbgiessergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei (4808 **J. Zawitaj,** Gelbgießermstr., **Bromberg,** Bahnhofstr. 65.

3 Verkäufer für die Abtheilung **Herren-Confection** per sofort gesucht. Bewerber, welche die polnische Sprache beherrschen, werden bevorzugt. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche bei freier Station an **D. Rosendorff, Witten Ruhr.** (4812

Ein tüchtig. Barbiergehilfe kann sich meld. Worm, Drehergasse 19.

Für eine größere **Destillation** Westpreußens wird zum Antritt per 1. Juli cr. ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Bewerber, welche die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen bereits erfolgreich bereist haben, bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **04853** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (4853

Schuhmachergeselle auf bestellte Arbeit gesucht Weideng. 7, Hof.

Ein tüchtiger Arbeiter mit **Kehlmaschine, Hobelmaschine, Spundmaschine** und **Bandsäge** vertraut, findet dauernde Beschäftigung **Dampf-Sägewerk Klein-Plehnendorf.** (3819 **Heinrich Italiener.**

Schneidergesellen auf St. finden drnd. Beschäft. Sperlingsg. 14.

1 Barb. für Sonnab. u. Sonnt. z. Aushilfe ges. Vorst. Graben 56.



Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Faulgraben 9a.

Schuhmachergesell. können sich m. Am brauf. Wasser 2, 1, l., Helmig.

Suche e. j. unverh. Gärtner v. gl. a. spät. P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt.

Lackirer stellt ein die Hof-Wagenfabrik **Franz Nitzschke**, Stolp i./Pomm. (4918

Kaffee-Reisender gesucht von einer leistungsfähigen **Kaffee-Gross-Rösterei** (Import, Seeplatz.) Es wird nur auf eine erste Kraft, welche die Provinzen Posen, Ost- u. Westpreussen für Kaffee bereits mit nachweislichem Erfolg bereist hat, reflectirt. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Pa. Referenzen unter 04924 an die Exped. dieses Blattes. (4924

I. Hamburg.-Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. u. Priv. Vergüt. b. Mk. 250 pr. Mon. u. Prov. Bew. u. R 9773 a. H. Eisler, Hamburg. (4910

Schneidergeselle melde sich Breitgasse 115, 1 Treppe.

Commis für leichtere Comtoir-Arbeit (Colonialwaaren en gros) gesucht Offerten unter D 447 an die Exp.

Ein tüchtiger **Maschinenbauer** als Werkführer und Vorarbeiter, der im Stande ist, gewerbliche Anlagen zu montiren, wird per sofort bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Offerten sind an **C. Jaeckel & Sohn**, Maschinenfabrik, Berent in Westpr. zu senden. (4922

Sb. Rockarb. stellt e. H. Scheffler, Schneidermstr., Fleischergasse 39.

Tüchtige Gasschlosser, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung nach auswärts bei Accord-Arbeit. Meldungen unter D 399 an die Exped. (4892

2 tücht. Barbiergehilfen find. dau. Stellung **Arends**, Langfuhr.

Suche verheirathete u. unverheirathete Landknechte bei hohem Gehalt sowie einige Landjungen, die melken können, mit Büchern. **B. Mack**, Jopengasse Nr. 57.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei hoh. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. f. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

Für ein hiesiges größeres Cigarren-Geschäft wird zum 1. Juli ein **Commis** welcher in der Branche bewandert ist, gesucht. Gefl. Offert. unter D 407 an die Exped. (4873

Zuverlässige Malergehilfen stellt ein **F. Bockenheuser**, Röpergasse Nr. 19.

Schneiderges. u. Mädch. a. Lagerjaquets ges. Schüsseldamm 47, 1.

1 tüchtiger Gärtnergehilfe sofort ges. Gärtnerei Wersuhn, 2. Neugt.

Tischlerg. m. f. Baumgartscheg. 47.

Für feinere Maaßbestellungen suche ich tüchtige Arbeiter bei hohen Löhnen und dauernder Beschäftig. **Moritz Berghold**, Langgasse Nr. 73.

Schuhmacherges. auf best. Arbeit ges. Kaninchenberg 1, **A. Kunst**.

Schlosser findet dauernde Beschäftigung Milchkannengasse 7.

Ein Stuhlmachergeselle findet dauernde Beschäft., auf W. Kost u. Logis Heiligenbrunn 2. (4875

Ein Schneidergeselle findet dauernde Beschäftig. Langgarten 92, 2. (*

Guter Nebenverdienst!

Für unsere vorzüglich eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (3603 **Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung u. Kinder-Versicherung)** beabsichtigen wir noch einige Zahlstellen am Platze und in der Umgegend zu errichten. Bewerber wollen sich zunächst schriftlich, unter Darlegung ihrer Verhältnisse bei uns melden. Reflectirt wird hauptsächlich auf durchaus ehrenhafte und geachtete Herren (Bureaubeamte, Cassirer, Pensionaire, Handwerksmeister u. s. w.) Bei entsprechender Leistung werden feste Zuschüsse gewährt. **Das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft** in Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Ein Barbier-Gehilfe zur Aushilfe kann sich melden O. Beyer, Junkergasse Nr. 8.

Suche Kuhhirt und Jungen zum Milchfahren. C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Schneidergesellen können sof. eintr. Ed. Lippke, Fauleng. 4. (4838

Jungen Barbier-Gehilfen sucht sofort, Reise vergüte, **Neuendorf**, Allenstein. (4950

Gute Rockschneider können sich melden E. Fürst, Kohlenmarkt 30.

Ein Rasirgehilfe zur Aushilfe gesucht Hohe Seigen 31.

Ein Tischlergeselle erhält Beschäftigung Tischlergasse 37, Hof.

Mehr. Schuhmacherg. außer d. H. k. sich melden Jopengasse 6. (4943

Für mein Eisenwaarengeschäft suche einen **Commis** welcher Branche kennt **J. Broh**, Hopfengasse Nr. 108. (4945

Für mein Schreibebureau suche einen Bureau-Vorsteher. Schriftliche Meldung mit Angabe der früheren Stellungen an R. Nowakowsky, Privatsecretär, Danzig, Schmiedegasse 16, 1. (4948

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet von sogleich dauernde Stellung bei *A. Beeskow*, Tobiasgasse Nr. 5.

Reisender, mit Bäcker- und Fleischerkundschaft vertraut, wird gesucht. Off. unter D 446 an die Exp. d. Bl.

3 Materialisten suche per sofort **J. Koslowski**, Breitgasse 62.

Ein tüchtiger Laufbursche kann sofort eintreten bei (4613 **J. H. Jacobsohn**, Papier-Groß-Handlung.

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse 60, Laden.

Ein Laufbursche kann sich melden **Hundegasse 123, 1 Tr.**

Einen Laufburschen sucht L. Michaelis, 3. Damm 6.

Ein anst. Laufbursche kann sich melden Langenmarkt 30, im Gesch.

Laufbrsch. g. Spendhausneug. 5, 1.

Laufbursche melde sich Brodbänkengasse 41.

Kräftiger Laufbursche kann sich melden. **A. Kuhn**, Heilige Geistgasse Nr. 12.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Häkergasse 56. (4939

Für das Comtoir eines hiesigen Holzgeschäfts wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Off. u. D 213 an d. Exp. d. Bl. (4689

Ein Lehrling, der d. Kunstschloss. erl. will, sucht W. Kretschmann, Schl.-Mstr. Mattenb. 22, pt. (4762

Barbier-Lehrling sucht H. Reimer, Langgarten 112.

Lehrling für Comtoir u. Lager gegen monatlich. Vergütigung gesucht. **L. Cuttner's** Möbelmagazin, **Langenmarkt 2.**

Kellnerlehrl. f. Hot., Hausdien. z. Bed. d. G. u. Kegelb. g. 1. Damm 11.

Für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung **Georg Biber**, Neufw., Olivaerstr. (4872

Lehrling fürs Friseurgeschäft sucht **H. Schubert**, Langgasse 52, 1 Treppe. (4929

Suche Söhne achtb. Elt. als Kelln.-Lehrl. P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt.

Lehrling für Comtoir und Speicher (Colonialwaaren en gros) bei steigender Remuneration gesucht. Off. nebst Lebenslauf unter **D 444** an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet in unserem **Modewaaren-Geschäft** gegen monatliche Remuneration Stellung. **Domnick & Schäfer** Danzig. (4936

2 Schriftsetzerlehrlinge können sich melden in der Edwin Gröning'schen Buchdruckerei, Portechaisengasse 5. (4660

Ein Lehrling kann sich melden Klaass, Schneiderm., Breitg. 115.

Weiblich.

Eine saubere, geschickte **Aufwärterin** wird von einem alleinstehenden Herrn von sofort gesucht Langgasse 68, 2 Tr. Meldezeit Freitag 11 Uhr Vorm. (4846

1 Gartenfrau kann sich melden **A. Bauer**, Langgarten Nr. 38. (4685

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Olivaerthor Nr. 8. (4765

1 Kindergärtnerin 1. Cl. für 8jähr. Mädchen sofort oder 1. Juli aufs Land gesucht. Meld. Hint. Lazareth 1, 1 Tr. (4664

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen melde sich Tischlergasse 68, 1 Tr.

Jg. Mädchen aus achtb. Fam. zur unentgeltl. Erl. d. Damenschn. k. sich meld. Hundeg. 55, Hangeetage

Geübte Arbeiterin für d. Dam.-schneiderei gesucht Langgart. 60.

Anständiges junges Mädchen von 16—18 J. finden dauernde Beschäftigung für den ganzen Tag Töpfergasse Nr. 22.

Eine **erste Arbeiterin** in der eleganten Damen-Schneiderei wird von sogleich gesucht. Off. unt. **D 405** Exp. d. Blatt. erbet.

1 jg. anst. Mdch., d. häusl. Arbeiten übern., w. f. e. D. für d. S. in Zopp. gesucht. Off. u. **D 394** an d. Exp.

Ein junges Mädchen kann in mein Handschuhgeschäft als **Lehrling** eintreten **C. Kaufmann**, Langgasse 85.

Eine Maschinennähterin, im Westenarbeiten geübt, melde sich Hohe Seigen 21, 1 Tr., vorne.

1 Mädch. w. zu 1 Kind n. Schönfeld gesucht Altst. Graben 59, 1 Tr.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Vorstädtischen Graben 10b, part.

Junges Mädchen mit der Wäschebranche, Zuschneiden, vertraut und gewandt im Umgang mit dem Publicum wird möglichst von sofort für ein hiesiges erstes Wäschegeschäft als Verkäuferin gesucht. Meldungen im Bureau Frauenwohl, Große Gerbergasse Nr. 6, täglich von 10—1 Uhr erbeten.

1 saub. ehrl. Aufwärterin mit Zeugniss., die auch kochen kann, melde sich Altstädt. Graben 2.

Junge Damen, mit der Putzbranche vertraut, könn. sofort als Verkäuferinnen eintret. Meld. Fischmarkt 15, 1.

J. Damen w. d. f. Damenschneid. erlern. w., k. f. m. bei Frau Bartel geb. Landgraf, Hundeg. 48. (4907

14jähr. Mädch. Nachm. f. Kd. melde sich Gr. Wollwebergs. 18, im Laden.

Suche hübsche junge Buffetfräulein für außerh., sowie ordtl. Dienstmädchen jeder Art für Stadt u. Berlin bei hohem Lohn. S. Klar, Heilige Geistgasse 33.

1 junge Dame mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht sofort Engagement. Offert. unter D 525 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Buchhalterin geschäftsgewandt und -erfahren, zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüchen unter D 421 an die Exped. d. Bl. (4900

Zur Erlernung d. Schuhbranche werden mehrere junge Damen gegen **größere Vergütigung** gesucht **Schuh-Bazar**, Altst. Graben 96/97.

Im Kinder- u. Waisenhaus Pelonken wird zum 1. Juni cr. **eine Köchin** gesucht, 10 M Gehalt u. fr. Station. Meld. b. Inspector Rux, daselbst.

Suche junge Dame als Lehrling für mein Ausstattungsgeschäft. Thiel, Langgasse Nr. 6.

Recht geübte Arbeiterin in der Damenschneiderei finden dauernde Beschäftigung *Olga Jantzen*, Mod. Hundeg. 126, 2.

14jähr. saub. Mädchen z. Kinderwart. melde sich Hirschg. 11, pt., r.

Köchinnen und Mädchen für Alles bei hohem Lohn können sich melden 2. Damm Nr. 4.

Kroschel's Meierei, Paradiesgasse 6a, sucht zum 16. Mai eine **tüchtige Verkäuferin.**

Jg. Mädch. kön. d. f. Damenschn. gründl. erl. Fraueng. 18, 3 Tr.

1 jung. Mädchen kann sich für den Nachm. meld. Häkergasse 4, part.

Ein sauberes junges Mädchen für den Nachm. bei Kindern kann sich meld. Allmodeng. 1b, 3 Tr.

Eine Aufwärterin kann sich melden Langgasse Nr. 1.

Kräft. Mdch. od. Frau w. f. d. Nchm. f. 12 M mtl. g. Paradiesg. 3, H. Th. 2.

Jg. Mädchen, w. in der Damenschneiderei recht geübt sind, könn. sich melden Langenmarkt 37, 3.

Jg. Mädchen k. d. Glanzplätterei erlernen, nach der Lehrzeit Beschäftigung Fischmarkt 3, 1 Tr.

Hosennähterin, in Hand- und Maschine geübt, find. d. lohnende Beschäftig. Holzmarkt 11, 4 Tr.

Ein anst. Kindermädchen kann sich melden **Langgasse 4, 2 Treppen**, Eing. Gerbergasse.

Lehrmädchen, welche d. Plätterei erl. woll., könn. sich melden. Zu erfr. Zoppot, Haffnerstraße 1 b.

Jg. Mädchen z. Aufwarten kann sich melden Hirschgasse 6, 2 Tr. r.

1 jg. Mädch. v. 14-15 J. kann sich f. d. Nachm. meld. Häkergasse 8, 2 Tr.

Mädch., w. d. Plätt. erl. w., k. sich m. Brodbänkeng. 48, Eg. Pfarrh., 4.

2 Krankenwärterinnen finden sofort Stellung im Stadt-Lazareth am Olivaerthor. (4844

Eine Frau zum Waschen kann sich melden Baumgartschegasse 31, p.

Suche für mein Schuh-Geschäft ein **Lehrmädchen** gegen monatliche Vergütigung. **Bruno Willdorff**, Langebrücke 5—6.

Eine geübte Schneiderin wird fürs Haus gesucht. Zu melden Vorstädt. Graben 44, 3.

☞ Masseuse, von Aerzten empfohlen, wird nachgewiesen durch das Bureau Frauenwohl, Große Gerbergasse 6.

Geübte Maschinennäht. findet dauernd. Besch. Brabank 19, Th. 2.

1 Hand- u. Maschinennäth. a. Hos. geübt, f. Stell. Off. u. D 517 a. d. Exp.

Anst. Frau wird für d. Morgenst. zum Aufwart. ges. 1 Damm 15, 3.

1 j. ordl. Mädchen als Aufwärt. f. den Vorm. ges. Schmiedegasse 9.

S. f. m. kl. K.- u. Wollw.-G. e. Lehrmädch. Off. unt. D 513 an die Exp.

Eine gesunde Amme sucht zugleich **M. Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

Suche eine 1. Verkäuferin für eine größ. Conditorei, für gr. Destillations-, Fleischwaaren- u. Aufschnittgesch. Köchinnen, Hausmädchen u. junge Mädch. für leichte Dienste, Wasch- u. Scheuermädchen (monatl. 18 M) **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

1 jg. Mädchen in d. Damenschneid. geübt m. sich Baumgartscheg. 45.

Junges Mädchen als Aufwärt. melde sich Vorst. Graben 32, 2.

1 tücht. Mädchen kann sich bei ein. Waschfr. m. Hohe Seig. 8, H., Th. 6.

Damen können in kürzester Frist gründlich und billig die Plätterei erlernen Kassubischen Markt Nr. 11, Plättanstalt.

Ladenmädchen fürs Wurstgesch. sucht **P. Usswaldt**, 1. Damm 15, p.

Suche eine perfecte Plätterin für eine der größten Villen Zoppots bei einem monatlichen Gehalt von 30 M. und freier Station **P. Usswaldt**, 1. Damm 15, part.

Damen die das Frisiren i. 4 Woch. billig erlernen woll., k. sich meld. **M. Schmidt**, Mattenbuden 20, 2.

Häklerin m. sich Mattenbud. 20, 2.

1 jg. Mädchen für Schuhgeschäft wird gesucht Jopengasse 6.

1 ordtl. jb. Dienstmädchen, kinderlieb, k. sich b. hoh. Lohn sof. melden Langfuhr, Brunshöferweg 14, pt.

Ein Mädchen zum Maschinendrehen melde sich Fraueng. 22, 3.

Jg. Mdch., geübt in d. Damenschn. kann sich melden Röpergasse 6, 3.

Gesucht für Wirthschafts-Magazin, Glas 2c. **eine Verkäuferin, eine Lehrlingin** von sogleich oder auch später. Meldungen mit Angaben, für welche Thätigkeit, unter D 436 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche Erzieherin erster Classe, welche musikalisch ist und französisch spricht, sowie Verkäuferinnen jeder Branche, Hotel- und Landwirthinnen, auch einige saubere Stubenmädchen für Berliner Privathäuser, mit nur guten Zeugnissen. **B. Mack**, Jopengasse Nr. 57.

Ordentliche Aufwärterin für die Vormittags-Stunden melde sich Stadtgebiet 94—95, Thorweg links, 1 Treppe rechts.

Junge Damen, die d. Weißzeugnähen u. Zuschneid. in kurzer Zeit erl. wollen, ges. Hundeg. 75, 2 Tr.

Jg. Mädchen, in der Schneiderei geübt, k. s. m. Heil. Geistgasse 11, 3.

Sauberes Aufwartemädchen mit Buch melde s. Poggenpfuhl 92, 2.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich **Schüsseldamm No. 22.**

Suche Köchinnen, Dienstmädchen aller Art für Danzig, Badeörter und Berlin bei hoh. Lohn u. fr. Reise **E. Zebrowski**, Ziegengasse 1.

Büffet-Fräulein für Hotel gesucht 1. Damm Nr. 11.

Ein Kindermädchen wird gesucht Breitgasse 79, 1 Treppe.

Aufwärterin f. d. g. Tag m. g. Zgn. f. Stell. Büttner, Kohlenmarkt 11.

Anständ. Buffetfräulein nach außerhalb sucht **Ed. Martin**, Jopengasse 7.

Stellengesuche

Männlich.

Ord. arbeitf. Hausd., Kutsch., Kn. empfiehlt d. Bureau 1. Damm 11.

Ehem. Sergeant sucht Stelle. Offerten u. **D 410** an die Exped.

Empfehle Kutscher, Hausdiener, Knechte. Laufb. **E. Zebrowski**, Ziegeng. 1.

1 anst. Laufbursche bitt. um Stell. Off. u. **D 435** an die Exp. d. Bl.

Stadtreisender mit der Buchführung und sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut, sucht per sofort anderweitig Engagement. Offerten unter D 295 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. Mann, Handw., sucht irgend eine Beschäftigung. Zu erfragen bei **Ness**, Schidlitz, Oberstr. 25.

Ein kräft. Arbeitsbursche s. Besch. Zu erfragen Häkergasse 61, 2.

1 Mann sucht Stell. a. Wächter od. Bote. Off. unt. **D 408** an die Exp.

☞ Tüchtiger junger Mann sucht Stellung als **Zapfer** oder **Garten-Kellner etc.** Näheres **Breitgasse Nr. 66, im Restaurant.**

1 ord. Laufbursche b. um Stell. Zu erfr. Ritterg. 16, 2, b. Frau Ehlert.

Älterer Klempner b. um Aushilfearbeit. Off. u. **D 510** an d. E. d. Bl.

Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Cassirer oder Aufseher. Gefl. Offerten unter **D 388** an die Exped. dieses Bl.

Ein Laufbursche sucht Stelle Brodbänkengasse 32, 1 Tr.

Weiblich.

1 ältere Aufwärterin bittet um Stellung Barth.-Kirchengasse 7.

1 ordentliches Mädchen bittet um eine Stelle Tischlergasse 19, 1.

Anst. Mädchen mit Zeugniss. b. um eine Aufwartest. Burgstraße 13 p.

Junge Dame, geübt in feinen Handarbeiten, etwas musikalisch, wünscht in besserer Familie den Haushalt zu erlernen. Familienanschluß Bedingung. Gefällige Offerten unter **D 413** an die Exped. d. Bl.

1 gute Köchin w. auß. dem Hause beschäft. zu werd. Holzgasse 4a, 1.

Junge Frau v. Lande b. Herrsch. um Stückwäsche, dies. w. i. Fr. getr. Offerten u. **H. K.** postlag. Oliva.

1 ord. allst. Frau mit Zgn. b. für die Morgst. Besch. Plapperg. 1, Th. 21.

Eine junge Frau bittet um Aufwartestelle für einige Stund. am Vor- oder Nachmittag. Zu erfragen Heil. Geistgasse 64, 2.

Kräft. Frau bittet um Stellen z. Waschen Töpfergasse 22, 3 Tr.

1 ord. Mädchen b. um e. Aufwartst. Zu erfr. Jungferngasse 25, 2 Tr.

1 älteres gebildetes Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle im Geschäft oder in der Wirthschaft. Offerten u. **D 393** an die Exped.

1 jg. Mädch. aus achtb. Familie b. um Stell., die feine Küche zu erl. Offert. unter **D 389** an die Exp.

1 ordtl. Frau b. u. St. f. d. Morgenstunden Nonnenhof 12, Th. 4, 1, r.

1 kräft. Waschfrau b. um Stellung zum Waschen außer dem Hause Kasernengasse 1, über d. Schmiede

Eine tüchtige Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Poggenpfuhl 67, Hof, 2. Th. links.

1 Plätterin w. Herrenwäsche z. wasch. u. plätt. Kl. Krämerg. 3, pt.

1 jg. Mädchen w. eine Stelle für den Nachmittag Katergasse 15, 2.

1 j. anst. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. Vm. St. Kath.-Kirchenst. 14, H., 1

Anständige Frau, noch rüstig, wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Offerten unter **D 373** an die Exp. dies. Bl.

Geübte Schneiderin vom Lande wünscht für Geschäfte zu Nähen im Hause Häkergasse 15, 1 Tr. r.

1 jg. Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinmach. Langgarten 11, Hof.

1 ordtl. Mädchen mit guten Zgn. bittet für d. Vor- u. Nachm. u. eine Aufwartst. Gr. Oelmühleng. 9, pt.

Empfehle Land- u. Hotelwirth., tcht. Hausmädch., Kindrfr., Buffet-Ladmdch. **E. Zebrowski**, Ziegeng. 1

Aufwartestelle für d. Vormittag gesucht Salvatorgasse 6, Th. 3, 1.

1 geübte Schneid. s. Besch. in u. auß. d. Hause Brabank 6, H., Th. 3, pt.

1 ord. Frau b. um e. Stelle z. Wasch. u. Reinmach. Kehrwiedergasse 5.

Frau b. Stelle z. Waschen u. Reinmachen Hint. Adlersbrauh. 10, 2.

Empf. ein jüng. Ladenmädchen f. Meierei, sow. Mädchen für jede Häuslichk. **Wodzack**, Breitg. 41, 1.

1 jg. Mädchen wünscht e. Aufw.-stelle. Nonnenhof 12, Thüre 2.

Unterricht

Stenographie, Buchführung, kaufmännische Correspondenz und Schönschreibeunterricht ertheilt *L. Schelm*, **Frauengasse 23, 3 Treppen.**

Buchführungs-Unterricht ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. **G. Wischneck**, Buchhalter, **Heilige Geistgasse Nr. 45.**

Unterricht in Deutsch u. Rechtschr. gesucht. Off. u. **D 269** Exp. (4725

Secund. w. Nachhilfest. zu ertheil. Offert. u. **D 412** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Hypotheken auf städt. und ländl. Grundstücke bis $^2/_3$ des Werthes. 1 stell. $3^3/_4$ bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4^1/_2$ %. Beleihungen von Baustellen 2c. **A. Uhsadel**, (8946 **Langenmarkt Nr. 23.**

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. **„D.E.A.", Berlin 43.** (4740

27000 Mk. 1. Stelle, erste Werthhälfte, suche per 1. Oct. Off. v. Selbstdarl. u. **D 283** an die Exp. d. Bl. (4760

15 000 M. werden v. Selbstdarl. zur 1. Stelle gleich od. später ges. Off. u. **D 344** an die Exped. (4833

4000 Mk. zur 1. Stelle z. $4^1/_2$ % sof. auf ein städt. od. ländl. Grundstück zu vergeben. Off. unt. **D 409.**

Junger tücht. Kaufmann sucht 3-4000 M. a. Lebensversicherungspolice (6000) geg. gute Zinsen zu leihen. Verlust ausgeschlossen, da Verleiher noch außerdem Sicherheit am Geschäft gewährt wird. Off. unter **D 406** an die Exp. erb.

7—800 Mk. vom strebs. solid. Handwerker auf $^1/_2$ Jahr gegen 10fache Sicherheit u. gute Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **D 370** an die Expedition d. Bl.

4000 Mark werden zur 2. sicheren Stelle unter der Hälfte des Nutzungswerthes gesucht. Off. u. **D 371** an die Exp.

14000 Mark zur 1. Stelle a. ländliches Grundstück in bestem Zustande gesucht. Offerten u. **D 526** an die Exped.

Wer borgt nur bis z. 1. October bei hohen Zinsen 50 M.? Offerten unter **D 396** an die Exped. d. Bl.

120 000 Mark zur 1. Stelle auf ein noch neues städtisches Grundstück zu $3^3/_4$ % gesucht. Off. u. **D 416** an die Exp. d. Bl. (4881

18000 M. zur zweiten sicheren Stelle in Langfuhr gesucht. Off. unter **D 417** an die Exped. (4882

☞ **30 000 Mark** ☜ zu 4 Proc. von gleich pupillarisch sicher auf Hypothek zu vergeben. Off. u. **O. 300** postlag. Zoppot.

Sichere Capitalanlage. **12000 Mark**, hinter Bankgeld, zu 5 % gesucht. Gefl. Off. u. **B 896** an die Exp. d. Bl. (4891

Zur 2. Stll. s. 12-15000 M. v. Selbstdarl. Off. u. **D 432** a. d. Exped. d. Bl.

Zur 1. Stll. s. 12-15 000 M. v. Selbstdarl. Off. u. **D 431** a. d. Exped. d. Bl.

40 000 M. s. z. 1. Stell. v. gl. auf ein ländl. Grundst. Werth 68 000 M. Offert. u. **D 430** a. d. Exped. d. Bl.

5-600 Thlr. w. v. Selbstd. z. 1. Stll. v. gl. ges. Off. u. **D 429** a. d. Exped. d. Bl.

Suche v. Selbstdarl. z. 1. Stell. v. gl. 10 000 M. Off. u. **D 428** a. d. Exp.

20 000 M. z. 1. Stell. auf ein ländl. Grundstück v. Selbstd. ges. Taxw. 43000 M. Off. u. **D 427** a. d. E. d. Bl.

3,4,5,6,7,12-25 000 M. hab. z. 1. Stll. zu vergeben Holzgasse 23, 1.

Darlehen, schnell u. discret, erh. sichere Leute durch **C. Krause**, Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (4925

Hypotheken zur 1. Stelle in jeder Höhe zu haben. Offerten unter **D 460** an die Exped. dieses Blattes. (4953

17000 Mark zur 1. Stelle sofort ges. Off. u. **D 516** an die Exp. d. Bl.

200 Mk. sucht ein Beamter auf kurze Zeit zu 6 % u. hohe Vergüt. Off. u. **D 514** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein braunled. Portemonnaie mit ca. 14 M. Inhalt ist am 3. d. M. von Vorst. Graben nach Hundegasse verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Brodbänkengasse 13, 2.

Königsberger Pferde-Lotterie

Ziehung am 25. Mai. **Günstige Gewinnchancen,** weil **weniger** Loose u. verhältnißmäßig **mehr** Gewinne. **10 complett bespannte Equipagen,** darunter **1 Vierspännige, 47 edle** Ostpreußische Luxus- und Gebrauchspferde, **2443 massive Silbergegenstände.** Loose à 1 M, 11 Loose 10 M, Loosporto und Gewinnliste 30 ₰ extra, empfiehlt die General-Agentur von *Leo Wolff*, **Königsberg i. Pr.,** Kantstraße Nr. 2, sowie hier die Herren **Carl Feller junior,** Jopengasse 13, **H. Lau, A. W. Kafemann, Joh. Wiens, Alb. Plew, S. Plotkin, George Kutsch, R. Knabe, J. F. Lorenz;** in Zoppot bei **C. A. Focke.** (3318

Gardinen Tischzeuge Handtücher

empfehle ich in neuen hübschen Mustern und guten Qualitäten. (4781

Tüll-Scheiben-Gardinen	Meter	5 ₰
Congress-Stoffe crême u. weiss	Meter	25 ₰
Tischtücher für 6 Personen	Meter	1,08 M
Servietten 60×60 cm gross	Stück	21 ₰
Gesichtshandtücher	Stück	28 ₰
Küchenhandtücher	Meter	16 ₰

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Zur Sommer-Saison

empfehlen
sämmtliche eingegangenen

Neuheiten

unseres bedeutend vergrößerten Lagers.

Damen-Kleiderstoffe

in

Seide — Wolle

sowie

englischen, französischen u. Elsaffer

Waschstoffen

vom allerbilligsten bis hocheleganteften Genre.

Zu Einsegnungen:

schwarze und weisse Stoffe

jeder Art. (4505

Loubier & Barck.

Reelle Bedienung. **Zoppot.** Feste Preise.

Geschäfts-Eröffnung.

Habe am hiesigen Orte im Hause des Herrn **Fast** am Markt einen

Herren-Ausstattungs-Bazar

eröffnet.

Abtheilung I.

Herren- und Knaben-Garderoben,

fertig am Lager in großer Auswahl, verbunden mit

Anfertigung auf Bestellung nach Maaß

unter vollster Garantie für besten Sitz und tadellose Ausführung.

Hierzu:

Große geschmackvolle Auswahl in

englischen, französischen und deutschen Stoffen zu ganzen Anzügen, Paletots, Beinkleidern.

Abtheilung II.

Herren- u. Knaben-Hüte,

Wäsche, Cravatten, Handschuhe, Schirme, Stöcke, Lederwaaren.

Abtheilung III.

Arbeiter-Bekleidungen

für Fleischer, Maurer, Tischler, Maler, Schlosser, Zimmerleute u. s. w.

Abtheilung IV.

Unterhosen, Hemden, Halstücher, Taschentücher etc.

Mein neues Unternehmen dem werthen Publicum von Zoppot und Umgegend bestens empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll (4920

Julius Rosendorff,

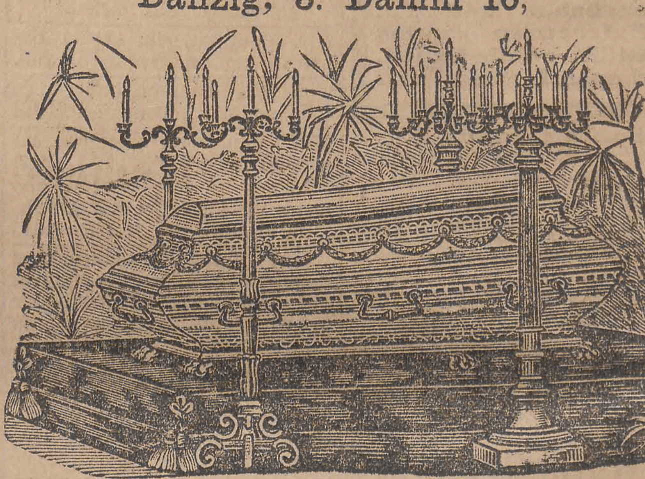
1. Geschäft: Danzig. **2. Geschäft: Zoppot.**

Der Verkauf geschieht zu streng festen Preisen bei billiger reeller Bedienung.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

Holz- und Metallsarg-Magazin
W. Schamp's Nachflg,

Danzig, 3. Damm 16,



empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen zu reellen Preisen, sein Lager von Metallsärgen, eichen polirten und fichten lackirten Särgen in reichhaltiger Auswahl. — Sarggarnirungen vom elegantesten bis zum billigsten Genre.

Preise der großen Särge schon von 13 M an und höher hinauf bis zu den kostbarsten (3915

Metall-Sarkophagen.

Es sind überhaupt sämmtliche Preise so gestellt, daß ein Jeder, der in die Lage kommt einen Sarg kaufen zu müssen, schon für weniges Geld einen anständigen Sarg erhalten kann.

Den bei Sterbecassen Versicherten gewähre ich **Credit,** und ertheile Rath behufs billiger Beschaffung der Erde sowie des Trägercorps. Ferner mache darauf aufmerksam, daß ich an die Hinterbliebenen, wenn dieselben ohne Vermittelung des **Ladenboten** bei mir persönlich ihre Bestellung machen, den Sarg **15 Procent** billiger ablasse.

Ein schwarzer Feder-Fächer ist Freitag, d. 29. April verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hirschgasse 14, 2 Tr., rechts.

1 Bernstein-Broche v. Tobias- bis Thornscheg. verl. G. Bel. abzug. Scheibenritterg. 1, 4, Eg. Johnsg.

Am Sonntag ist eine silberne Uhrkette mit Münzen verloren. G. Belohn. abzug. Junkergasse 2, 4.

Silb. Armband Sonnt. gefunden. Abzuholen Hohe Seigen 21, 1.

Japanesisch vergoldetes
Opernglas
Mitte April beim Umzug abhanden gekommen. **Vor Ankauf wird gewarnt!** Finder erhält angemessene Belohnung 1. Damm 7, Keller. (4913

1 rosa Strumpf u. Schuhchen ist verl. Abzug. Schidlitz 25, Th. 1.

Die Dame, die ihren
Schirm
im städtischen Gymnasium vertauschte, wird gebeten, den Umtausch im **Bureau Frauenwohl** zu bewirken. (4916

Am 2. Mai v. Langgasse bis Wollweberg. 2 rosa Mohnblum. u. hellgrünes Band (Päckch.) verl. Geg. Bel. abzug. Steindamm 31, 1, l.

Canarienvogel fortgefl. Gg. hohe Belohn. abzug. Knüppelg. 1, 1 Tr.

Ein Zeisig ist fortgeflog. Geg. Belohn. abzugeb. Breitgasse 125.

Vermischte Anzeigen

Dentist P. Zander

Sprechstunden nur Wochentags für (4871
Zahnleidende
von 9—5 Uhr
105 Breitgasse 105.

Künstliche Zähne

in **Kautschuk, Aluminium** und **Gold,** mit und ohne Platte, **Porzellan- und Gold-Kronen,** nach neuester amerik. Methode unter Garantie, **Plomben,** schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Für Bekannt doch Ungenannt ist S. B. 2. (4798

Heirath vermittelt geheim. Offert. unter **D 521** an die Exp. d. Bl. (4946

Klagen, Gesuche, Steuer-Reclamationen Schreiben jd. Art fertigt sachgem. **R. Nowakowski,** Schmiedeg. 16, 1. (4947

Jede Herren-Schneiderarbeit, neu, Umwend., Reinig., Aufbüg., wird ausgef. Köttschegasse 2, 2, v.

Malergehilfen, Leimfarbenarbeiter stellt ein **P. Kurlowski,** Schidlitz, Unterstraße 72 b.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Jede gr. u. kl. Rep. v. Maurerarb., sow. an Dächer w. gut u. sehr bill. ausgef. Allmodeng. 7, Hof, Th. 4.

Damen werden in u. außer dem Hause modern und billig frisirt **Schlicht,** Fris., Poggenpfuhl 64, 2.

Jung. Mann, Bäckerm., mit eigen. Geschäft, Ende 20., evg., wünscht sich zu verheirathen. J. Damen mit Vermögen woll. ihre Offerten mit Photographie unter **D 426** an die Exped. d. Bl. einreich. Disc. Ehrensache.

Testamente, Berufungen gegen zu hohe Einkommensteuer-Veranlagungen, **Klagen, Vertheidigungsschriften, Gesuche** ꝛc. fertigt mit großer Sachkenntniß
R. Klein,
früher. älterer Rechtsanwaltsbureauvorsteher, **Danzig, Schmiedegasse Nr. 9, 1 Tr.**

Jg. Mann sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame von angen. Aeuß. im Alt. von 17-20 Jahr. beh. Verh. Off. unt. **D 404** an die Exp. d. Bl.

Kind,
Waise, oder discret Geburt, 1—2 Jahre alt, wird von jungen kinderlosen Eheleuten, in besten Verhältnissen lebend, für eigen anzunehmen gewünscht; Bedingung ist, daß das Kind gesund ist und von gesunden Eltern stammt. Offerten mit möglichst genauen Angaben unter **04919** an die Expd. dies. Blattes. (4919

Ein hübscher Knabe, kath., ist für 9 M monatl. in Pflege zu geb. Zu erfrag. Tagnetergasse 10, pt.

Frau **Schulz** bittet um ein Pflegekind, Katergasse 2, Hof.

1 kl. Kind findet g. Pflege b. kath. Leuten. Off. u. **D 414** an die Exp.

1 Kind v. 6-10 J. wird in Pension genommen Pfefferstadt 33—35.

Feine Wäsche wird sauber u. gut geplättet Baumgartscheg. 27, 1.

Empf. mich z. Anfert. d. Damen-Garderob. Kl. Bäckergasse 3b, pt.

Malerarb. u. Tapetenkl. saub. u. bill. Schw. Meer, Kl. Bergg. 1.

Alle Maurerarb., Reparat., auch Dachstreich. u. Pappdachausbess. u. Theeren à Stunde nur 38 ₰. Off. unt. **D 395** an die Exp. d. Bl.

Möbel w. in u. a. d. Hause nur gut polirt Tischlergasse 44, 2 Treppen.

Pfefferstadt 55, Eg. Baumgartsch.-gasse 2 Tr., g. Priv.-Mittagst. z. hb.

Fertige Kostüm-Röcke

in schwarz und allen gangbaren Farben, allen vorkommenden Weiten und Längen!

Unsere fertigen Röcke geben in Zusammenstellung mit Blousen aus unserem überaus reichhaltigen Lager sehr kleidsame und äusserst praktische Kostüme. (3910

Einzelne Röcke und Beinkleider für Radlerinnen
aus nur bewährten Stoffen!

Ültzen'sche Wollenweberei
74 Langgasse 74

(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Gestohlen!

Am 4. Mai, Abends ¾7 Uhr, wurde ein
Panther-Fahrrad
ohne Schutzbleche (feinste Marke, halb Renner) vom Schaufenster Heil. Geistgasse Nr. 31 gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt!
Die Lenkstange ist nach oben gebogen und am linken Korkgriff fehlt eine Celluloidzwinge.
Wilh. Müller,
Hausthor 3.

2 Kinder (1 u. 3 Jahr) für eigen abzug. Off. u. **D 385** an die Exp.

Damen-, Einsegn.- u. K.-Kld. w. s. b. u. gut angefert. Altes Roß 3, 2.



Stutthof.
In der Apotheke.
Danzig.
Elephanten-Apotheke.
Sullenczyn.
Bei **B. Brettreich.**
Praust.
In der Apotheke.
Zoppot. (1038
Bei Herrn **A. Schellner.**

Danzig.

Coupon-Buch (Neues Rabatt-System).

D. R.-G.-M. 65655.

Dieses Coupon-Buch ist bei sämmtlichen in demselben empfohlenen Firmen, so lange der Vorrath reicht, **kostenlos** zu haben.

Die Besitzer dieses Coupon-Buches werden im **eigenen Interesse** ersucht, die Coupons abzutrennen und bei Baar-Einkäufen in den betreffenden Geschäften mit in Zahlung zu geben, da **jeder Coupon für den Käufer so gut wie baares Geld** ist. (4911

Eugen Bieber, Uhrmacher, Heilige Geistgasse 30. **Ewald Exiner,** Herren-. und Knaben-Garderoben, vis-à-vis der Hauptwache. **R. Fischer,** Photogr.-artist. Atelier, Danzig, Portechaisengasse 7—8, vis-à-vis der Kais. Post, Langfuhr, Hauptstr. 44, Eingang Ulmenweg, im Garten. **Max Fleischer,** Damenmäntel, Gr. Wollwebergasse 10. **W. J. Hallauer,** Strumpfwaarenfabrik, Langgasse 36 und Fischmarkt 29. **Otto Hamann,** optisch-mechanisches Institut, 1. Damm 3. **Otto Heinrichsdorff,** Pianos, Poggenpfuhl 76 und Passage. **Jaskulski,** Zahnatelier, Langgasse 37, vom Sommer cr. Holzmarkt 15, 1. Etage. **W. Kessel & Co.,** Fahrradlager, Danzig, Hundegasse 102, Zoppot, Seestraße 42. **Eugen Krueger,** Special-Bildergeschäft, Heilige Geistgasse 35. **H. Meysahn** vorm. **Ed. Rahn,** Haus- u. Kücheneinrichtungen, Breitgasse 134, Ecke Holzmarkt. **M. Sandberger,** Schuhwaaren-Lager, Langgasse 27. **Max Schönfeld,** Putzgeschäft, Langgasse 28, Kohlenmarkt 35 und 1. Damm 23. **Carl Sohr Nachf., Victor Brotzki,** Juwelier, Große Wollweberg. 16. **Franz Thiel,** Wäschegeschäft, Portechaisengasse 9. **Robert Upleger,** Hut- und Filzwaarenfabrik, Langgasse 18.

Elegante Fracks

und (4599

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Maurer- und Zimmerarbeiten, Reparaturen, sowie Neubau w. aufs Billigste und Praktischste selbstständig ausgeführt mit auch ohne Lieferung der Materialien, auf Wunsch ein angemessener Credit. Offerten unter **D 398.**

Zimmerarbeiten jeder Art werden sauber und sachgemäß ausgeführt durch **Carl Wischnewski,** Alt Weinberg 841 (4874

Um schnell zu räumen verkaufe

Tilsiterkäse

fehlerfreie Waare, (4730
à Pfund 30, 40 und 50 ₰.
30. Breitgasse 30.

Heilanstalt f. Herzleiden,

Asthma, Blasen-, Nierenleid. etc.
Alexisbad im Harz 3549
Dr. med. Paczkowski.
Prospecte gratis. Billige Preise

Haararbeit aller Art wird gut u. billig angefertigt. Daselbst sind Zöpfe billig zu verk. 2. Damm 4.

Locales.

* **Geschichte und Bedeutung der deutschen Colonialbewegung.** Der Vortrag, den der Redacteur der „Ostpr. Ztg." Herr Fritz Bley am Dienstag Abend in der hiesigen Abtheilung der „Deutschen Colonial-Gesellschaft" hielt, lautete in der Hauptsache folgendermaßen:

Es ist ganz und gar nicht möglich, die ungeheure Breite der Colonialbewegung in einem kurzen Vortrage erschöpfend zu behandeln, ich kann die einzelnen Phasen ihrer Entwicklung nur andeuten. Die Geschichte der deutschen Colonialbewegung ist heute noch nicht geschrieben, ich habe den Ehrgeiz sie zu schreiben, da es mir vergönnt war, an dieser Bewegung selbst thätig theilzunehmen. Freilich wird es mir erst als Greis möglich sein, diese Geschichte zu schreiben, mit dem milden, versöhnlichen Auge des Greises den Kampf der verschiedenen Gegensätze zu betrachten. Denn sehr viel Persönliches tritt in der Geschichte deutschen Colonialbewegung in den Vordergrund, ich brauche da nur an den Gegensatz zwischen Wißmann und Peters zu erinnern.

Heutzutage ist es leider nicht möglich, über unsere Colonialpolitik zu sprechen, ohne bis zu einem Grade politische Dinge zu streifen. Ich selbst bin ein schwarzweiß in der Wolle gefärbter preußischer Conservativer.

Die deutsche Colonialbewegung ist aus der deutschen Einigung herausgewachsen. Leider decken sich bis heute der Begriff deutsches Volksgebiet und deutsches Reichsgebiet nicht, Oesterreicher und Niederländer, beides Deutsche — letztere wollen sich im lächerlichen Unverstand als besondere holländische Nation aufspielen — sind dem deutschen Reiche noch nicht angeschlossen. Wie nöthig aber der Zusammenschluß des Germanenthums ist, das zeigt ein Blick auf die Geschehnisse der unmittelbarsten Gegenwart; ein Blick auf die Aufschließung Chinas, auf das Vordringen des Russenthums nach China, das zeigt der Zusammenschluß des Panamerikanismus, das zeigt der Gedanke des „Greater Britain". Diese Weltwirthschaftsreiche fordern gebieterisch das Entstehen eines neuen, des germanischen, heraus, darum fort mit den kleinlichen Parteihader und Parteigezänk aus unserm Vaterlande, daß das deutsche Volk sich auf seine welthistorische Aufgabe besinne! Wenn man, wie ich, alle Länder der Welt durchzogen hat und dann bei der Heimkehr ins Vaterland die kleinlichen Parteizwistigkeiten sieht, dann kann man sie nicht ohne Scham und Zorn auf der Stirn sehen. Ueberall im Ausland kraftvolle Lebensbethätigung der großen Völker und bei uns unnütze und kleinliche Parteiprogrammpolitik!

Die deutsche Colonialbewegung ist eine Schöpfung des Liberalismus, er ist der Mutterboden, auf dem sie entsproß. Das Jahr 1848, das uns neben manchen häßlichen Dingen auch das Aufrauschen des Nationalempfindens in Deutschland gebracht hat, zeitigte bei den damaligen Liberalen zwei Wünsche: der eine war das Verlangen nach einer deutschen Flotte und der andere die Fürsorge für den deutschen Auswandererstrom, der nach fremden Ländern ging und dort dem heimischen Volksthum politisch, wirthschaftlich und national verloren ging. Es war eine liberale Forderung, die da schrie nach einer deutschen Flotte, und die ersten deutschen Kriegsschiffe wurden durch Zeichnungen in liberalen Kreisen aufgebracht. Im Jahre 1849 schon bildete sich zur Verfolgung jenes zweiten Wunsches die „Hamburger Gesellschaft für Colonisation und Auswanderung." Schon von den Tagen Fichte's und Schleiermacher's bis in die 1848er Tage hinein bestand in Deutschland eine dies Ziel verfolgende, aber gewissermaßen schwarmgeistige Richtung, aber sie hatte bis dahin keinen festen Boden. Wie sollte für deutsche Auswanderer Fürsorge getroffen werden, wo es doch keine deutsche Flotte gab? Bis in die neueste Zeit ist das unserer colonialen Entwicklung hinderlich gewesen; ich habe es noch 1884, also 14 Jahre nach der Gründung des neuen Reiches erlebt, daß wir Deutschen in Afrika einen Consul hatten, der damals bei den Eingeborenen den Spottnamen führte: der Consul ohne Kanonen. Unsere Consuln in Brasilien, wohin der Strom der deutschen Auswanderung sich um 1848 ergoß, waren alle Consuln ohne Kanonen. Als dann die Einheit des Reiches geschaffen war, da traten wir unwillkürlich, von dem Ausdehnungsbedürfniß unserer Rasse geleitet, die Erbschaft des 1848er liberalen Gedankens an, das Bedürfniß nach deutschen Colonien entstand. Zunächst war es fast ausschließlich der Wunsch, Länder zu finden, wo der abströmende Theil der deutschen Proletarier und Bauern ein Feld zur Bethätigung finden könnte. Es war das Bedürfniß nach Ackerbaucolonien, wie sie schon das Alterthum kannte, dessen hochentwickelte Völker, die Griechen und Römer, sich so Ellbogenraum verschafften für die überschäumende Kraft ihres Volksthums.

Dieser Gedanke ist es gewesen, der Anfangs der 80er Jahre zu der Gründung der „Westdeutschen Gesellschaft für Colonisation und Export" in Frankfurt a. M. führte. In erster Linie war es der Wunsch, Colonien zu finden, wo die vielen Tausende unserer Blutsgenossen nicht dem Yankeethum anheimfielen. Und so richtete man denn — mit gutem Recht, was die nächste Zukunft bestätigen wird — den Blick auf Südamerika. Dort ist der Deutsche keiner Beengung durch die Engländer ausgesetzt.

Daß das Deutschthum unserer Landsleute, namentlich der norddeutschen, in Nordamerika so leicht im Yankeethum untergeht, ist darauf zurückzuführen, daß die Deutschen dort sehr vorwärtskommen. Es ist falsch, wenn die Demokratie behauptet, daß der Druck der politischen Verhältnisse unsere Brüder aus Pommern, Mecklenburg und Schwaben aus der Heimath vertrieben habe; nicht der politische Druck war das treibende Motiv, sondern weil wir den Arbeiter in Deutschland gewissermaßen auf einer großen nationalen Akademie so erziehen, daß er für Amerika der geeignetste Pionier wird. Aus Deutschland bringt der Auswanderer gerade so viel mit, um in Amerika seinen Start finden, den Grund legen zu können für sein weiteres Fortkommen, die Amerikaner geben ihm in kluger Politik das übrige; er bekommt seine 360 bezw. 180 Acker Landes, die Regierung giebt ihm das nöthige Vieh und Geräthe, und so wird mit deutscher Kraft der Urwaldboden Amerikas urbar gemacht.

Richtig ist allerdings die Behauptung, daß der Druck der politischen Verhältnisse die Auswanderer aus Deutschland treibe, in Bezug auf die Auswanderer nach Brasilien. Es waren meist problematische Naturen, die im Vaterlande nicht vorwärts kamen und nun nach Brasilien gingen, um dort ihr Glück zu machen. Die brasilianische Regierung ließ die Deutschen kommen, geradeheraus gesagt, als neue Kulis, nachdem die Aufhebung der Sclaverei den Ersatz der billigen Negerkräfte nothwendig gemacht hatte. Aber es ist erstaunlich, wie das vermisquehmte arme Volk, das zur Colonisation ganz ungeeignet war — Schauspieler, Lehrer, verkrachte Officiere, Juristen, umgekippte Studenten — es fertig gebracht hat, sich wieder aufzuschwingen in ein paar Generationen zu der alten germanischen Volkskraft. Damit ist wieder der Beweis erbracht, [illegible] des deutschen [illegible] gen ist. [illegible] winnen [illegible] mpf mit [illegible] u dem [illegible] wir in [illegible]

Im Jahre 1893 bildete sich weiter die „Gesellschaft für deutsche Colonisation". Ihr gehörten volkswirthschaftlich gebildete Männer an, die [illegible] Ackerbaucolonien [illegible] Volk, [illegible] Tropencolonien haben muß.

Wenn man die moderne Weltwirthschaft überblickt, so wird einem klar, daß die heimische Volkswirthschaft der Ergänzung durch die tropische Production bedarf. (Der Redner schilderte in humoristischer Weise, wie eine große Zahl der Bedürfnisse [illegible] mit Erzeugnissen tropischer Länder befriedigt würden, er nannte Kaffee, Thee, Cacao, Cigarren, selbst die aus Baumwolle bestehende Kleidung [illegible])

So wie als Nation diese Nahrungsmittel brauchen und [illegible] können, so müssen wir sie als Rohstoffe für unsere Fabriken aus dem Auslande beziehen. Sehen wir nun, wie es andere Länder machen. Großbritannien [illegible] chinesische [illegible] ja auch [illegible] ver[illegible] was es [illegible] ismus [illegible] sehr [illegible]. Die [illegible] auch die [illegible]. Etwas [illegible] Sache in [illegible] Vereinigten [illegible] mehr, [illegible] in die [illegible] Getreide [illegible] größer [illegible] England, [illegible] Schutz[illegible] en, daß [illegible] en zu [illegible] en und [illegible] pe auf [illegible] h zum [illegible] so muß [illegible] er, sich [illegible] gehindert [illegible] Amerika [illegible] zollpolitik über, und wir sehen es jeden Tag vor Augen, daß das englische Zollbündniß mit den britischen Colonieen zu Stande kommt. Die Kündigung des deutsch-englischen und englisch-belgischen Handelsvertrages ist eine Etappe auf diesem Wege, den England mehr oder minder rasch zum Ziele geben wird. Stellen wir uns das vor Augen, so muß man, ob man nun Freihändler ist oder Schutzzöllner, sich Gebiete sichern, in die wir unsere Fabrikate ungehindert schicken und von wo wir die Rohstoffe beziehen können. Amerika braucht nur mit England und dessen indischer Colonie zusammen einen Baumwollen-Corner zu machen, ähnlich wie der Petroleumring der amerikanischen Oelbarone, dann stehen heute in unserer blühenden Baumwollenindustrie bald alle Räder still. Rußland ist nicht so übel dran, es hatte schon vor fünf Jahren genug Baumwolle, um die Hälfte seiner Spindeln damit zu versorgen, heute wird es mit seiner Merwer Baumwolle mindestens drei Viertel seiner Spindeln versorgen können, und wenn China erst von den Russen wirthschaftlich erschlossen ist, wird man in Rußland fremde Baumwolle gar nicht mehr brauchen. Daß Rußland die Einfuhr deutscher Maschinen begünstigt und deutsche Monteure herüber kommen läßt, wird genau so lange dauern, bis der Russe diese Maschinen selber bauen und montieren kann, es ist also nur eine Gnadenfrist, die dem deutschen Maschinenbau da gewährt wird.

Deswegen ist der Besitz deutscher Tropen-Colonieen aus national-politischen Gründen unbedingt erforderlich.

Die Gesellschaft für deutsche Colonisaation, von der ich vorhin gesprochen habe, ist besonders bekannt geworden durch den kühnen Zug, den Dr. Peters in ihrem Auftrage unternahm. Damals gelang es, in Usagara, Ngulu und Ukami Verträge zu schließen, dann kamen diese Gebiete unter deutschen Schutz, bald darauf wurde die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft begründet und die Besiedelung der neuen Ländereien in Angriff genommen. Als 1888 der Aufstand ausbrach, der die Aussendung Wißmanns zur Folge hatte, wurde die Colonie schließlich zur Staatscolonie gemacht.

Der Deutsche Colonialverein, der 1882 gegründet war, hatte sein Augenmerk zunächst auf Brasilien gerichtet, erst durch den Gegensatz zu der Gesellschaft für deutsche Colonisation wurde er auf Afrika hingewiesen. Auf dem Allgemeinen deutschen Congreß von 1887 erfolgte dann die Verschmelzung beider Vereinigungen zu der heutigen „Deutschen Colonialgesellschaft." Diese zählt heute 252 Gruppen im Inlande und 6 Gruppen im Auslande. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 23500. Das scheint ja nun eine große Zahl zu sein, aber es ist doch ganz außerordentlich wenig bei der ungeheuren Bedeutung der Fragen, um die es sich handelt. Es ist absolut nothwendig, auch innerhalb der engen Grenzen des heutigen deutschen Reichs in immer weiteren Kreisen das Verständniß zu erwecken und zu vertiefen für die großen Aufgaben, die das deutsche Volk in der Zukunft zu lösen hat. Es ist nothwendig, daß immer weiteren Kreisen zum Bewußtsein gebracht wird, daß der deutsche Handel an zweiter Stelle, gleich hinter dem englischen rangirt. Wie sehr wichtig die Machtstellung zur See für ein Volk ist, das vorwärts kommen will, das zeigen uns die Amerikaner jetzt bei ihrem Kampfe gegen Spanien. Unsere Sympathieen sind gewiß überall anderswo, nur nicht bei den Yankees in diesem Kriege, aber wir sehen doch, daß die bessere Beschaffenheit der Flotte für den Krieg entscheidet. Wenn wir weiter so fortfahren, wie in den letzten fünf Jahren mit unserer Flottenverstärkung, dann kann es und wird es dahin kommen, daß Deutschland in der Weltpolitik etwa auf den Rang, den heute Bulgarien oder die Schweiz in der Europäischen Politik innehaben, zurückgedrängt wird. Gerade der gegenwärtige Krieg hat uns gezeigt, daß für die Gegenwart das Wort nicht mehr gilt, daß wir ruhig sein dürfen, wenn „hinten weit in der Türkei die Völker auf einander schlagen". Die Schlacht bei Manila hat auf dem Weltmarkt die Weizenpreise zu einer Höhe steigen lassen, wie wir sie seit Menschengedenken nicht gehabt haben — leider kommt der Nutzen davon ja nicht unserer Landwirthschaft, sondern nur dem Großhandel zu Gute. Also es geht uns sehr an, was in der Welt passirt.

Wenn ich Ihnen nun die Thätigkeit der Deutschen Colonialgesellschaft entwickeln soll, so muß ich zunächst auf die Aufgaben eingeben, die der Colonisation gestellt sind.

Da treten uns dann in der Tropencolonisation ethische und culturelle Aufgaben in so reicher Fülle entgegen, daß ich sie hier nur andeuten kann; ich nenne nur die Mission, die Ansiedelungsfrage, die Alkoholfrage, die Gründung von Schulen und Erwerbsschulen, die Heranbildung von Plantagen, die Seßhaftmachung der Eingeborenen, die Anbahnung von Regierungsplantagen, das Austheilen besserer Saaten, die Hebung der ursprünglichen Production der Colonien durch Veredelung der Pflanzen und Einführung neuer ergiebigerer Pflanze, die Unterweisung der Eingeborenen im Bau von Kaffee, Thee, Cacao, Kautschuk, Baumwolle, kurz, die gesammte Hebung der Eingeborenen. Weiter die Gewöhnung der Eingeborenen an wirkliche Bekleidung, wodurch sie Abnehmer unserer Fabriken, die ihre Rohproducte verarbeiten, werden. Um einiges im Einzelnen auszuführen: Für den Plantagenbau bedürfen wir geeigneter Lehrmeister, die sich ein gutes „Unterofficiermaterial" aus den Eingeborenen heranziehen können — ich meine damit Eingeborene, die als Aufseher und Hilfskräfte den Weißen, der die Plantage leitet, gut unterstützen können. Wir müssen den Mittelweg gehen zwischen der Art, wie die Engländer und die Holländer die Eingeborenen ihrer Colonien behandeln, wir müssen sie mit väterlichem Ernst und väterlicher Strenge, aber auch mit väterlicher Fürsorge behandeln.

Weiter fällt in das Thätigkeitsgebiet der Colonial-Gesellschaft, wie schon gesagt, die Anbahnung eines besseren Verständnisses der großen Bedeutung der Colonien. Jene weitherzige und großartige Colonialpolitik, die die Engländer treiben, muß auch bei uns heimisch werden. Englands größter Staatsmann, Chamberlain, hat es gesagt: „Nicht das muß unsere Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß unser gegenwärtiges Geschlecht vorwärts komme, sondern wir, die wir verantwortlich sind für die Zukunft der angelsächsischen Rasse, müssen dafür sorgen, daß unsere Kinder und Enkel Ellbogenraum haben in der Welt". Es war ein bösartiger Witz der Weltgeschichte, daß dieses Wort drei Tage früher fiel als jenes Wort des zweiten deutschen Reichskanzlers: „Das größte Unglück für uns Deutsche wäre, wenn wir ganz Afrika geschenkt bekämen". Aufgabe der Colonialgesellschaft ist es, daß unsere Colonialbewegung erst der Anfangspunkt einer Entwickelung sein darf, die sich fortsetzt auf der Bahn, die ihr unser allergnädigster Herr und Kaiser vorgezeichnet hat, der seinem deutschen Volke vorangeht wie ein Peter der Große. Er hat am 18. Januar, am Tage der Krönung der preußischen Könige, das Wort von dem größeren Deutschland gesprochen, er hat gesagt, daß jeder Deutsche im Auslande den Schutz des Reiches genießen solle.

Da dürfen wir die Frage aufwerfen, was denn seine Minister gethan haben, um diese Verheißung zu verwirklichen. In England ist es das Volk, das die Minister zwingt, die nationalen Aufgaben zu lösen, deshalb ist es nöthig, das deutsche Volk zu einem colonialpolitischen zu machen.

Wer sind wir denn eigentlich? Sind wir nicht an der Ostsee, von der aus die Schiffe der Hansa das Weltmeer befuhren und die deutsche Seeherrschaft hinaustrugen? Sind wir nicht mehr das alte welterobernde Volk der Germanen? Wir sind es nicht mehr, wenn unser Volk sich weiter im kleinlichen Parteihader einspinnt und seine großen Ziele darüber aus dem Auge verliert.

Der Redner schloß seinen Vortrag mit der Bitte an die Versammlung, die Bewegung für die coloniale Sache in immer weitere Kreise zu tragen, das Volk müsse ganz davon erfüllt sein, wenn etwas erreicht werden solle. Auch die Frauen könnten dabei recht nachdrücklich mitarbeiten.

Lebhafter Beifall lohnte den Redner; Herr Oberlehrer v. Bockelmann sprach ihm noch besonders den Dank der Abtheilung aus. Später fand ein gemeinsames Mahl statt. -y-

* **„Ostseebad Heubude 1898"**, so betitelt sich ein soeben erschienenes handlich ausgestattetes Büchlein, das uns der Kurhausbesitzer Herr H. Manteuffel übersendet, und den Zweck hat, allen Denen, die das idyllisch an der todten Weichsel gelegene kleine Fischerdorf noch nicht kennen oder liebgewonnen haben, die Reize und Annehmlichkeiten, die der aufstrebende Badeort besitzt, so verlockend zu schildern, daß sie beim Weglegen des Heftchens ausrufen „Auf nach Heubude!" Wir erfahren aus der kleinen Broschüre, daß Heubude ein sehr altes Fischerdorf ist, das in Danzigs Geschichte vielfach eine große Rolle gespielt hat, giebt uns ferner Auskunft über die Wege, die dorthin führen, die Villen und Restaurants, die Waldpartien, über seine Badeeinrichtungen und erfrischenden Seebäder, die Ausflüge, die man von Heubude aus unternehmen kann, kurzum über alles das, was ein Badegast, der sich von dem Lärm der Großstadt einmal in dieses Idyll zurückgezogen hat, zu wissen nöthig hat. Möge denn dieser Führer durch Heubude dem aufstrebenden Seebade recht viel neue Freunde zuführen!

* **Polnische Wählerversammlungen in Westpreußen.** Eine Wählerversammlung für die vereinigten Kreise Pr. Stargard-Berent-Dirschau findet am Montag, den 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in Pr. Stargard statt. Eine ebensolche Versammlung für den Kreis Thorn soll am Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in Culmsee abgehalten werden. In beiden Versammlungen sollen Reichstagscandidaten aufgestellt und je ein Delegirter zum Centralcomitee gewählt werden. Eine polnische Wählerversammlung für den Kreis Briesen findet gleichfalls am 8. Mai, Mittags 12 Uhr in Briesen statt.

* **Interessante Himmelserscheinungen.** Wie aus Konitz berichtet wird, waren dort gestern und vorgestern an dem heiteren Himmel prachtvoll glänzende Sonnenringe mit Nebensonnen zu beobachten, sogar der noch nicht volle Mond zeigte gestern Abend kurz nach 9 Uhr zwei glänzende Nebenmonde. Diese Spiegelungen lagen in einer ca. 8000 m hoch über uns hinweg streichenden Luftschicht mit mehr oder weniger dichtem Schleiergewölk, das aus dichten Eiskrystallen besteht.

* **Ersatz „Iltis".** Das Ersatzschiff für das am 23. Juli 1896 im Taifun an der Schantungküste untergegangene Kanonenboot „Iltis" wird noch im Laufe dieses Jahres fertig. „Ersatz Iltis", das sich auf der Werft von Schichau im Bau befindet, dürfte im November d. Js. an die Marineverwaltung übergeben werden können. Das neue Schiff ist erheblich größer als das verloren gegangene. Während dieses 42,2 Meter lang und 7,7 Meter breit war, erhält „Ersatz Iltis" eine Länge von 62 und eine Breite von 9,10 Meter. Das Deplacement des alten Kanonenbootes betrug 489 Tonnen, das des neuen beläuft sich auf 895 Tonnen. Die Maschinenstärke des neuen Schiffes wird fast 4 Mal so groß als diejenige des alten sein; sie wird von 340 auf 1300 Pferdekräfte gesteigert, während die Geschwindigkeit von $9^1/_2$ auf $13^1/_2$ Seemeilen in der Stunde erhöht wird. An Besatzung führt „Ersatz Iltis" 121 Mann, also 36 Mann mehr als sein Vorgänger. Da das neue Kanonenboot kein gepanzertes Deck erhält, werden die Kohlenbunker über die Maschinen und Kessel so vertheilt, daß sie den natürlichen Schutz von oben bilden. Diese Einrichtung setzt das Schiff in die Lage, lange Zeit die See zu halten. Bei einer Marschgeschwindigkeit von 10 Seemeilen in der Stunde kann das Schiff 3000 Seemeilen machen, ohne den Kohlenvorrath auffüllen zu müssen.

* **Obstbaucursus.** Unter Leitung des Kreis-Obergärtners Herrn Bauer findet z. Z. in der Kreisbaumschule zu Marienwerder der erste diesjährige Obstbaucursus statt, der heute beendet sein wird. Es betheiligen sich an demselben 6 Lehrer (je 3 aus den Regierungsbezirken Marienwerder und Danzig), ferner ein Forstbeamter und zwei Chausseeaufseher.

* **Die silbernen Zwanzig-Pfennigstücke** sollen aus dem Verkehr gezogen werden. Von ihnen sind nach einer Mittheilung des Reichsschatzamts an die Bundesregierungen für 18 Mill. Mk. vorhanden, jedoch nur 9 Mill. im Umlauf. Das Reich ist wegen des geringen Umsatzes sehr belastet, doch soll mit Rücksicht darauf, daß die silbernen Zwanzig-Pfennigstücke in Süddeutschland beliebter sind, als die Nickelstücke, von den Regierungen berichtet werden, welche Hindernisse der Einziehung der silbernen Stücke etwa entgegenstehen.

Provinz.

XX **Elbing**, 3. Mai. Der Mühlenbesitzer Gehrmann aus Baumgarth ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Trunz ernannt worden.

l **Konitz**, 3. Mai. Obgleich die Elektricitäts-gesellschaft „Helios" die Concession zum Betriebe eines Elektricitäts- und Wasserwerks in hiesiger Stadt auf 40 Jahre erhalten hat und trotzdem Magistrat und Stadtverordnete den Entwurf des mit der Gesellschaft zum Zweck der Beleuchtung der Straßen und Plätze mit elektrischem Licht abzuschließenden Vertrages genehmigt haben, erscheint es doch noch sehr fraglich, ob die Angelegenheit perfect wird. Der Vertrag ist nämlich noch immer nicht unterzeichnet, da die Gesellschaft erst wissen will, ob sie eine genügende Anzahl von Privatabnehmer für elektrisches Licht findet, ehe sie einen Platz zur Errichtung des Werkes kauft und mit den Wasserbohrungen beginnt. Auch ist die Zahl von 1000 Glühlampen, welche die Gesellschaft als Minimum bezeichnet haben soll, noch lange nicht erreicht.

* **Rosenberg**, 3. Mai. Bei der Vorstandswahl des Krieger-Vereins Sommerau kam es in der Generalversammlung am 6. März zu einem unangenehmen Auftritt. Der Gastwirth Wendt, der gern Vorstandsmitglied geworden wäre, warf dem Vorsitzenden, Mühlenbesitzer Kirstein, vor, die Stimmzettel nicht richtig gezählt zu haben, da für ihn, W., nicht 7, sondern 9 Stimmen abgegeben seien. Auch sagte er, daß K. zum Strick gegriffen und sich aufgehängt haben würde, wenn er nicht wiedergewählt worden wäre. Der Vorsitzende forderte ihn hiernach auf, das Local zu verlassen, doch kam W. der Aufforderung nicht nach. Er hatte sich deshalb heute vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs zu verantworten. W. wurde wegen der Beleidigung zu 60 Mk. Strafe verurtheilt, von der Anklage des Hausfriedensbruchs aber freigesprochen, da das Vereinsstatut dem Vorsitzenden kein Recht einräumt, ein Mitglied zu entfernen.

* **Tilsit**, 3. Mai. (T. Z.) Vor dem Schwurgericht begannen gestern die Verhandlungen eines Giftmordprocesses. Eine Schwester ist angeklagt, ihren Bruder, eine Stiefmutter angeklagt, ihren Stiefsohn kurz vor dessen beabsichtigter Hochzeit durch Gift aus der Welt geschafft zu haben, und zwar zu dem Zwecke, um das Erstgeburtsrecht des Bruders zu beseitigen und das heirathslustige Mädchen zu einer guten Partie zu machen. Die Angeklagten sind die zwanzigjährige Amanda Rudat aus Obschruten im Kreise Niederung und deren Mutter. Als bekannt wurde, daß Otto Rudat als Brautwerber bei einer Familie W. verkehrte, wurde plötzlich der bis dahin kerngesunde junge Mann krank und verfiel in Siechthum. Es wurde an ihm mit Hausmitteln herumgedoctert, dann wurde er auf 6 Wochen ins Krankenhaus nach Heinrichswalde gebracht und erholte sich erst allmählich wieder. Zu Hause wurde er wieder kränker, er verlangte dann Geld von der Mutter und seinen Taufschein, um auf Brautschau zu fahren, und als er nun einige Tage fortblieb und bekannt wurde, daß das Aufgebot mit der W.'schen Tochter schon bestellt sei, da nahm die Krankheit des Otto Rudat ganz plötzlich einen so ernsthaften Charakter an, daß der junge Mensch, der am ganzen Leibe verschwollen war, unter fürchterlichem Erbrechen starb. Bei der noch vor der Beerdigung auf Drängen der Familie W. angeordneten Secirung wurde Gift in dem Körper gefunden. Während die Leichentheile noch zur chemischen Untersuchung fortgeschickt waren, starb eine bei der Frau Rudat in Pflege befindliche Schwester derselben. Nun entstand das Gerücht, daß aus Eigennutz auch diese ermordet sei, und es wurde daher auch die Secirung dieser Leiche angeordnet, doch hat sich hier das Vorhandensein von Gift nicht feststellen lassen. Die Angeklagten leugnen hartnäckig.

Berliner Börse vom 4. Mai 1898.

Deutsche Fonds. Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905 [illegible] — Preuß. consolid. Anl. unk. 1905 [illegible] — Staatsschuldscheine [illegible] — Berliner Stadt-Obl. [illegible] — Westpr. Prov.-Anleihe [illegible] — Landsch. Central-Pfdbr. [illegible] — Ostpreußische, Pommersche, Posensche [illegible] — Westpreußische I. I B [illegible] — Westpreußische I. II. [illegible] — Preußische Rentenbriefe [illegible]

Ausländische Fonds. Argentinische Anleihe 5% [illegible] — Bulgar. Anleihe [illegible] — Egypter, garant. [illegible] — Griech. 1881 und 84 [illegible] — Griech. Monopol [illegible] — Griech. m. laufd. Coupons [illegible] — Holländ. Com. Cred. [illegible] — Ital. steuerfr. Rente [illegible] — Mexikaner [illegible] — Oesterr. Gold-Rente [illegible] — Papier-Rente [illegible] — Silber-Rente [illegible] — Poln. Pfandbr. [illegible] — Rum. amort. Rente [illegible] — Russ. Bodencr. [illegible] — Türk. Anl. [illegible]

Inländ. Hypoth.-Pfandbr. [illegible]

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien. Aachen Mastricht, Königsberg-Cranz, Lübeck-Büchen, Marienburg-Mlawka, Ostpr. Südbahn [illegible]

Bank- und Industriepapiere. Berl. Cassen-Ver., Berliner Handelsgesellschaft, Danziger Privatbank, Deutsche Bank, Disconto-Comm., Dresdener Bank, Nationalbank, Reichsbank [illegible]

Lotterie-Anleihen. [illegible]

Gold, Silber und Banknoten. [illegible]

Wechsel. Amsterdam u. Rotterdam, Brüssel und Antwerpen, Kopenhagen, London, Paris, Wien, Italien. Plätze, Petersburg, Warschau [illegible]

Discont der Reichsbank 4%.

Vermischtes.

Normal gebaute Menschen. So schön auch der Schneider durch einen gut sitzenden Anzug kleine Körperfehler zu verdecken vermag, so proportionirte Gestalten man auch in Badeanstalten zu sehen bekommt — bei der Messung mit dem Metermaß schwindet die Illusion eines völlig ebenmäßigen Wuchses. In neuester Zeit sind von Militärärzten zahlreiche Messungen an Rekruten vorgenommen worden, die das Ergebniß hatten, daß ein vollkommen normaler Wuchs zu den Ausnahmen gehört. Der rechte Arm und die rechte Schulter haben gewöhnlich einen größeren Umfang als die linksseitigen Theile. Bei 500 gesunden Soldaten fand man den Umfang des rechten Oberarms 26 Centimeter, den des Unterarms 26,4 Centimeter, den Umfang der rechten Schulter 33,8 Centimeter. Dagegen maß der linke Oberarm und der linke Unteram je 0,6 Centimer weniger, der Umfang der linken Schulter zwei Centimeter weniger als die entsprechenden rechtsseitigen Theile. In einzelnen Fällen belief sich der Unterschied bei den Armen auf zwei Centimeter, bei den Schultern auf vier Centimeter. Der Grund für diese Differenz liegt vornehmlich in dem häufigeren Gebrauch des rechten Armes. Bemerkenswerth ist die verschiedene Länge beider Arme und beider Beine. Messungen an 5000 Soldaten aller Waffengattungen ergaben, daß bei 75 Mann auf 100 der rechte Arm um zwei Centimeter länger, nur bei sieben auf Hundert der linke Arm länger war, eine Thatsache, die weder vom Schneider bei der Anfertigung von Röcken und Ueberziehern, noch von den Wäschenäherinnen bei Anfertigung der Hemden 2c. berücksichtigt wird. Bei den Beinen wurden bei 68 auf 100 Soldaten Längenunterschiede von zwei Centimeter wahrgenommen. Diese Differenz rührt nicht von dem Fleischpolster her, wie Garson bewies, der auch Gerippe untersuchte und nur bei zehn Menschen auf 100 gleich lange Beine fand. Bei den farbigen Menschen, Australiern, Negern und Singhalesen, sind Oberarm und Unterarm gleich lang, bei den Weißen ist der Oberarm zwei bis vier Centimeter länger als der Unterarm. Bei normalem Wuchs reichen die Arme fast bis zur Mitte der Oberschenkel; zu lange Arme erinnern an die Darwinsche Theorie.

Ein wiedererweckter Todter. Ein Arzt aus Cannes Namens Gimbert hat neulich durch Umsicht und Beharrlichkeit einen Erfolg zu verzeichnen gehabt, wie ihn sicher nur wenige Aerzte erlebt haben. Eine junge Mutter hatte nach der Geburt einen starken Blutverlust gehabt, dem sie anscheinend erlag. Der Tod ist in solchen Fällen nichts Seltenes. Dr. Gimbert gab aber die Hoffnung noch nicht auf, sondern widmete der Scheintodten fernerhin eine Behandlung von seltenem Muth und seltener Ausdauer, die ihm Anerkennung auch in der ausländischen Fachpresse eingetragen hat. Nachdem er die gewöhnlichen Reizmittel wie rhythmisches Ziehen der Zunge, directes Lufteinblasen, heiße Umschläge in der Herzgegend 2c. vergeblich versucht hatte, machte er eine einprocentige Salzlösung, von der er wiederholentlich etwa 20 Cubikcentimeter in der Lendengegend unter die Haut spritzte. Nach der dritten Dosis äußerte die Patientin einen unbestimmten Laut, doch war noch keine Spur von Herzschlag zu bemerken. Nach der vierten Dosis aber trat die Wiederbelebung ein, die sich zunächst in einem schwachen Flattern der Pulsadern, in Bewegungen des Gesichts und einer Reaction der Bindehaut des Auges zeigten. Der Arzt harrte noch 5 Stunden bei der Kranken aus und hatte die Genugthuung, sie wieder hergestellt zu sehen. Im ganzen hatte er nur 80 Cubikcentimeter der Salzlösung angewandt. Es wird besonders hervorgehoben, daß eine Einspritzung solcher Lösungen unter die Haut einer directen Einführung derselben in die Venen in mehrfacher Hinsicht vorzuziehen sei.

Liebe und Vitriol. Ein junger Don Juan Brüssels hatte wieder einmal ohne Gewissensskrupel einer seiner Geliebten den Rücken gekehrt und sich eine andere Herzenskönigin erkoren. Doch die verlassene Geliebte beschloß, grausame Rache an dem Ungetreuen zu nehmen. Sie ging in eine Handlung und verlangte eine Flasche Vitriol. Der Provisor aber, welchem das Benehmen der aufgeregten Schönen sehr verdächtig vorkam, gab ihr statt Vitriol ganz harmloses aqua destillata. An demselben Tage noch traf sie den Ungetreuen. Wild stürzte sie auf ihn: „Das der Lohn, Abscheulicher!“ und goß ihm das vermeintliche Vitriol ins Gesicht. Der Don Juan war aufs Höchste erschrocken, und es bedurfte einer geraumen Zeit, bis er sich davon überzeugt hatte, daß sein Gesicht nicht verbrannt war. Und auf das Drama folgte die Komödie. In den Armen lagen sich Beide, Versöhnung wurde gefeiert, und der Schluß wird nun wohl die Hochzeit sein.

Handel und Industrie.

Stettin, 4. Mai. Spiritus loco 52,80 bez.

Hamburg, 2. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,40 Br. —

Hamburg, 4. Mai. Kaffee good average Santos per September 30½, per März 31¾. Behauptet.

Bremen, 4. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,50 Br.

Forst i. L., 3. Mai. Die zweite diesjährige Wollauction für deutsche Rückenwäschen und Schweißwollen findet Donnerstag den 23. Juni statt.

Paris, 4. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 29.55, per Juni 29,50, per Juli-August 28,55, per September-December 24,60. Roggen ruhig, per Mai 21,00, September-December 15,50. Mehl fest, per Mai 62,50, per Juni 62,45, per Juli-August 61,50, per September-December 64,10 Rüböl matt, per Mai 56¼, per Juni 56¼, per Juli-August 56½, per September-December 57¼. Spiritus behauptet, per Mai 49½, per Juni 49, per Juli-August 48¼, per September-December 43¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 4. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 32⅞, per Juni 33⅛, per Juli-August 33⅝, per October-Januar 31⅛.

Antwerpen, 4. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅛ bez. u. Br., per Mai 16¼ Br., per Juni 16⅜ Br. Fest.
Schmalz, per Mai 82.

Pest, 4. Mai. Productenmarkt. Weizen loco weichend, per Mai 13,55 Gd., 13,60 Br., per Herbst 10,28 Gd., 10,29 Br. Roggen per Herbst 7,92 Gd., 7,94 Br. Hafer per Herbst 5,92 Gd., 5,95 Br. Mais per Mai-Juni 6,00 Gd., 6,02 Br., per Juli 6,08 Gd., 6.10 Br.. Kohlraps per August-September 12,45 Gd., 12,55 Br. Wetter: Schön.

London, 3. Mai. Die heute eröffnete Wollauction war gut besucht bei mäßiger Betheiligung. Australische Merino pari bis 5 Proc. billiger, feine Kreuzzuchten pari, andere Kreuzzuchten 5 Proc. billiger. Cape scoured und Fleece pari, Greasy ¼ Penny billiger, super snowwhite ¼—½ Penny billiger. Heute wurden 13 100 Ballen angeboten.

Havre, 4. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 4. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 35,75, per September 36,50, per December 37,00. Behauptet.

New-York, 3. Mai. Weizen eröffnete in Folge ungünstiger europäischer Märkte matt und mit niedrigeren Preisen. Im weiteren Verlaufe trat auf Nachrichten aus Frankreich über die Aufhebung der Eingangszölle für Getreide eine Steigerung der Preise ein. Schluß fest. Mais Anfangs schwach auf erwartete Zunahme in den Ankünften und schwächere Kabelberichte, erholte sich aber später in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig. Morgen Feiertag.

Chicago, 3. Mai. Weizen setzte im Einklang mit New-York niedriger ein, steigerte sich aber gegen Schluß auf Deckungen der Baissiers und schloß fest. — Mais verlief zunehmende Käufe und Deckungen in stetiger Haltung. Schluß stetig.

Lustige Ecke.

Geschäftskniff. Erster Dienstmann: „Sage 'mal, Willem, warum kooftst Du dir immer so feine Bouquets, hast Dir wohl 'ne Braut angeschafft?“ — Zweiter: „Die bringe ick allemal zu Fräulein Eulalia da drüben an die Ecke; der sage ick, een hübscher junger Mann schickt mich, denn kriege ick so ville Trinkgeld, det so een Bouquet dreimal bezahlt is.“

Der Andere. Herr: „Sie, Kutscher, warum setzen Sie sich denn nicht auf den Bock?“ Kutscher: „Ja, wissen Sie, der Esel ist bisher nur zweispännig gefahren, und da geht er nicht eher weiter, bis er merkt, daß noch einer nebenher läuft!“

Welche Partei? Es heißt, in Amerika sei die Silberpartei die eigentliche Kriegspartei. Nach den amerikanischen Reden und Botschaften zu urtheilen, hat dagegen entschieden die Blechpartei die Oberhand.

Das gute Beispiel. Schriftstellerin: „Wenn mein Artikel „Gegen die Verschwendungs- und Putzsucht der Frauen“ angenommen wird, kaufe ich mir sofort einen Schlafrock aus Seide mit Pelzbesatz und golddurchwirkter Possementerie.“

Standesgemäße Auskunft. Erster Geschäftsreisender: „Unser College Meyer ist wirklich gestorben?“ Zweiter: „Ja, vor acht Wochen aus dem Diesseits geworfen worden.“

11. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)



Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 30 zu 10 000 Mk., 50 zu 5 000 Mk., 659 zu 3000 Mk., 743 zu 1500 Mk., 786 zu 500 Mk.

Berichtigung. Die in der Liste vom 2. Mai nachmittags aufgeführte Nr. 84648 ist an diesem Tage nicht gezogen worden.



11. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 9 zu 15 000 Mk., 28 zu 10 000 Mk., 48 zu 5000 Mk., 629 zu 3000 Mk., 692 zu 1500 Mk., 742 zu 500 Mk.

Tricotagen, Strümpfe, Socken, Handschuhe

Nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

W. J. Hallauer, (3721)

Langgasse 36. Fischmarkt 29.

Viel Geld zu ersparen!

Der Miether meines Geschäftslocales hat auch die von der Firma **E. & C. Körner** bisher **benutzten Räume zugemiethet** und sollen dieselben durch einen **Umbau** mit den Vorderräumen vereinigt werden. Es ist deshalb die schleunigste Durchführung meines

Tuchlager-Ausverkaufs

dringend geboten, weshalb ich die auffallend billigen **Ausverkaufs-Preise** für alle Artikel noch ganz erheblich herabgesetzt habe.

Das Lager ist noch vollständig sortirt und mache ich besonders darauf aufmerksam, daß ich nur gute und durchaus farbechte dauerhafte Stoffe geführt habe, für die ich jede Gewähr übernehme.

Ich hebe besonders hervor:

Schwarze Tuche, Kammgarne, Strichkammgarne u. s. w.	jetzt von Mark 4,00	das Meter an
Blaue u. schwarze Cheviots und Loden	" " " 2,50	" " "
Sommer-Paletot-Stoffe	" " " 3,00	" " "
Anzugstoffe in Cheviot, Kammgarn, Melton, Streichgarn, Zwirn u. s. w.	" " " 2,60	" " "
Beinkleiderstoffe	" " " 3,30	" " "

u. s. w. in allen Preislagen bis zu den hochfeinsten Fabrikaten.

Auf Wunsch empfehle ich tüchtige Schneidermeister, welche die Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe unter Gewähr für guten Sitz zu mäßigen Preisen übernehmen.

Bei Einkäufen von 50 Mark an gewähre ich von jetzt ab noch eine **Sondervergütung von 2%.** (3601

Hermann Korzeniewski,
Hundegasse 112.

Tuchlager-Ausverkauf.

Von jetzt ab auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verehrte Hausfrau!

15 Fabriken.



38 Medaillen.

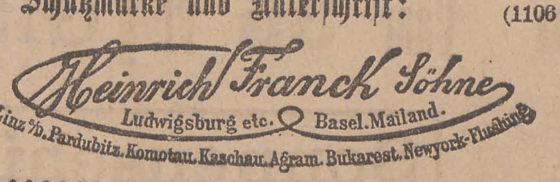
Unerreicht an Güte und Kraft, von hochfeinem Geschmacke und größter Ausgiebigkeit, ist der

ächte Franck

der allerbeste Kaffeezusatz!

Kaufen Sie daher das Beste, es ist und bleibt das Billigste!!!

Nur „ächt“ mit Schutzmarke und Unterschrift: (1106



Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süss, dass der Süsswerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.** (1953

Zu haben bei:

A. Fast in Danzig,
en gros Lager für Danzig, Umgegend und Westpreussen,

Rich. Utz
W. Machwitz
Arnold Nahgel Nachf.
A. Winkelhausen
R. Wischnewski
A. Kurowski
Paul Machwitz
Carl Voigt
Franz Weissner
P. Parlowski
Otto Pegel
Ernst Kunz
Bernh. Kurowski
Joh. Blech
Gust. Mader
Gerh. Loewen
Max Lindenblatt
A. Schmandt
Otto Perlewitz
Kaffee-Specialgeschäft, Breitgasse 4
A. Weide jun., Kalkgasse 4
Rud. Moehrke
J. Draczkowski
Gebr. Dentler, Fischmarkt
Walter Moritz
J. v. Dieczelski
Wilh. Hintz
Kuno Sommer
Julius Kopper
Joh. Wedhorn
Heinr. Albrecht
Alb. Hermann
Alexander Wieck
Gustav Henning
P. Zimowski
} in Danzig,

Reinh. Selke in Danzig-Schidlitz,
A. Radtke-Schillingsfelde,
Ed. Duwensee
Georg Biber
Johannes Krupka
Auguste Hohnfeldt
} in Neufahrwasser,
H. E. Fast in Oliva,
A. Fast,
A. E. Schmidt
A. Weide jun.
} in Zoppot. (1953

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Adolph Fast, Königsberg i. Pr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Depot der Cigaretten-Fabrik „Rumi“ von der Matzkauschengasse nach

Passage, Laden Nr. 18,

verlegt und Herrn **W. Heinicke** den Verkauf übertragen habe.

Ludwig Tessmer,
Inhaber der Tabak- und Cigaretten-Fabrik
„Rumi“. (4749

Bezugnehmend auf obiges Inserat wird es mein Bestreben sein, jederzeit das Beste und Preiswertheste der Cigaretten- sowie auch der Cigarren-Branche zu haben, um somit im Stande zu sein, auch den verwöhntesten Geschmack befriedigen zu können.

Indem ich einem geehrten Publicum hiermit aufmerksamste Bedienung zusichere, bitte ich gleichzeitig um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll
W. Heinicke

Ziehung schon 17. Mai 1898.

Stettiner Pferde-Lotterie

Hauptgewinne: (3479

10 complett bespannte **Equipagen u. 121 Pferde**

Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)

(Für Porto und Liste 20 Pf. extra) empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co. Nachfl.
Bank-Geschäft. Berlin W., Friedrichstr. 181.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. (6734

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Das Neueste der Saison in

Filzhüten u. Mützen

für Herren und Knaben: sowie

Strohhüte

in bekannt grosser Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt (1805

S. Deutschland,
Langgasse Nr. 82.

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. Baum & Liepmann)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf **provisionsfreie Depositen** vergüten wir bis auf Weiteres:
3% bei täglicher
3¼% bei 1-montlicher
3½% bei 3-monatlicher
} Kündigung. (3716

Billige starke Sommer-Schuhwaaren!

Herrengamaschen auf Rand	von 7,—	M.
Herrengamaschen	4,—	"
Männerarbeitsschuhe	2,50	"
Damenstiefel auf Rand	5,—	"
Damenstiefel	von 3,—	"
Damenhausschuhe	1,50	"
Damen-Lederhausschuhe	2,—	"
Damen-Spangenschuhe	3,50	"
Gelbe Promenadenschuhe	2,75	"
Damen(gelbe)-Schnür-Schuhe	3,50	"
Gelbe Kinderschuhe zum Schnüren	2,—	"
Damen-Zeugschuhe mit Gummizug	von 1,50	"
Kinderschuhe in Leder zum Schnüren	1,50	"
Kinder-Hausschuhe mit Ledersohlen u. Absätze	0,50	"

Stiefel werden in 35 Minuten besohlt. (4045

Alte Stiefel werden in Zahlung genommen.

Th. Karnath, Schuhm.-Mstr.,
Jopengasse Nr. 6.

Zum Aufklappen! Neu

Herrlichstes Geschenk!

Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753

Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Leidende

Kranke u. schwache Personen erhalten gratis u. franco Prospect von

M. Feith,
Berlin N.O. 18. (4856

Garten-Schläuche, Gummi-Schläuche

empfiehlt

E. Hopf, Gummi-Specialgeschäft,
Danzig, Matzkauschegasse 10. (3953

Mein reich assortirtes Cigarren-Lager in allen Preislagen (Fabrikate nur erster Fabriken) halte ich dem werthen Publicum best. empfohl. u. bitte um geneigt. Wohlwollen **H. Sturtevant,** Brodbänkeng. 9. (3712

HAUT
Krankheiten

Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen (4675

Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Spec.-Arzt f. Haut-u. Harnld.

Continental

im Einkauf einer der theuersten, im Gebrauch aber billigster Radreifen, weil aus bestem Material sorgfältig construirt und fabricirt, daher seit Jahren bekannt als (8207

bester Radreifen

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Es soll und muß das ganze **Schuhwaaren-Lager** bis Juli geräumt sein. Es befinden sich darunter Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie sämmtliche Sorten Gummischuhe, Filzstiefel, Filz-Hausschuhe und Pantoffeln, und bietet dem hochgeehrten Publicum sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft für die Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison einen sehr billigen und vortheilhaften Einkauf. (514

Laden-Einrichtung ist zu **verkaufen,** der **Laden** ist zu **vermiethen.**

10. I. Damm 10. Ch. J. Minuth. 10. I. Damm 10.

---

65. Auflage.

Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von

Dr. L. Ernst, Homöopath,
Wien, Giselastr. 6. (3364

Vorschriftsmäßige Plakate

betreffend den

Gebrauch von Feuer, Licht &c. in Speicherräumen

zu haben in der

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse 8.
Fernsprecher Nr. 382. (4879

Gänse-Rollbrüste (3400 von prima Mastgänsen tägl. frisch vom Rauch, nur kurze Zeit, weil Schluß der Saison Pfd. 1,10 M. empfiehlt in Postcollys gegen Nachnahme **Arno Ross, Tilsit.**

Billige Reisen nach Italien, [2393

Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königsschlösser, Salzkammergut, Wien, Orient &c. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge (Schweiz). Illustr. Generalprospect mit besten Referenzen verschickt franco geg. Einsendung einer 10 Pf.-Postmarke: **Otto Erb in Waldshut (Baden).**

Moselwein,

per Flasche 75 ₰, bei 10 Flaschen 70 ₰, incl. Flasche, empfiehlt (2204

Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

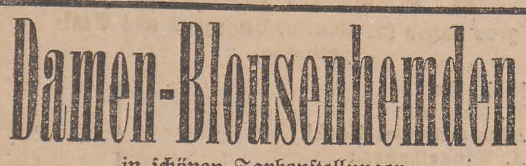
Einsegnungshüte empfiehlt auffallend billig (3996 **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

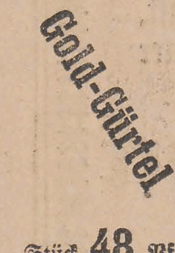
Die Beleid., die ich der Fr. **Marie Szartowicz** zugefügt habe, nehme ich zurück. **M. Frommelt.** (4793

Heirath. 250 Damen mit groß. Verm. w. zu heirathen. **Journal,** Charlottenburg 2. (4569

Kaufhaus
Nathan Sternfeld,

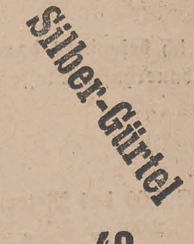
75 Langgasse 75. **Danzig.** 75 Langgasse 75.


Damen-Blousenhemden
in schönen Farbenstellungen
Stück 1,25 Mk.



Stück 48 Pf.

Bunte Oberhemden
für Herren
mit festen Manschetten, große Auswahl, gute Qualität,
Stück 3,25 Mk.



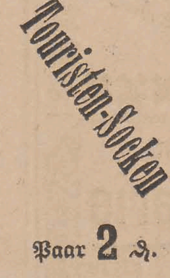
Stück 48 Pf.

Damen-Blousenhemden
mit poss. Klappkragen u. Manschetten, sehr elegant,
Stück 1,65 Mk.

Damen-Klappkragen . . Stück **22 Pf.**
Damen-Umklappmanschetten Paar **35 Pf.**

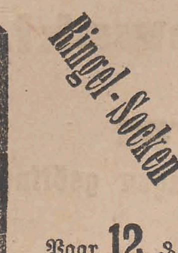
Wolkenschleier, doppelt breit, Stück **12 Pf.**
Gitterschleier mit Chenille-punkten Stück **23 Pf.**

Sonnenschirme
für Damen
mit geblümtem und carrirten Percalbezug.
Stück 78 Pf.



Paar 2 ₰.

Sonnenschirme
für Damen
½-seidenen Changean-Bezug.
Stück 1,65 Mk.



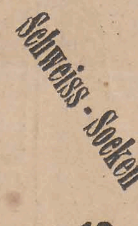
Paar 12 ₰.

Sonnenschirme
für Damen
Spitzenschirm in effectvoller Ausführung.
Stück 2,50 Mk.

Damen-Sommer-Röcke Juponstoff mit hohem Volant **88 Pfg.**
Damen-Sommer-Röcke mit hohem Volant in neusten Schotten **2,25 Mk.**

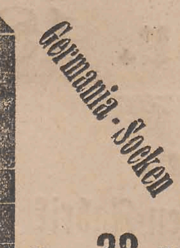
Weisse Stickerei-Röcke für Damen **88 Pfg.**
Weisse Stickerei-Röcke extra weit, 40 cm hoh. Stickereiansatz **1,95 Mk.**

Damen-Handschuhe
farbig und weiß,
mit schwarzen Raupen, 4 Knopf zum Knöpfen,
Paar 28 Pf.



Paar 12 Pf.

Damen-Handschuhe
schottisch,
in neuesten Farbenstellungen, sehr modern,
Paar 39 Pf.



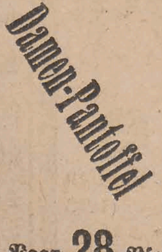
Paar 38 Pf.

Damen-Handschuhe
grün,
mit farbigen Raupen, vorzügliche Qualität
Paar 58 Pf.

Hausschürzen, weit und lang mit Latz . . . **39 Pfg.**
Hausschürzen mit Träger u. schottischem Besatz **58 Pfg.**

Weisse Damen-Hemden, Hemdentuch u. Achselschluss **88 Pfg.**
Weisse Damen-Hemden mit bunter Stickerei-spitze u. Stickereieinsatz **1,25 Mk.**

Echt diamantschwarze
Damen-Strümpfe
mit verstärkten Spitzen und Fersen, gute Qualität,
Paar 38 Pfg.



Paar 28 Pfg.

Glacé-Handschuhe,
4 Knopf, farbig und weiß, mit schwarzen Raupen, vorzügliche Qualität,
Paar 1,25 Mk.



Paar 75 Pfg.

Schottische
Damen-Strümpfe,
vorzüglich in der Wäsche,
Paar 48 Pfg.

Matrosen-Mützen blau Cheviot, : : : : **33 Pfg.**
Matrosen-Mützen, Waschstoff, weiss und blau mit Anker . . . . . . **35 Pfg.**

Matrosen-Kragen Stück **33 Pfg., 48 Pfg., 65 Pfg.** u.s.w.
Waschblousen für Knaben 48 Pfg., 65 Pfg., 95 Pfg., 1,35 Mk.

(4888

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,
empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere.
Garnituren von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ.
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versandt gratis.

Vortheilhafter Bezug für Damen-Kleider und Herren-Stoffe (4926
bei **Johannes Schulze in Greiz** im Voigtl. Jedes Maass! Billigste Preise! Must. frei. Reste zur Auswahl! Tüchtige Personen für den Verk. nach Must. überall gesucht!

Karten, 50-jähr. Jubiläum, eingetroffen. **Marie Ziehm,** Matzkauschegasse.

Neu! Neu! Neu!
Sicherheits-Patrone „Amphoin"
ist das beste hygienische Schutzmittel der Gegenwart. Prospecte gratis zu haben bei
Robert Koske,
Langgasse Nr. 69, 1 Tr.

Telephon No. 352. **Eisschränke,** Telegr.-Adr.: Axt-Danzig.
Gartenmöbel
und
Kinderwagen
empfiehlt als Specialität
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.
Preiscourante und Abbildungen stehen jederzeit zur Verfügung. (4927

Limburger Sahnenkäse, fett und pikant, Tilsiter Fett-Käse, Pfund 50 und 70 ₰, empfiehlt (3904
Nehring Nachf., Röpergasse 7.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.



(4854

Feinste Tafelbutter, täglich frisch, a Pfd. 1,10 ℳ, dies. Qualit. einige Tage älter a Pfd. 1 ℳ empf. **A. Setzke,** Hl. Geistgasse 1. (4889

Preßhefe täglich frisch Fabrikpreis
Hauptniederlage Breitg. 109.

Feine Wäsche
wird unter Garantie sauber **gewaschen und geplättet**
Lastadie 22, 2 Tr. (4883

Hunde werd. mit d. Masch. s. u. bill. gesch. G. Krämerg. 1, 1, E. Jopeng.

30 Mark.
Für 30 ℳ wird ein feiner Frühjahrsanzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert.
Portechaisengasse 1.

Angesammelte
Tuch-Reste
welche sich zu **Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider** und **Knabenhöschen** eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, (4712
Heil. Geistgasse 20.

Diebe
sten u. billigsten Cigarren erhalt. Sie bei **Friedrich Haeser Nachf.,** Kohlenmarkt 2, gegr. 1859. (4898

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82